



# Addiko Bank

Konzern-Geschäftsbericht  
Halbjahr 2021

## Wesentliche Kennzahlen basierend auf dem Konzernabschluss nach IFRS

	in EUR Mio.		
<b>Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1H21</b>	<b>1H20</b>	<b>(%)</b>
Nettobankergebnis	115,8	117,5	-1,5%
Nettozinsergebnis	84,2	88,6	-5,0%
Provisionsergebnis	31,6	28,9	9,3%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	3,9	2,0	99,7%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4,8	-8,7	45,2%
Betriebsaufwendungen	-86,8	-83,3	4,2%
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>28,1</b>	<b>27,5</b>	<b>2,1%</b>
Übriges Ergebnis	-9,0	0,1	>100%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-10,2	-29,2	64,9%
Steuern auf Einkommen	-2,8	-10,6	73,2%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6,1</b>	<b>-12,2</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>1H21</b>	<b>1H20</b>	<b>(pts)</b>
<b>annualisiert</b>			
Nettozinsergebnis/ durchsch. Aktiva	2,9%	3,0%	-0,1
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	-3,0%	4,5
Cost/Income-Ratio	75,0%	70,8%	4,1
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,2%	-0,6%	0,4
Kosten-Risiko-Verhältnis (net loans)	-0,3%	-0,8%	0,5
Gewinne/Verluste pro Aktie (in EUR) <sup>1)</sup>	0,31	-0,63	93,7
<b>Ausgewählte Posten der Bilanz</b>	<b>Jun21</b>	<b>Dez20</b>	<b>(%)</b>
Kredite und Forderungen an Kunden	3.517,2	3.584,7	-1,9%
davon Kundenkredite brutto (performing)	3.529,8	3.603,6	-2,0%
Einlagen von Kunden	4.743,8	4.728,1	0,3%
Eigenkapital	849,6	851,8	-0,3%
Bilanzsumme	5.932,4	5.914,5	0,3%
Risikogewichtete Aktiva <sup>2)</sup>	4.124,1	4.053,1	1,8%
<b>Bilanzkennzahlen</b>	<b>Jun21</b>	<b>Dez20</b>	<b>(pts)</b>
Kredit-Einlagen-Verhältnis	74,1%	75,8%	-1,7
NPE Quote	3,4%	3,5%	-0,1
NPE Quote (on balance loans)	6,0%	5,9%	0,1
NPE-Deckung	71,7%	73,6%	-1,9
Mindestliquiditätsquote	212,4%	208,5%	3,9
Hartes Kernkapital - Quote <sup>2)</sup>	19,8%	20,3%	-0,5
Gesamtkapitalquote <sup>2)</sup>	19,8%	20,3%	-0,5
<b>Moody's Rating</b>	<b>Jul21</b>	<b>Jun21</b>	<b>Dez20</b>
Outlook	Stable	Stable	Stable
Counterparty Risk Rating	Ba2/NP	Ba3/NP	Ba3/NP
Bank Deposits	Ba3/NP	Ba3/NP	Ba3/NP
Baseline Credit Assessment (BCA)	ba2	ba2	ba2
Adjusted Baseline Credit Assessment	ba2	ba2	ba2
Counterparty Risk Assessment	Ba1(cr)/NP(cr)	Ba2(cr)/NP(cr)	Ba2(cr)/NP(cr)

<sup>1)</sup> Anzahl Aktien: 19.500.000

<sup>2)</sup> Die Gruppe hat die regulatorischen Übergangsbestimmungen für IFRS 9 Finanzinstrumente angewandt. Basierend darauf, außer anders angegeben, berechnet sich die risikogewichtete Aktiva, das regulatorische Kapital und die dazugehörigen Kennzahlen.

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter,

seit Anfang Juni 2021 sind die Veränderungen in unserem Management Team abgeschlossen. Wir haben uns mit den CEOs unserer Länder zusammengetan und an unserem Transformationsprogramm gearbeitet, um die führende Spezialbank für Konsumenten und SME-Kunden in unserer Region zu werden. Wir haben einen gemeinsamen Standpunkt, was getan werden muss, um sicherzustellen, dass Addiko in einem sich ständig weiterentwickelnden Wettbewerbsmarkt erfolgreich bleibt. Unser erweitertes Führungsteam ist entschlossen, die etablierte Strategie zu beschleunigen, das Wachstum in unseren Fokusbereichen zu fördern und die Kosten durch die Straffung der Organisationsstruktur zu senken. Der Fortschritt des Programms wird im Rahmen der regelmäßigen Veröffentlichungen der Addiko Bank AG bekannt gegeben.

Digitalisierung wird eine wichtige Säule unserer Strategie bleiben. Kontinuierliche Anstrengungen wurden unternommen, um unsere digitalen Fähigkeiten zu verbessern und mit neuen Produkten und Funktionen wie mLoan und webLoan Pionierarbeit in der gesamten Gruppe zu leisten. Wir konzentrieren uns weiterhin auf die Entwicklung von vollständigen End-to-End Services, um unserem Versprechen gerecht zu werden, unseren Kunden in unserer Region moderne digitale Angebote und Dienstleistungen zu liefern.

Natürlich führte die Covid-19-Pandemie zu einer Verlangsamung unseres Geschäftsbetriebs, aber durch den einfachen und digitalen Zugang zu unseren Produkten und Dienstleistungen konnten wir die Zufriedenheit unserer Kunden sicherstellen. Trotz der negativen Auswirkungen der Krise behielt Addiko eine solide Finanzposition bei, die sich deutlich in der Qualität unseres Kreditportfolios und unserer starken Bilanz widerspiegelt.

Für das erste Halbjahr 2021 weist die Addiko Gruppe einen Gewinn von EUR 6,1 Mio. aus. Die Erholung verläuft aufgrund der lokalen Beschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 langsamer als erwartet. Insgesamt sehen wir aber eine Verbesserung des makroökonomischen Umfelds und Anzeichen einer beginnenden Belebung der Geschäftsaktivitäten. Dies bedeutet, dass die Verbraucher den Konsum steigern, und die kleinen und mittleren Unternehmen wieder aktiver sind. Wir gehen davon aus, dass sich diese Erholung in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 fortsetzen wird.

Unsere CET1 Quote blieb mit 19,8% auf Übergangsbasis stark, wobei die vorgeschlagene Dividende für 2020 bereits abgezogen wurde. Am 23. Juli 2021 hat die Europäische Zentralbank die empfohlene Dividendenbeschränkung aus dem Vorjahr per Ende September aufgehoben. Daher geht Addiko derzeit davon aus, dass die bedingte zweite Tranche der Dividende in Höhe von EUR 39,6 Mio. (EUR 2,03 je Aktie) im vierten Quartal 2021 gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 26. April 2021 ausgeschüttet werden kann.

Mit dem Start und der Umsetzung unseres Transformationsprogramms und dem vollen Engagement aller bin ich davon überzeugt, dass wir Mehrwert für unsere Kunden, unsere Aktionäre und unsere Mitarbeiter schaffen können, um Addiko zur führenden Spezialbank in unserer Region zu machen.

Hochachtungsvoll



Herbert Juranek  
CEO

# Konzern-Halbjahresbericht 2021

<b>Verkürzter Konzernlagebericht</b>	<b>5</b>
1. Über die Addiko Bank	5
2. Die Ergebnisentwicklung in Kürze	5
3. Corporate Governance	6
4. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe	7
5. Segment Berichterstattung	12
6. Risikomanagement & Nahestehende Unternehmen und Personen	16
7. Outlook & Risikofaktoren	16
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	<b>20</b>
<b>I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>21</b>
<b>II. Konzernbilanz</b>	<b>23</b>
<b>III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>24</b>
<b>IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)</b>	<b>25</b>
<b>V. Anhang (Notes)</b>	<b>26</b>
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	26
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	32
Erläuterungen zur Bilanz	37
Segment Berichterstattung	46
Risikobericht	54
Ergänzende Angaben gemäß IFRS	74
<b>Erklärung aller gesetzlichen Vertreter</b>	<b>90</b>
<b>Glossar</b>	<b>91</b>
<b>Impressum</b>	<b>95</b>

## Disclaimer:

Einzelne Aussagen in diesem Bericht können Aussagen zu erwarteten zukünftigen Ereignissen und andere zukunftsbezogene Aussagen darstellen, die auf der gegenwärtigen Auffassung bzw. Annahmen der Geschäftsleitung basieren und bekannte sowie unbekannt Risiken und Ungewissheiten enthalten, durch welche sich die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von jenen unterscheiden können, die in solchen Aussagen zum Ausdruck kommen oder impliziert werden.

Der Konzern-Geschäftsbericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.

Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen, und berichtete Ergebnisse sollten nicht als Hinweise auf zukünftige Entwicklungen verstanden werden. Die Addiko Bank und ihre angeschlossenen Unternehmen, Berater oder Vertreter sind von jeglicher Haftung (ob diese aus Fahrlässigkeit entsteht oder nicht) für jegliche Art von Verlusten, die aus der Verwendung dieses Berichts oder seines Inhalts oder anderweitig in Verbindung mit diesem Dokument entstehen, ausgeschlossen.

Dieser Bericht stellt kein Angebot und keine Einladung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar, und weder dieser Bericht noch irgendein Teil davon dienen als Basis für oder als Vertrauensgrundlage betreffend einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle dargestellten Daten auf die Addiko Bank auf Gruppenebene (im gesamten Dokument als Addiko Bank oder die Gruppe bezeichnet).

# Verkürzter Konzernlagebericht

## 1. Über die Addiko Bank

Die Addiko Gruppe ist eine Bankengruppe im mittel- und südosteuropäischen Raum (CSEE), die sich auf die Zielgruppe Konsumenten sowie klein- und mittelgroße Unternehmen (SME) spezialisiert hat. Die Addiko Gruppe besteht aus der Addiko Bank AG - die in Wien, Österreich, eingetragene österreichische Mutterbank mit Vollbanklizenz, die von der österreichischen Finanzmarktaufsicht und, seit 7. Oktober 2020, von der europäischen Zentralbank reguliert wird - sowie aus sechs Tochterbanken, die in fünf Ländern im CSEE-Raum eingetragen, lizenziert und tätig sind: Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (wo zwei Banken betrieben werden), Serbien und Montenegro. Mit ihren sechs Tochterbanken erbringt die Addiko Gruppe zum 30. Juni 2021 im CSEE-Raum über ein gut verteiltes Netzwerk von 166 Filialen und über moderne digitale Bankvertriebskanäle, Dienstleistungen an ca. 0,8 Mio. Kunden.

Mit der Strategie sich auf das Konsumenten und SME Geschäft zu spezialisieren, hat sich die Bankengruppe mit Fokus auf den Ausbau von Krediten in den Segmenten Consumer und SME sowie Zahlungsdiensten (ihre Fokusbereiche) neu positioniert. Es werden unbesicherte Privatkredite für Konsumenten und Betriebsmittelkredite für SME-Kunden angeboten, die weitgehend über Privatkundeneinlagen finanziert werden. Die Addiko Gruppe hat ihre Kreditportfolios in den Bereichen Mortgage, Public Finance und Large Corporates (die Nicht-Fokusbereiche) in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert und auf diese Art und Weise liquide Mittel und Kapital für das sukzessive Wachstum ihrer Portfolios in den Bereichen Consumer und SME bereitgestellt.

Die Addiko Gruppe bietet, im Einklang mit ihrer Strategie, ein modernes Kundenerlebnis. Bankprodukte und Dienstleistungen wurden besonders in den Segmenten Consumer und SME standardisiert, wodurch es zu einer Effizienzsteigerung, Risikominderung und Beibehaltung der Assetqualität kam.

Die Addiko Bank AG notiert seit 2019 an der Wiener Börse. Rund 63% der Aktien der Bank befinden sich im Streubesitz, der Rest der Aktionärsbasis ist mit einer breiten geografischen Streuung und unterschiedlichen Anlagestrategien gut diversifiziert. Die institutionellen Investoren kommen vor allem aus Westeuropa und Nordamerika.

Am 13. Juli 2021 stufte Moody's Addiko Bank AGs long-term Counterparty Risk Assessment (CR Assessment) auf Ba1(cr) von zuvor Ba2(cr) und das long-term Counterparty Risk Rating (CRR) auf Ba2 von zuvor Ba3 nach Aktualisierung seiner Methodologie herauf. Alle anderen Ratings blieben unverändert, der Ausblick stabil.

Die Investor Relations-Website der Addiko Group (<https://www.addiko.com/investor-relations/>) enthält weitere Informationen, einschließlich finanzieller und anderer Informationen für Anleger.

## 2. Die Ergebnisentwicklung in Kürze

Die Addiko Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 ein stabiles operatives Ergebnis vor Wertminderungen und Rückstellungen in Höhe von EUR 28,1 Mio. im Vergleich zu EUR 27,5 Mio. im ersten Halbjahr 2020, was die Robustheit und Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells unter Beweis stellt. Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 6,1 Mio. verbesserte sich deutlich (1H20: EUR -12,2 Mio.) und spiegelt die Rückkehr der Gesamtrisikokosten auf ein normalisiertes Niveau von EUR -10,2 Mio. wider (1H20: EUR -29,2 Mio.), vor allem beeinflusst durch die makroökonomischen Erwartungen von Covid-19.

Der Konzern hat seine robuste Qualität der Kreditportfolios erfolgreich aufrechterhalten, indem er vor allem zu Beginn der Pandemiekrise (2Q20) die Kreditvergabe-Kriterien verschärfte und nachhaltige Portfolioqualität gegenüber Neugeschäft und Volumenwachstum bevorzugte. Der Kreditbestand in den Fokusssegmenten blieb stabil, wobei Consumer und SME 68,7% des Brutto-Kreditbestands ausmachen (1H20: 63,4%). Die Gruppe hat nur ein begrenztes Engagement in Branchen, die als Covid-19-sensitiv angesehen werden. Die Gruppe verbesserte ihre Kundenbeziehungen durch intensivere tägliche Kundenkontakte und schnelle Reaktionen, um die hohe Qualität des Portfolios mit sehr begrenzten NPL zu erhalten. Die NPE-Quote (CRB-basiert) von 4,9% (JE20: 4,9%), die NPE-Quote (On-Balance-Kredite) von 6,0% (JE20: 5,9%) und die NPE-Deckung von 71,7% (JE20: 73,6%) spiegeln die Effektivität der etablierten Kreditvergabe-Richtlinien, die strenge Risikouberwachung sowie den erfolgreichen Einzug von Forderungen wider.

Die Addiko Gruppe bewältigte die Covid-19-Krise aus einer Position der Stärke im Hinblick auf ihre solide Kapitalbasis, ihre stabile Finanzierung und ihre reichliche Liquidität. Nach dem Dividendenbeschluss in der Hauptversammlung 2021, die am 26. April 2021 stattfand, zahlte die Gruppe am 4. Mai 2021 eine erste Tranche in Höhe von EUR 7,0 Mio. (36 Eurocents pro Aktie), was dem Maximalbetrag innerhalb der damals gültigen Richtlinien der EZB entsprach. Darüber hinaus soll eine zweite bedingte Tranche in Höhe von EUR 39,6 Mio. (2,03 Euro je Aktie) nach dem 30. September 2021 unter der aufschiebenden Bedingung ausgeschüttet werden, dass weder eine Empfehlung der EZB einer Dividendenausschüttung entgegensteht noch eine gesetzlich vorgeschriebene Ausschüttungssperre wirksam oder anwendbar ist. Am 23. Juli 2021 hob die Europäische

Zentralbank das empfohlene Dividendenverbot vom letzten Jahr auf. Daher geht Addiko derzeit davon aus, dass die zweite Tranche der Dividende nach dem 30. September 2021 gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 26. April 2021 ausgeschüttet werden kann.

### **3. Corporate Governance**

Csongor Németh, Chief Executive Officer (CEO), hat die Addiko Bank AG mit 31. Mai 2021 verlassen. Markus Krause, Chief Risk & Financial Officer (CRO & CFO), hat die Addiko Bank AG mit 31. Mai 2021 verlassen.

Der Aufsichtsrat hat Herbert Juranek mit Wirkung zum 1. Mai 2021 zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Folglich hat Herr Juranek seine Funktion als stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrates mit Ablauf der Hauptversammlung am 26. April 2021 niedergelegt. Herr Juranek ist ein erfahrener Banker mit einer starken Führungserfahrung in Finanzinstituten, die auf dem österreichischen und dem CSEE-Markt tätig sind.

Auf der Hauptversammlung am 26. April 2021 wurde Pieter van Groos als Nachfolger von Herbert Juranek zum neuen Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Mit 1. Juni 2021 hat Edgar Flaggli die Rolle als CFO der Addiko Bank AG übernommen und berichtet direkt an den CEO. Seit seinem Eintritt im Jahr 2012 war Herr Flaggli in verschiedenen Führungspositionen tätig.

Mit 1. Juni 2021 wurde Tadej Krasovec zum CRO der Addiko Bank AG ernannt. Herr Krasovec hat mehr als 18 Jahre umfassende Bankerfahrung, seine letzte Position war jene als CRO und COO der Addiko Bank Slowenien.

## 4. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe

### 4.1. Ergebnisentwicklung

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020	(abs)	(%)
Nettobankergebnis	115,8	117,5	-1,8	-1,5%
Nettozinsergebnis	84,2	88,6	-4,5	-5,0%
Provisionsergebnis	31,6	28,9	2,7	9,3%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	3,9	2,0	2,0	99,7%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4,8	-8,7	3,9	-45,2%
<b>Betriebserträge</b>	<b>114,9</b>	<b>110,8</b>	<b>4,1</b>	<b>3,7%</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-86,8</b>	<b>-83,3</b>	<b>-3,5</b>	<b>4,2%</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>28,1</b>	<b>27,5</b>	<b>0,6</b>	<b>2,1%</b>
Übriges Ergebnis	-9,0	0,1	-9,0	>100%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-10,2	-29,2	19,0	-64,9%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8,9</b>	<b>-1,6</b>	<b>10,5</b>	<b>&gt;100%</b>
Steuern auf Einkommen	-2,8	-10,6	7,8	-73,2%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6,1</b>	<b>-12,2</b>	<b>18,3</b>	<b>&gt;100%</b>

Das **Nettozinsergebnis** fiel von EUR 88,6 Mio. zum 1H20 um EUR -4,5 Mio. bzw. -5,0% auf EUR 84,2 Mio. zum 1H21. Der Rückgang des Zinsertrags um EUR -6,7 Mio. von EUR 100,3 Mio. zum 1H20 auf EUR 93,6 Mio. in 2021 resultiert aus der Tatsache, dass die durch den geplanten Abbau des Nicht-Fokus-Portfolios generierte Liquidität aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 nicht vollständig im Geschäftsjahr 2020 in den Fokus-Segmenten reinvestiert werden konnte. Daraus ergab sich ein höheres Volumen an Bargeld und Guthaben bei den Zentralbanken mit niedrigen bzw. negativen Zinssätzen. Die negativen Auswirkungen auf die Zinserträge wurden teilweise durch den Rückgang der **Zinsaufwendungen** von EUR -11,7 Mio. zum 1H20 um EUR -2,2 Mio. auf EUR -9,5 Mio. im 1H21 kompensiert, der hauptsächlich auf niedrigere Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen von EUR -2,0 Mio. zurückzuführen war. Hauptsächlich wurde das durch eine Verlagerung von Termineinlagen mit höherer Rendite zu kurzfristigen Einlagen mit niedrigerer Rendite verursacht. Die Nettozinsspanne beträgt 287 Basispunkte zum Halbjahr 2021, verglichen mit 297 Basispunkten zu Halbjahr 2020.

Das **Gebühren- und Provisionsergebnis** erhöhte sich auf EUR 31,6 Mio. (1H20: EUR 28,9 Mio.). Die Gebühren- und Provisionserträge stiegen von EUR 36,2 Mio. zum 1H20 auf EUR 39,9 Mio. zum 1H21 und die Gebühren- und Provisionsaufwendungen stiegen von EUR -7,3 Mio. auf EUR -8,3 Mio. Der Anstieg spiegelt die allmähliche Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit im zweiten Quartal 2021 wider, während das Vorjahr durch die Covid-19-Pandemie negativ beeinflusst wurde.

Das **Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten** belaufen sich zum Stichtag auf EUR 3,9 Mio. gegenüber EUR 2,0 Mio. zum 1H20. Die Position enthält in

beiden Jahren hauptsächlich positive Ergebnisse aus dem Verkauf von Schuldtiteln.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** als Summe aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbesserten sich von EUR -8,7 Mio. zum 1H20 um EUR 3,9 Mio. auf EUR -4,8 Mio. zum 1H21. Diese Position enthält die folgenden wichtigen Punkte:

- Die gesamten Jahresgebühren für den Sanierungs- und Abwicklungsfond (1H21: EUR -1,2 Mio., 1H20: EUR -1,4 Mio.);
- Einlagensicherungskosten (1H21: EUR -2,7 Mio., 1H20: EUR -3,9 Mio.), Der Rückgang gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum ist auf die Mitteilung der kroatischen Einlagensicherungsbehörde zurückzuführen, dass ab dem 1. Januar 2021 bis auf Weiteres keine Zahlungen an die lokale Einlagensicherung mehr geleistet werden müssen;
- Anstieg der Bankenabgabe und sonstigen Steuern von EUR -1,4 Mio. zum 1H20 auf EUR -1,8 Mio. zum aktuellen Stichtag.
- Die Restrukturierungskosten beliefen sich in der Vergleichsperiode 1H20 auf EUR -2,7 Mio. und waren mit weiteren Kostenoptimierungsinitiativen im gesamten Konzern sowie Kosten die aufgrund der Veränderung der Management Struktur anfielen verbunden, in 1H21 wurden EUR -0,2 Mio. erfasst.

Die **Betriebsaufwendungen** erhöhten sich von EUR -83,3 Mio. zum 1H20 um EUR -3,5 Mio. oder 4,2% auf EUR -86,8 Mio. zum aktuellen Bilanzstichtag:

- Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber der Vorperiode von EUR -41,9 Mio. zum 1H20 auf EUR -46,2 Mio. zum 1H21. Der Anstieg setzt sich im Wesentlichen aus zwei Komponenten zusammen, zum einen aus der Erfassung von Abfindungsaufwendungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. im Zusammenhang mit den Veränderungen im Vorstand und zum anderen aus der Abgrenzung von variablen erfolgsabhängigen Bonusaufwendungen, die im vorangegangenen Berichtszeitraum in Übereinstimmung mit den geltenden Empfehlungen der EZB nicht angefallen sind.
- Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen blieben stabil auf EUR -31,5 Mio.
- Die Abschreibungen verringerten sich von EUR -9,8 Mio. zum 1H20 um EUR -0,8 Mio. auf EUR -9,1 Mio. zum 1H21.

Das **übrige Ergebnis** veränderte sich von EUR 0,1 Mio. zum 1H20 um EUR -9,0 Mio. auf EUR -9,0 Mio. zum 1H21. Diese Entwicklung ist einerseits beeinflusst durch kreditbezogene und portfoliobasierte Rückstellungen für erwartete Rechtsangelegenheiten bei auf Schweizer Franken lautenden Krediten, während andererseits das vorherige Halbjahr durch die Vereinnahmung von EUR 1,9 Mio. aus dem rechtskräftigen Gerichtsurteil zugunsten einer Einheit der Addiko Gruppe in Bezug auf einen Schadenersatzanspruch aus der Vergangenheit positiv beeinflusst wurde.

Die **Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte** kehrten auf ein normaleres Niveau von EUR -10,2 Mio. zurück. Dieses lag deutlich unter dem im 1H20 erfassten Betrag von EUR -29,2 Mio., der Risikomodellanpassungen im Zusammenhang mit geänderten makroökonomischen Parametern enthielt, welche die geschätzten Auswirkungen des Covid-19-Ausbruchs berücksichtigten. Während der ersten Epidemiewellen im ersten Halbjahr 2020 rechnete die Gruppe mit erheblichen Auswirkungen auf die Kreditqualität, jedoch beeinflussten staatliche Subventionen, eingeführte Moratorien sowie von Addiko eingeleitete Kreditrestrukturierungen die Entwicklung der Kreditqualität in der zweiten Jahreshälfte 2020 sowie in der ersten Jahreshälfte 2021 positiv, die Wirtschaft und die Kunden erwiesen sich als widerstandsfähiger und die tatsächlichen Risikokosten sind geringer als ursprünglich geschätzt. Trotz der Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds gegenüber dem Vorjahr ist zu beachten, dass im ersten Halbjahr 2021 keine Auflösung des im Jahr 2020 gebildeten Post Model Risk Overlay erfolgt ist. Addiko wird den Management-Overlay in der zweiten Jahreshälfte neu bewerten, sobald in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, eine stärkere Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit in einem "post-lockdown" Umfeld zu beobachten sein wird.

Die **Steuern auf Einkommen** belaufen sich zum Halbjahr 2021 auf EUR -2,8 Mio. gegenüber EUR -10,6 Mio. im Halbjahr 2020 wobei im vorherigen Halbjahr der Aufwand für latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 8,7 Mio. aufgrund der ursprünglich erwarteten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die künftige Rentabilität der Gruppe enthalten war.

## 4.2. Entwicklung der Bilanz

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020	(abs)	(%)
Barreserve	1.152,5	1.156,3	-3,8	-0,3%
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	34,1	36,4	-2,4	-6,5%
Kredite und Forderungen	3.520,0	3.641,2	-121,2	-3,3%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	2,8	56,5	-53,7	>100%
Kredite und Forderungen an Kunden	3.517,2	3.584,7	-67,5	-1,9%
Investitionswertpapiere	1.076,3	929,0	147,2	15,8%
Materielle Vermögenswerte	75,3	78,8	-3,5	-4,4%
Immaterielle Vermögenswerte	26,1	26,4	-0,3	-1,1%
Ertragsteueransprüche	25,6	25,2	0,4	1,5%
Laufende Ertragsteueransprüche	3,2	3,9	-0,7	-19,2%
Latente Ertragsteueransprüche	22,4	21,3	1,1	5,3%
Sonstige Vermögensgegenstände	19,7	18,5	1,3	6,9%
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	2,8	2,7	0,0	1,2%
<b>Vermögenswerte gesamt</b>	<b>5.932,4</b>	<b>5.914,5</b>	<b>17,8</b>	<b>0,3%</b>

Die Bilanz der Addiko Gruppe zeigt die einfache und solide Struktur der zinstragenden Aktiva: rund 59% der Aktiva setzen sich aus Kundenkrediten zusammen, wovon ein Großteil bereits in den Fokusbereichen besteht. Darüber hinaus besteht ein erheblicher Teil der übrigen Vermögenswerte aus Barreserven und Anleihen erstklassiger Bonität. In Bezug auf die Bilanz, hat die Addiko Gruppe ihre Strategie der Änderung der Zusammensetzung ihrer Geschäfte, weg von Krediten in den Segmenten Mortgage und Public Finance, mit geringen Margen, hin zu Krediten in den Bereichen Consumer und SME, die einen größeren Mehrwert bieten, weiter verfolgt. Diese Entwicklung zeigt sich auch am gestiegenen Anteil der Kundenforderungen (brutto) dieser beiden Segmente auf 68,7% (JE20: 65,3%).

Zum 1H21 erhöhte sich die **Bilanzsumme** der Addiko-Gruppe gegenüber dem Vorjahresniveau von EUR 5.914,5 Mio. um EUR 17,8 Mio. oder 0,3% auf EUR 5.932,4 Mio. Das Gesamtrisiko, d.h. die risikogewichteten Aktiva einschließlich Kredit-, Markt- und operationelles Risiko (Basel III unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen nach IFRS 9), stiegen auf EUR 4.124,1 Mio. (JE20: EUR 4.053,1 Mio.).

Die **Barreserve** beträgt zum 30. Juni 2021 EUR 1.152,5 Mio. (JE20: EUR 1.156,3 Mio.). Dies spiegelt die starke Liquiditätsposition der Gruppe wider.

Insgesamt verringerten sich die **Kredite und Forderungen** auf EUR 3.520,0 Mio. von EUR 3.641,2 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2020:

- Kredite und Forderungen an Kreditinstitute (netto) verringerten sich um EUR -53,7 Mio. auf EUR 2,8 Mio. (JE20: EUR 56,5 Mio.).

- Kredite und Forderungen an Kunden (netto) gingen um EUR -67,5 Mio. auf EUR 3.517,2 Mio. zurück (JE20: EUR 3.584,7 Mio.). Die Veränderung betraf hauptsächlich die nicht Fokus Segmente, in denen das Hypothekengeschäft sowie die Finanzierung Großunternehmen und des öffentlichen Sektors von EUR 1.261,4 Mio. zum Jahresende 2020 auf EUR 1.124,0 Mio. zurückgingen, was durch die neuen Auszahlungen in den Fokussegmenten nicht vollständig kompensiert werden konnte. Consumer und SME-Kreditvergaben blieben bei EUR 2.388,9 Mio. (JE20: EUR 2.321,4 Mio.) stabil.

Die **Investitionswertpapiere** verzeichneten einen Anstieg von EUR 929,0 Mio. JE20 auf EUR 1.076,3 Mio. zum 1H21 und sind überwiegend in Staatsanleihen erstklassiger Bonität mit einer Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren angelegt. Zur Sicherstellung eines hohen Liquiditäts- und Transparenzniveaus in den Wertpapierportfolios stellen alle Investitionen „Plain Vanilla“-Wertpapiere ohne eingebettete Optionen oder sonstige strukturierte Instrumente dar.

Die **Steueransprüche** blieben konstant auf EUR 25,6 Mio. (JE20: EUR 25,2 Mio.), wobei sich EUR 11,2 Mio. (JE20: EUR 11,6 Mio.) auf latente Steueransprüche auf den Verlustvortrag beziehen.

Die **sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich leicht auf EUR 19,7 Mio. (JE20: EUR 18,5 Mio.). Die Hauptbeträge in dieser Position sind auf Vorauszahlungen (1H21: EUR 10,3 Mio., JE20: EUR 8,7 Mio.) zurückzuführen. Darüber hinaus sind Forderungen aus Einlagen und Forderungen aus dem Kartengeschäft enthalten.

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020	(abs)	(%)
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	2,5	4,9	-2,3	-48,0%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.986,5	4.973,4	13,1	0,3%
Einlagen von Kreditinstituten	188,2	196,2	-8,0	-4,1%
Einlagen von Kunden	4.743,8	4.728,1	15,7	0,3%
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	0,1	0,1	0,0	0,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	54,4	49,0	5,4	11,0%
Rückstellungen	63,8	58,2	5,6	9,6%
Ertragsteuerverpflichtungen	2,6	0,0	2,6	>100%
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	2,6	0,0	2,6	>100%
Sonstige Verbindlichkeiten	27,4	26,3	1,1	4,0%
Eigenkapital	849,6	851,8	-2,2	-0,3%
<b>Eigenkapital und Schulden gesamt</b>	<b>5.932,4</b>	<b>5.914,5</b>	<b>17,8</b>	<b>0,3%</b>

Auf der Passivseite stiegen die **fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten** auf EUR 4.986,5 Mio. im Vergleich zu EUR 4.973,4 Mio. am Ende des Geschäftsjahres 2020 leicht an:

- Die Einlagen von Kreditinstituten gingen mit EUR 188,2 Mio. zum 1H21 im Vergleich zu EUR 196,2 Mio. vom JE20 leicht zurück und beinhalten EUR 74,7 Mio. an "gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (TLTRO)" mit der Slowenischen Nationalbank (Vorjahr: EUR 74,9 Mio.).
- Die Einlagen von Kunden stiegen auf EUR 4.743,8 Mio. (JE20: EUR 4.728,1 Mio.). Das solide Finanzierungsprofil ist eine der Stärken der Gruppe, die zu einer geringen Abhängigkeit von der Marktfinanzierung führt. Rund 34% der Einlagen sind Termineinlagen, die hauptsächlich auf Euro lauten, gefolgt von der Kroatischen Kuna (HRK) und der Bosnien-Herzegovina Convertible Marka (BAM).
- Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen von EUR 49,0 Mio. zum JE20 auf EUR 54,4 Mio. zum 1H21.

Die **Rückstellungen** sind von EUR 58,2 Mio. zum JE20 auf EUR 63,8 Mio. zum 1H21 gestiegen. Die Entwicklung wurde vor allem durch die Bildung von kreditbezogenen und portfoliobasierten Rückstellungen, für erwartete Gerichtsurteile, zugunsten von Verbrauchern, für auf Schweizer Franken lautende Darlehen, beeinflusst. Darüber hinaus hat die Gruppe im ersten Halbjahr 2021 Rückstellungen für variable Zahlungen gebildet, während dies im Jahr 2020 im Einklang mit den früheren EZB-Empfehlungen nicht der Fall war.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** stiegen leicht von EUR 26,3 Mio. auf EUR 27,4 Mio. und umfassen Abgrenzungen für erhaltene aber noch nicht abgerechnete Leistungen

(1H21: EUR 26,5 Mio.; JE20: EUR 25,4 Mio.) sowie Verbindlichkeiten für noch nicht ausgezahlte Gehälter.

Die Veränderung des **Eigenkapitals** von EUR 851,8 Mio. auf EUR 849,6 Mio. spiegelt das Gesamtergebnis wider, das den Gewinn und Verlust während des Berichtszeitraums in Höhe von EUR 6,1 Mio., die am 4. Mai 2021 gezahlte unbedingte Dividende 2020 sowie Änderungen des sonstigen Ergebnisses in Höhe von EUR -1,2 Mio. beinhaltet. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung von Marktpreisen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst werden (EUR -4,4 Mio.) und von den Änderungen aus der Fremdwährungsumrechnung (EUR 3,2 Mio.).

### 4.3. Kapital- und Liquiditätsanforderung

Die Gesamtkapitalanforderung (OCR) betrug 14,60% für die Gruppe und besteht aus:

- 12,10% TSCR (8% Säule 1 Anforderung und 4,10% Säule 2 Anforderung); und
- 2,5% CBR (2,5% Kapitalerhaltungspuffer und 0% Antizyklischer-Kapitalbuffer).

Neben der Kapitalanforderung enthält der SREP für 2020 auch eine Säule 2 Empfehlung, die auf 4,00% festgelegt ist und vollständig aus CET1-Kapital bestehen sollte. Die Aufsichtsbehörde erwartet daher, dass Addiko eine CET1-Quote von 18,60% beibehält (14,60% SREP-Anforderung plus 4% Säule 2 Empfehlung).

Die **Kapitalbasis** der Addiko-Gruppe besteht ausschließlich aus CET1 und liegt auf IFRS 9-Übergangsbasis bei 19,8% (JE20: 20,3%) und ohne Anwendung von IFRS 9-Übergangsregeln bei 18,9% (JE20: 19,3%) und lag damit deutlich über

den derzeitigen Anforderungen sowie den Empfehlungen der Säule 2.

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 wurde hauptsächlich durch die Veränderungen im sonstigen Ergebnis, in Höhe von EUR -1,2 Mio. und durch die negativen Auswirkungen von EUR 8,0 Mio., im Zusammenhang mit der Anwendung der IFRS 9-Übergangsregeln getrieben, während der Halbjahresgewinn von EUR 6,1 Mio. nicht berücksichtigt wurde. Darüber hinaus spiegeln die regulatorischen Kapitalquoten von Addiko den Anstieg der RWAs wider, der durch den Anstieg des Kreditrisikos (EUR 27,8 Mio.) und des Marktrisikos (EUR 39,9 Mio.) verursacht wurde.

Nach der im Mai erfolgten ersten Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 7,0 Mio. zieht die Gruppe weiterhin den Betrag der bedingten Dividende in Höhe von EUR 39,6 Mio. von der Berechnung des aufsichtsrechtlichen Kapitals ab, die nach dem 30. September 2021 unter der Bedingung erfolgen soll, dass weder eine Empfehlung der EZB einer Dividendenausschüttung entgegensteht noch eine gesetzlich vorgeschriebene Ausschüttungsbeschränkung wirksam oder anwendbar ist.

Der Verschuldungsgrad von Addiko liegt Ende Juni 2021 bei soliden 12,9% (JE20: 13,1%).

Die **Liquiditätsposition** der Gruppe ist mit einer LTD Ratio (netto) von 74,1% (JE20: 75,8%) weiterhin stark und erfüllt damit die Liquiditätsindikatoren weit über den regulatorischen Anforderungen. Die Bankaktivitäten von Addiko in Kroatien weisen zum Berichtszeitpunkt ein günstiges Kredit-Einlagen-Verhältnis von rund 67% auf (JE20: 68%). Slowenien, das zweitgrößte Land, in dem Addiko tätig ist, weist mit 98% (JE20: 99%) einen ausgewogenen Mix aus Krediten und Einlagen auf, während diese Kennzahl für Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien zwischen 70% und 104% liegt. Die online generierten Einlagen in Österreich und Deutschland (zusammen rund EUR 433 Mio. zum 30. Juni 2021; JE20: EUR 429 Mio.) diversifiziert die Finanzierungsquellen von Addiko über den derzeitigen CSEE-Fokus hinaus.

Am 3. März 2021 erhielt Addiko die Entscheidung des Single Resolution Board (SRB) in Bezug auf die künftige MREL-Anforderung, die 26,13% des TREA (Gesamtrisikobetrags) und 5,91% der LRE (Leverage Ratio Exposure) auf der Grundlage der Point-of-Entry-Strategie auf der Ebene der Tochtergesellschaft der Addiko Bank d.d. (Kroatien) beträgt. Gemäß der endgültigen Entscheidung muss die MREL-Anforderung bis zum 1. Januar 2022 erreicht werden und ab diesem Zeitpunkt jederzeit erfüllt sein. Auf der Grundlage des endgültigen Beschlusses müssen auf der Ebene der Addiko Gruppe keine zusätzlichen externen Eigenmittel und anrechenbaren Verbindlichkeiten generiert werden, da das auf der Ebene der Addiko Bank d.d. (Kroatien) festgelegte MREL-Ziel bereits durch die lokalen Eigenmittel und anrechenbaren Verbindlichkeiten gedeckt ist.

## 5. Segment Berichterstattung

Ab dem 1. Januar 2021 wurden die folgenden Änderungen in der Segmentberichterstattung eingeführt:

- Re-Segmentierung des Sub-Segments Micro (private Unternehmer und gewinnorientierte juristische Personen mit weniger als EUR 0,5 Mio. Jahresbruttoumsatz) vom Segment Consumer zum Segment SME.
- Im Jahr 2020 wurde ein Deep Dive der im Segment Corporate Center enthaltenen Holdingkosten durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass ein Teil der Kosten von Abteilungen, die zuvor als Overhead definiert waren, indirekt den Marktsegmenten zugerechnet werden können, basierend auf der Unterstützung, die sie leisten (erfolgt über vordefinierte Schlüssel). Die Gesamtkosten der Holding, die zusätzlich auf die in 1H21 identifizierten Marktsegmente umgelegt wurden, belaufen sich auf EUR 7,4 Mio.

Die Vergleichszahlen (1H20) wurden entsprechend angepasst.

in EUR Mio.

30.06.2021	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	66,3	26,0	8,5	7,0	2,9	4,9	115,8
Nettozinsergebnis	49,5	14,1	8,5	4,5	2,4	5,1	84,2
davon laufendes Zinsergebnis	47,0	15,2	10,4	5,5	1,7	7,3	87,0
Provisionsergebnis	16,8	11,9	0,0	2,5	0,5	-0,2	31,6
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,8	-4,8
<b>Betriebserträge</b>	<b>66,3</b>	<b>26,0</b>	<b>8,5</b>	<b>7,0</b>	<b>2,9</b>	<b>4,1</b>	<b>114,9</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-41,2</b>	<b>-15,9</b>	<b>-1,2</b>	<b>-3,2</b>	<b>-1,2</b>	<b>-24,1</b>	<b>-86,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>25,0</b>	<b>10,2</b>	<b>7,3</b>	<b>3,8</b>	<b>1,7</b>	<b>-20,0</b>	<b>28,1</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,0	-9,0
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-15,1	-2,3	5,0	0,0	0,3	1,8	-10,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10,0</b>	<b>7,9</b>	<b>12,3</b>	<b>3,8</b>	<b>2,1</b>	<b>-27,2</b>	<b>8,9</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.300,6	1.088,3	597,4	411,1	115,5	7,1	3.520,0
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.332,4	1.092,0	583,6	407,2	114,5		3.529,8
Neukreditgeschäft (Brutto)	234,7	263,1	2,8	51,0	1,1		552,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.480,0	967,6		363,8	382,1	793,0	4.986,5
RWA <sup>2)</sup>	981,4	872,5	355,0	455,7	68,1	746,4	3.479,0
<b>Kennzahlen</b>							
Nettozinsspanne <sup>3)</sup>	5,9%	2,1%	1,4%	1,3%	1,4%		2,9%
Cost/Income Ratio	62,2%	61,0%	14,0%	45,5%	40,5%		75,0%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-1,0%	-0,1%	0,8%	0,0%	0,2%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	52,4%	112,5%	-	113,0%	30,2%		74,1%
NPE-Quote (on-balance loans)	5,3%	5,8%	11,1%	3,6%	2,2%		6,0%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	81,1%	71,1%	71,0%	41,5%	24,8%		71,7%
NPE Deckung durch Sicherheiten	4,4%	51,9%	74,2%	81,2%	85,0%		46,2%
Risikokosten / Ø GPL	-1,1%	-0,2%	0,8%	0,0%	0,3%		-0,3%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,2%	2,9%	3,4%	2,5%	2,8%		4,5%

<sup>1)</sup> Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zum 1H21 beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 433 Mio., EUR 188 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 172 Mio. Sonstige <sup>2)</sup> Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) <sup>3)</sup> Die Nettozinsspanne auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden

in EUR Mio.

30.06.2020	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	67,1	24,5	9,7	7,4	3,4	5,4	117,5
Nettozinsergebnis	51,9	13,7	9,7	4,9	2,8	5,6	88,6
davon laufendes Zinsergebnis	48,3	15,1	13,0	6,7	1,9	8,9	93,9
Provisionsergebnis	15,1	10,9	0,0	2,6	0,5	-0,2	28,9
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,7	-8,7
<b>Betriebserträge</b>	<b>67,1</b>	<b>24,5</b>	<b>9,7</b>	<b>7,4</b>	<b>3,4</b>	<b>-1,3</b>	<b>110,8</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-39,0</b>	<b>-17,5</b>	<b>-1,2</b>	<b>-2,6</b>	<b>-1,2</b>	<b>-21,8</b>	<b>-83,3</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>28,1</b>	<b>7,0</b>	<b>8,6</b>	<b>4,8</b>	<b>2,2</b>	<b>-23,1</b>	<b>27,5</b>
Übriges Ergebnis	-	-	-	-	-	0,1	0,1
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-16,2	-7,9	-5,8	-0,7	0,2	1,2	-29,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>2,7</b>	<b>4,1</b>	<b>2,4</b>	<b>-21,8</b>	<b>-1,6</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.257,6	1.089,6	701,0	542,4	141,7	57,4	3.789,6
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.303,4	1.078,8	691,0	542,3	142,2		3.757,7
Neukreditgeschäft (Brutto)	150,2	223,0	0,9	99,3	1,0		474,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.495,5	907,2		375,1	483,7	758,1	5.019,6
RWA <sup>2)</sup>	947,1	906,7	417,9	572,3	81,9	627,2	3.553,1
<b>Kennzahlen</b>							
Nettozinsspanne <sup>3)</sup>	5,9%	2,3%	1,5%	1,4%	1,2%		3,0%
Cost/Income Ratio	58,1%	71,4%	12,1%	35,3%	34,4%		70,8%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-1,1%	-0,4%	-0,8%	-0,1%	0,1%		-0,6%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	50,4%	120,1%	-	144,6%	29,3%		78,9%
NPE-Quote (on-balance loans)	4,4%	6,4%	11,1%	2,1%	1,3%		5,6%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	90,6%	69,8%	67,8%	54,7%	72,3%		73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	7,4%	58,4%	72,6%	61,3%	25,2%		50,9%
Risikokosten / Ø GPL	-1,2%	-0,7%	-0,8%	-0,1%	0,1%		-0,8%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,4%	2,8%	3,6%	2,4%	2,6%		4,5%

<sup>1)</sup> Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zum 1H20 beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 422 Mio., EUR 227 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 109 Mio. Sonstige <sup>2)</sup> Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) <sup>3)</sup> Die Nettozinsspanne auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

Die Segmentberichterstattung stellt die Ergebnisse der operativen Geschäftssegmente der Addiko Bank dar, die auf Basis der internen Berichte erstellt werden, die vom Management zur Beurteilung der Leistung der Segmente herangezogen und als Quelle für die Entscheidungsfindung verwendet werden. Die Geschäftssegmentierung ist unterteilt in die wertschöpfungsstarken Segmente Consumer und SME Business, welche die Fokus-Segmente darstellen, sowie in die Nicht-Fokus-Segmente Large Corporates,

Public Finance und Mortgages. Gemäß der Konzernstrategie wird die Reduktion des margenschwächeren Mortgage und Public Finance Geschäfts entsprechend gesteuert.

## Consumer Strategie

Die Strategie der Addiko Bank ist es, unkompliziertes Banking anzubieten ("straightforward banking"). Der Fokus liegt auf Produkten für die wesentlichen Bedürfnisse der Kunden, unbesicherte Kredite und Zahlungen, die effizient geliefert und einfach und transparent kommuniziert werden. Im Segment Consumer liegt der Fokus auf Kontopakete für Gehaltszahlungen, regelmäßige Transaktionen und Konsumentenkredite. Die Addiko Bank unternimmt auch erhebliche Anstrengungen zum Aufbau digitaler Fähigkeiten und ist in ihren Märkten als digitaler Herausforderer mit Dienstleistungen wie „Addiko Chat Banking“ auf Viber, virtueller Filiale und Online-Kontoeröffnungsmöglichkeiten anerkannt. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise wurden verschiedene Prozesse auf alternative Kanäle verlagert, um auf die Anforderungen der sozialen Distanzierung und die veränderten Kundenpräferenzen zu reagieren.

In der ersten Hälfte des Jahres 2020 war die Addiko Bank stark von den Covid-19 Lockdown Maßnahmen betroffen, die von den lokalen Regierungen zur Eindämmung der Ausbreitung von Covid-19 durchgeführt wurden. Infolgedessen gingen die Nachfrage nach Krediten und die Anzahl der Transaktionen deutlich zurück. Die Zeit nach den Lockdown Maßnahmen war durch eine allmähliche Erholung gegen Ende des Jahres 2020 gekennzeichnet. Im ersten Quartal 2021 intensivierten sich die Vertriebsaktivitäten in der Gruppe und erreichten das Niveau vor der Covid-Krise. Auch die Vertriebskanäle wurden an den neuen Kontext angepasst, sodass die Kunden auch aus der Ferne Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen der Bank erhalten können (mLoan, assistierter Vertrieb, Virtual Branch).

Darüber hinaus verbesserte sich das digitale Engagement der mobilen Kunden im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise deutlich, was den guten Ruf und die Fähigkeiten der mobilen App in allen Addiko-Einheiten beweist. Zum ersten Quartal 2021 hin stieg der digitale Beitrag zu den Umsatzergebnissen deutlich an, da die Bank gut auf die Anforderungen der sozialen Distanzierung reagieren konnte.

## Consumer Geschäftsentwicklung 1H21

Im Vergleich zu 1H20 sank der Nettozinsenertrag um EUR 2,4 Mio. auf EUR 49,5 Mio. (1H20: EUR 51,9 Mio.) bei einer NIM von 5,9% aufgrund von Covid-19-bezogenen Gründen: geringere Kundennachfrage, Margendruck, Moratorien und regulatorische Änderungen. Das Provisionsergebnis stieg um EUR 1,6 Mio. auf EUR 16,8 Mio. in 1H21 im Vergleich zu EUR 15,2 Mio. in 1H20, bedingt durch höhere Erträge aus Kontopaketen, Krediten, Bancassurance und

FX&DCC. Die Cost/Income Ratio stieg leicht auf 62,2% (1H20: 58,1%) aufgrund höherer Marketingausgaben.

Trotz der in diesem Jahr immer noch sichtbarer Covid-19-Krise stieg das Kundenkreditvolumen in 1H21 im Vergleich zu 1H20 um 2,2%. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf EUR 10,0 Mio. (1H20: EUR 11,9 Mio.), was 16,1% niedriger ist als in 1H20, bedingt durch höhere Betriebsaufwendungen.

## SME Strategie

Die Addiko Bank bietet rund 40 Tausend SME-Kunden (Unternehmen und Privatunternehmer mit einem Jahresumsatz zwischen EUR 0 und 50 Mio.) die gesamte Produktpalette in der CSEE-Region an. Das SME-Geschäft ist ein wichtiges strategisches Segment der Addiko Bank, in dem die Bank mit Betriebsmittelkrediten, Investitionskrediten und einem starken Fokus auf Handelsfinanzierungsprodukte auf die "Realwirtschaft" abzielt.

Die Strategie von Addiko im SME-Geschäft besteht darin, den Status einer Primärbank zu erreichen, indem sie Dienstleistungen anbietet, die auf Bequemlichkeit basieren, flexible Lösungen und Produkte entwickelt, die hochgradig digitalisiert sind und einen Wettbewerbsvorteil bieten. In den letzten Jahren hat die Addiko Bank ein gruppenweites Projekt zum Aufbau einer neuen digitalen Plattform gestartet, die den Bedürfnissen moderner kleiner und mittlerer Kunden gerecht wird, indem sie in erster Linie einfache Kreditfinanzierungen mit marktführenden Laufzeiten anbietet. Der zugrundeliegende Antragsprozess wurde daher von Grund auf neugestaltet, was zu einem hochmodernen Kundenerlebnis in Kombination mit transparenten und greifbaren Prozess- und Leistungskennzahlen für die Bank führt. Im Jahr 2021 wird die gruppenweite Einführung dieser Plattform sowie der zugrunde liegenden digitalen Prozesse abgeschlossen sein, was zu einem homogenen digitalen Ökosystem führt, das in den kommenden Jahren mit zusätzlichen Produkten und Dienstleistungen weiter ausgebaut werden kann. Der Fokus wird darauf liegen, ein überzeugendes Wertversprechen von Online-Self-Services anzubieten, dass die „Cost-to-Serve“ weiter reduziert. Damit will die Addiko Bank auch weiterhin das ungenutzte Potenzial kleinerer juristischer Personen mit Finanzierungsbedarf digital bedienen und gleichzeitig das Kreditvolumen und die damit verbundenen Provisionserträge steigern.

## SME Geschäftsentwicklung 1H21

Das Nettozinsergebnis stieg in 1H21 von EUR 13,7 Mio. in 1H20 um EUR 0,5 Mio. bzw. 3,6% auf EUR 14,1 Mio. mit einer NIM von 2,1%. Der Provisionsergebnis stieg im Ver-

gleich zu 1H20 um 9,4%, was auf höhere Erträge aus Transaktionen und Trade Finance zurückzuführen ist. Die Betriebsaufwendungen sanken im Vergleich zu 1H20 um EUR 1,6 Mio. Das SME-Segment hat ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 7,9 Mio. erwirtschaftet, das durch geringere Kreditausfälle im Jahr 2021 beeinflusst wurde. Im 1H21 war das Neugeschäft im SME trotz der Covid-19-Krise höher als im Vergleichszeitraum. Die NPE-Quote blieb im Vergleich zu 1H20 auf einem sehr niedrigen Niveau von 5,8% (1H20: 6,4%), was die insgesamt solide Qualität des Portfolios zeigt.

### **Mortgage Geschäftsentwicklung 1H21**

Das Mortgage Geschäft ist nicht Teil des Fokus Segments und zielt daher primär auf die Bindung bestehender, profitabler Kunden ab. Angesichts der Strategie des schrittweisen Abbaus werden Hypothekarkreditprodukte nicht aktiv vermarktet.

Dies spiegelt sich in den Betriebserträgen wider, welche sich im ersten Halbjahr 2021 auf EUR 8,5 Mio. beliefen, was einem Rückgang von 12,3% gegenüber EUR 9,7 Mio. im ersten Halbjahr 2020 entspricht, was vor allem auf die um EUR 107,4 Mio. niedrigeren Bruttokredite und den daraus resultierenden geringeren Nettozinsenertrag zurückzuführen ist.

### **Large Corporates Geschäftsentwicklung 1H21**

Das Segment Large Corporates umfasst die Geschäftsaktivitäten der Addiko Gruppe im Zusammenhang mit dem Angebot einer vollständigen Produktpalette mit Schwerpunkt auf Kredit- und Einlagenprodukten sowie anderen ergänzenden Produkten für ihre großen Firmenkunden, d.h. Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als EUR 50 Mio.

Die größten lokalen und internationalen Unternehmen werden von zentralisierten lokalen Teams betreut und von einer zentralen Stelle koordiniert, um den Kunden einen nahtlosen Finanzierungsservice über die gesamte Addiko Gruppe hinweg zu bieten. Das Ziel des Segments Large Corporates ist es, seine Dienstleistungen unkompliziert und effizient zu erbringen und seinen Kunden einen bequemen Zugang zu diesen Dienstleistungen zu ermöglichen. Es wird kein Wachstum im Large Corporate Segment erwartet, aber die Addiko Gruppe wird weiterhin ausgewählte Kunden mit einem günstigen Risiko-Ertrags-Verhältnis bedienen.

Als Nicht-Fokus-Segment in einem kontrollierten Abbau verzeichnet ein geringeres Kreditportfolio und niedrigere Erträge als im Vergleichszeitraum. Bei einer NIM von 1,3% belief sich das Provisionsergebnis auf EUR 2,5 Mio. (1H20:

EUR 2,6 Mio.) und verringerte sich vor allem aufgrund geringerer Transaktionen infolge der gesunkenen wirtschaftlichen Aktivität, der Covid-19-Krise und eines niedrigeren Ultimo-Volumensaldos. Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 3,8 Mio. (1H20: EUR 4,1 Mio.) wurde zusätzlich durch höhere Betriebsaufwendungen aufgrund aktualisierter Verteilungsschlüssel belastet. Die Abweichung bei den Risikovorsorge-Buchungen ist auf Auflösungen zurückzuführen, die im Corporate-Portfolio in 1H20 für mehrere große Tickets gebucht wurden, die 2021 nicht zum Tragen kamen.

### **Public Finance Geschäftsentwicklung 1H21**

Das Segment Public Finance umfasst das Geschäft der Addiko Gruppe mit wichtigen öffentlichen Institutionen in den CSEE-Ländern, wie z. B. Finanzministerien, staatlichen Unternehmen und Kommunalverwaltungen. In Anbetracht der Strategie des schrittweisen Abbaus werden die Kreditprodukte im Segment Public Finance nicht aktiv vermarktet, sondern konzentrieren sich auf die Pflege der bestehenden Einlagen und die Bereitstellung von Kontoführungsdiensten.

Der Nettozinsenertrag in 1H21 beträgt EUR 2,4 Mio. (1H20: EUR 2,8 Mio.), die NIM liegt bei 1,4% (1H20: 1,2%). Der Rückgang der Nettozinsenerträge ist auf den strategischen Abbau des Portfolios zurückzuführen (19,5% bei den Kundenkreditvolumen (brutto) im Vergleich zu 1H20). Das Provisionsergebnis bleibt mit EUR 0,5 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum stabil. Das Segment Public Finance hat in 1H21 EUR 2,9 Mio. operatives Ergebnis (1H20: EUR 3,4 Mio.) und EUR 2,1 Mio. Ergebnis vor Steuern erwirtschaftet (1H20: EUR 2,4 Mio.). Die Cost/Income Ratio stieg auf 40,5% (1H20: 34,4%) aufgrund geringeren operativen Ergebnisses, wobei die Kosten stabil blieben. Die NPE-Ratio stieg in 1H21 und zeigt einen hohen NPE-Anteil im Portfolio von 2,2% (1H20: 1,3%).

### **Corporate Center Strategie**

Das Segment Corporate Center ist in erster Linie ein internes Segment ohne direkte Produktangebote für externe Kunden, welches die Ergebnisse aus dem Liquiditäts- und Kapitalmanagement der Addiko Gruppe enthält. Es ist verantwortlich für die Treasury-Aktivitäten der Addiko Gruppe sowie für andere Funktionen wie Overhead, projektbezogene Betriebskosten, Beiträge zum Single Resolution Fund, Bankenabgabe und andere Posten, einschließlich der Überleitung der Addiko Gruppe auf IFRS (d.h. Konsolidierungseffekte). Darüber hinaus umfasst dieses Segment die Direkteinlagenaktivitäten in Österreich und Deutschland, die aus Liquiditätsgründen von der Treasury-Abteilung gesteuert werden.

Die Hauptaufgaben des Segments Corporate Center umfassen die konzernweite Steuerung des Asset and Liability Management (ALM), das Management der Liquiditätsportfolios im Rahmen der regulatorischen Anforderungen sowie die Optimierung des Funding-Mix der Tochtergesellschaften.

### Corporate Center Geschäftsentwicklung 1H21

Der Nettozinsertrag in 1H21 beläuft sich auf EUR 5,1 Mio. (1H20: EUR 5,6 Mio.), was auf einen Rückgang der Zinserträge aus dem Treasury-Anleiheportfolio zurückzuführen ist. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Renditen aufgrund des aktuellen Zinsumfelds. Der Anstieg des Nettoergebnisses aus Finanzinstrumenten, das sich in 1H21 auf EUR 3,9 Mio. (1H20: EUR 2,0 Mio.) belief, resultiert hauptsächlich aus realisierten Gewinnen aus dem Verkauf von Schuldtiteln. Das sonstige betriebliche Ergebnis belief sich in 1H21 auf EUR -4,8 Mio. (1H20: EUR -8,7 Mio.) und beinhaltet die folgenden Positionen:

- Beiträge an Sanierungs- und Abwicklungsfonds EUR -1,2 Mio. (1H20: EUR -1,4 Mio.)
- Beiträge an Einlagensicherungssysteme EUR -2,7 Mio. (1H20: EUR -3,9 Mio.)
- Restrukturierungsaufwendungen EUR -0,2 Mio. (1H20: EUR -2,7 Mio.)

Das Ergebnis vor Steuern in 1H21 beläuft sich auf EUR -27,2 Mio. (1H20: EUR -21,8 Mio.) und wurde erheblich durch kreditbezogene und portfoliobasierte Rückstellungen für erwartete Rechtsangelegenheiten bei auf Schweizer Franken lautenden Krediten beeinträchtigt.

### Aktiv-/Passiv-Beitrag

Der Zinsüberschuss zum 1H21 im Corporate Center enthält nur einen Teil des positiven Effekts aufgrund des Beitrags der Marktzinsmethode (IGC) in Höhe von EUR 19,6 Mio. Der Großteil des IGC in Höhe von EUR 16,4 Mio. wird auf die Marktsegmente entsprechend deren jeweiligem Aktiv-/Passiv-Beitrag verteilt. Der IGC resultiert aus der teilweisen Refinanzierung längerfristiger Vermögenswerten durch stabile, aber kurzfristige Verbindlichkeiten. Das Ausmaß dieser Umgestaltung der Restlaufzeiten wird strengstens im Einklang mit regulatorischen und internen Limiten gesteuert. Die Addiko Funds Transfer Pricing (FTP)-Methode ordnet die internen Refinanzierungskosten den Vermögenswerten und die internen Finanzierungsvorteile den Verbindlichkeiten auf einer fristenkongruenten Basis zu. Das bedeutet, dass bei denselben Laufzeiten von Krediten und Einlagen in einem bestimmten Segment der IGC null sein würde.

In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz von Vermögenswerten mit längeren Laufzeiten durch kurzfristigere Verbindlichkeiten finanziert. Gemäß dem FTP-System werden Marktsegmente daher mit mehr Aufwendungen für Vermögenswerte belastet als sie für ihre Verbindlichkeiten kompensiert werden. Aufgrund der Kompensierung für jene Marktsegmente, die für Vermögenswerte mit längeren Laufzeiten gegenüber kurzfristigeren Verbindlichkeiten sorgen, wird der jeweilige Teil des IGC aus dem Segment Corporate Center an den Verursacher des IGC, d.h. das jeweilige Marktsegment, neu verteilt.

## 6. Risikomanagement & Nahestehende Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Erläuterungen zu den finanziellen und rechtlichen Risiken der Addiko Gruppe sowie den Zielen und Methoden des Risikomanagements wird auf den Abschnitt Risikobericht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen. Bezüglich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf Punkt (36) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

## 7. Outlook & Risikofaktoren

### 7.1. Outlook

Die anhaltende Coronavirus-Pandemie hat die Wirtschaftstätigkeit im ersten Halbjahr 2021 weiter beeinträchtigt, da insbesondere im ersten Quartal die strengen Maßnahmen verlängert wurden und Versorgungsengpässe auftraten. Dennoch konnte der Produktionsrückgang dank Lerneffekten - die Wirtschaftsakteure haben sich besser auf die Pandemie eingestellt - und politischer Unterstützung sowie der anhaltenden Erholung der Auslandsnachfrage und eines widerstandsfähigen verarbeitenden Gewerbes eingedämmt werden.

Für 2021 wird ein deutlicher wirtschaftlicher Aufschwung prognostiziert, der die erwartete Wiederbelebung der Wirtschaft, die verstärkte politische Unterstützung und die anhaltende globale Erholung widerspiegelt. Der erwartete Aufschwung beruht auf mehreren Annahmen: einer raschen Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen, einem weiteren Rückgang der Unsicherheit, einer Stärkung des Vertrauens durch eine weitere Erhöhung der Impfraten, einer unterstützenden Finanz- und Geldpolitik und dem Abbau eines gewissen Nachholbedarfs.

Generell wird in den CSEE-Ländern bis zur zweiten Jahreshälfte 2021 ein relativ fester und gleichmäßiger Aufschwung erwartet, der die Jahreswachstumsrate auf

durchschnittlich 4,5% ansteigen lässt (Kroatien 4,5% und Montenegro 6,5%, Slowenien und Serbien 3,6% bzw. 5,0% und Bosnien und Herzegowina werden wahrscheinlich ein langsames Erholungstempo von etwa 2,8% erleben).

Parallel zu den verbesserten Wachstumserwartungen in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, erwartet sie, dass die Neukreditvergabe in der zweiten Jahreshälfte 2021 weiter anziehen wird. Allerdings werden die geringeren Darlehensauszahlungen im Geschäftsjahr 2020 und das anhaltend schwierige Zinsumfeld die operativen Erträge weiterhin belasten.

Mit dem seit dem 1. Juni 2021 vollständig besetzten Vorstand wird Addiko die etablierte Strategie weiter vorantreiben, zusätzliche Wachstumschancen mit Fokus auf das Kerngeschäft von Addiko, das digitale Konsumenten- und KMU-Kreditgeschäft, generieren und Verbesserungen der Kosteneffizienz umsetzen.

Die Finanzierungs- und Liquiditätssituation der Gruppe ist mit Kundeneinlagen in Höhe von EUR 4,7 Mrd. und einer LCR von ca. 212% weiterhin solide. Die Auswirkungen der Pandemie haben keine wesentlichen Liquiditätsabflüsse verursacht. Selbst wenn ein sehr ungünstiges Liquiditätsszenario eintreten sollte, verfügt die Gruppe über ausreichende Liquiditätsreserven sowohl auf Ebene der Addiko Bank AG als auch in jeder Tochtergesellschaft in Form von Platzierungen bei der EZB und am Geldmarkt.

Die Gruppe ist davon überzeugt, dass die kontinuierliche Konzentration auf die Umsetzung ihrer Spezialisierungsstrategie auf das Konsumenten- und KMU-Kreditgeschäft ("Fokusbereiche") in der CSEE-Region und ihr konsequentes Engagement für die digitale Transformation die negativen Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Situation minimieren werden.

Zusammenfassend erwartet die Gruppe für das Geschäftsjahr 2021:

- Bruttokundenforderungen bei ca. EUR 3,5 Mrd. mit >5% Wachstum im Fokus
- Nettobankergebnis stabil auf dem Niveau von 2020
- Betriebsaufwand bleibt unter EUR 174 Mio.
- CET1 Ratio über 18,6% auf Übergangsbasis
- UPDATE: Summe des sonstigen Ergebnisses und Kreditrisikokosten für finanzielle Vermögenswerte <1% auf durchschnittliche Nettoforderungen an Kunden (ursprünglich: Kreditrisikokosten für finanzielle Vermögenswerte <1% auf durchschnittliche Nettoforderungen an Kunden)

## 7.2. Risikofaktoren

Da Covid-19 und seine Varianten weiterhin einen Schatten auf die Gesundheitssysteme und Volkswirtschaften der Welt werfen, werden der Grad der Unsicherheit und die Stärke der wirtschaftlichen Erholung von Land zu Land unterschiedlich sein.

Addiko ist in CSEE-Ländern tätig, die Maßnahmen ergriffen haben, um die wirtschaftlichen Folgen der Coronaviruspandemie für Einzelpersonen, Haushalte und Unternehmen zu bewältigen. Zu diesen Maßnahmen gehören öffentliche Moratorien für die Rückzahlung von Krediten, die zu einem Zahlungsaufschub von drei bis zwölf Monaten führen. Zum Ende des zweiten Quartals 2021 sind in den CSEE-Ländern, in denen Addiko aktiv ist, noch begrenzte Moratorienprogramme in Kraft. In Slowenien und Kroatien ist die Antragsfrist bereits abgelaufen, während die Moratorien bis November 2021 bzw. September 2021 (März 2022 nur für den kroatischen Tourismussektor) dauern sollen. Neue Moratorien mit strengeren Bedingungen gelten in Serbien bis Oktober 2021 (die Antragsfrist endete am 30. April 2021) und bis Ende 2021 in Bosnien und Herzegowina (wo die Antragsfrist am 30. Juni 2021 endete) sowie in Montenegro (wo gewisse Kundengruppen bis zum 31. Dezember 2021 Anträge stellen können).

Die Addiko Gruppe verzeichnete nur bei weniger als 10% ihres Fokus- und Nicht-Fokus-Kreditportfolios Zahlungsverzögerungen. Dieser Trend wurde auch durch die oben beschriebenen Zahlungsmoratorien unterstützt, die Zahlungsausfälle bei potenziell betroffenen Engagements verhinderten. Zum Ende des ersten Halbjahres 2021 waren nur noch EUR 105,2 Mio. bzw. 2,2% des Gesamtexposures ohne Corporate Center (1,5% des Gesamtexposures) von Moratorien betroffen, eine deutliche Verbesserung gegenüber 3,4% per Ende Dezember (EUR 164 Mio.), 14% per Ende September (EUR 667 Mio.) und 20% per Ende Juni (EUR 1,0 Mrd.). Staatliche Hilfspakete und Moratorienprogramme, die auf den Märkten eingeführt wurden, unterstützen zwar Bürger und Unternehmen und mildern in gewissem Maße die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen, erschweren aber auch eine rechtzeitige Berücksichtigung einer möglichen Verschlechterung der Kreditportfolios. Aus diesem Grund sind die Auswirkungen der Krise auf die Qualität der Aktiva noch nicht in vollem Umfang erkennbar und werden voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 transparenter werden.

Neben den Auswirkungen auf die Wirtschaft stellen die folgenden Entwicklungen im europäischen Bankensektor Risikofaktoren für die Entwicklung der Gruppe dar: Zum einen steht der Sektor vor Herausforderungen in Form eines Niedrigzinsumfelds, eines allgemeinen Preisdrucks aufgrund von Überliquidität in den Märkten und stetig

steigender regulatorischer Anforderungen, die sich negativ auf die Rentabilität der Banken auswirken. Darüber hinaus werden diese Aktivitäten der Regulierungsbehörden, wie z.B. die Einführung von Verbraucherschutzmechanismen, die das Kreditwachstum im Verbrauchersektor begrenzen, wiederum einen negativen Einfluss auf den privaten Konsum haben, was die Rentabilität des Sektors weiter beeinträchtigt. Andererseits steigt der Innovationsdruck auf die Marktteilnehmer und damit die Notwendigkeit, umfassende Investitionen zu tätigen, die es den Kunden ermöglichen, ihre Bankgeschäfte ohne den Besuch von Filialen zu erledigen.

Wien, 10. August 2021  
Addiko Bank AG

DER VORSTAND



Herbert Juranek  
Vorsitzender des Vorstands



Tadej Krašovec  
Mitglied des Vorstands



Ganesh Krishnamoorthi  
Mitglied des Vorstands

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

<b>I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>21</b>
Erfolgsrechnung	21
Sonstiges Ergebnis	22
<b>II. Konzernbilanz</b>	<b>23</b>
<b>III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>24</b>
<b>IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)</b>	<b>25</b>
<b>V. Anhang (Notes)</b>	<b>26</b>
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	26
(1) Rechnungslegungsgrundsätze	26
(2) Änderungen in der Darstellung des Abschlusses	26
(3) Anwendung von neuen und geänderten Standards	29
(4) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten	30
(5) Konsolidierungskreis	31
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	32
(6) Nettozinsergebnis	32
(7) Provisionsergebnis	32
(8) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	33
(9) Sonstiges betriebliches Ergebnis	33
(10) Personalaufwand	34
(11) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	34
(12) Abschreibungen	35
(13) Übriges Ergebnis	35
(14) Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	36
(15) Steuern auf Einkommen	36
Erläuterungen zur Bilanz	37
(16) Barreserven	37
(17) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	37
(18) Kredite und Forderungen	37
(19) Investitionswertpapiere	41
(20) Materielle Vermögenswerte	42
(21) Sonstige Vermögenswerte	42
(22) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	42
(23) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	43
(24) Rückstellungen	44
(25) Sonstige Verbindlichkeiten	45
Segment Berichterstattung	46
Risikobericht	54
(26) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)	54
(27) Wertberichtigungen	67
(28) Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten	71
(29) Marktpreisrisiko	72
(30) Liquiditätsrisiko	72
(31) Operationales Risiko	73
(32) Rechtsrisiken	73
Ergänzende Angaben gemäß IFRS	74
(33) Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien	74
(34) Fair-Value-Angaben	74
(35) Derivative Finanzinstrumente	80
(36) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen	80
(37) Eigenmittel und Kapitalanforderungen	82
(38) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	88
<b>Erklärung aller gesetzlichen Vertreter</b>	<b>90</b>
<b>Glossar</b>	<b>91</b>
<b>Impressum</b>	<b>95</b>

# I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## Erfolgsrechnung

in EUR Mio.

	Anhangsangabe	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020 <sup>1)</sup>
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode		92,4	99,0
Sonstige Zinserträge		1,2	1,3
Zinsaufwendungen		-9,5	-11,7
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>(6)</b>	<b>84,2</b>	<b>88,6</b>
Gebühren- und Provisionserträge		39,9	36,2
Gebühren- und Provisionsaufwendungen		-8,3	-7,3
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>(7)</b>	<b>31,6</b>	<b>28,9</b>
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	(8)	3,9	2,0
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	2,3	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	-7,1	-10,6
<b>Betriebserträge</b>		<b>114,9</b>	<b>110,8</b>
Personalaufwendungen	(10)	-46,2	-41,9
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(11)	-31,5	-31,5
Abschreibungen	(12)	-9,1	-9,8
<b>Betriebsaufwendungen</b>		<b>-86,8</b>	<b>-83,3</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>		<b>28,1</b>	<b>27,5</b>
Übriges Ergebnis	(13)	-9,0	0,1
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	(14)	-10,2	-29,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>8,9</b>	<b>-1,6</b>
Steuern auf Einkommen	(15)	-2,8	-10,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>6,1</b>	<b>-12,2</b>
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		6,1	-12,2

<sup>1)</sup> Bedingt durch Ausweisänderungen in der Erfolgsrechnung ab dem 31.12.2020 wurde auch die Vergleichsperiode angepasst, weitere Details sind in Anhangsangabe (2) Änderung in der Darstellung des Abschlusses zu finden

	30.06.2021	30.06.2020
Dem Anteilseigner zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern (in EUR Mio.)	6,1	-12,2
Gewichtete Durchschnittszahl von Stammaktien (in Stückaktien)	19.500.000,0	19.500.000,0
Gewinne/Verluste pro Aktie (in EUR)	0,31	-0,63
Gewichtete Durchschnittszahl von verwässerten Stammaktien (in Stückaktien)	19.500.000,0	19.500.000,0
Verwässerter Gewinn/Verlust pro Aktien (in EUR)	0,31	-0,63

Sonstiges Ergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6,1</b>	<b>-12,2</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-1,2</b>	<b>-22,8</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>
Fair Value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,1
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	0,3	0,2
Einkommensteuer	0,1	0,0
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>	<b>-1,6</b>	<b>-23,0</b>
Fremdwährungsumrechnung	3,2	-6,9
Gewinn/Verlust der Periode	3,2	-6,9
Fair Value Rücklage - Schuldverschreibungen	-4,7	-16,1
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	-3,1	-15,8
Netto-Betrag übertragen an die GuV	-2,4	-2,4
Einkommensteuer	0,7	2,1
<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>4,9</b>	<b>-35,0</b>
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	4,9	-35,0

## II. Konzernbilanz

in EUR Mio.

	Anhangsangabe	30.06.2021	31.12.2020
<b>Vermögenswerte</b>			
Barreserve	(16)	1.152,5	1.156,3
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	(17)	34,1	36,4
Kredite und Forderungen	(18)	3.520,0	3.641,2
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute		2,8	56,5
Kredite und Forderungen an Kunden		3.517,2	3.584,7
Investitionswertpapiere	(19)	1.076,3	929,0
Materielle Vermögenswerte	(20)	75,3	78,8
Sachanlagen		70,8	74,0
Als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien		4,5	4,7
Immaterielle Vermögenswerte		26,1	26,4
Ertragsteueransprüche		25,6	25,2
Laufende Ertragsteueransprüche		3,2	3,9
Latente Ertragsteueransprüche		22,4	21,3
Sonstige Vermögensgegenstände	(21)	19,7	18,5
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden		2,8	2,7
<b>Vermögenswerte gesamt</b>		<b>5.932,4</b>	<b>5.914,5</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	2,5	4,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	4.986,5	4.973,4
Einlagen von Kreditinstituten		188,2	196,2
Einlagen von Kunden		4.743,8	4.728,1
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital		0,1	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		54,4	49,0
Rückstellungen	(24)	63,8	58,2
Ertragsteuerverpflichtungen		2,6	0,0
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		2,6	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	27,4	26,3
Eigenkapital		849,6	851,8
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		849,6	851,8
<b>Eigenkapital und Schulden gesamt</b>		<b>5.932,4</b>	<b>5.914,5</b>

### III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung setzt sich zum 30. Juni 2021 wie folgt zusammen:

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Fair Value Rücklage	Währungs- rücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrsch ende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital zum 01.01.</b>	<b>195,0</b>	<b>237,9</b>	<b>17,6</b>	<b>-12,6</b>	<b>413,8</b>	<b>851,8</b>	<b>0,0</b>	<b>851,8</b>
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	6,1	0,0	6,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-4,4	3,2	0,0	-1,2	0,0	-1,2
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-4,4	3,2	6,1	4,9	0,0	4,9
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,0	-7,0	0,0	-7,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Eigenkapital zum 30.06.</b>	<b>195,0</b>	<b>237,9</b>	<b>13,2</b>	<b>-9,4</b>	<b>412,9</b>	<b>849,6</b>	<b>0,0</b>	<b>849,6</b>

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung setzt sich zum 30. Juni 2020 wie folgt zusammen:

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Fair Value Rücklage	Währungs- rücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrsch ende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital zum 01.01.</b>	<b>195,0</b>	<b>298,7</b>	<b>22,5</b>	<b>-6,6</b>	<b>351,7</b>	<b>861,3</b>	<b>0,0</b>	<b>861,3</b>
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,2	-12,2	0,0	-12,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-15,9	-6,9	0,0	-22,8	0,0	-22,8
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-15,9	-6,9	-12,2	-35,0	0,0	-35,0
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Eigenkapital zum 30.06.</b>	<b>195,0</b>	<b>298,7</b>	<b>6,6</b>	<b>-13,5</b>	<b>339,5</b>	<b>826,3</b>	<b>0,0</b>	<b>826,3</b>

## IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)

in EUR Mio.

	2021	2020 <sup>1)</sup>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (01.01.)</b>	<b>1.156,7</b>	<b>899,8</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6,1</b>	<b>-12,2</b>
<b>Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit:</b>	<b>31,7</b>	<b>32,2</b>
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Erhaltene Zinsen	98,5	105,1
Gezahlte Zinsen	-10,5	-12,2
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>5,0</b>	<b>83,5</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von:	1,4	1,7
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	1,4	1,7
Auszahlungen für den Erwerb von:	-3,7	-5,5
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	-3,7	-5,5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2,3</b>	<b>-3,8</b>
Dividendenzahlungen	-7,0	0,0
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-2,9	-3,7
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9,9</b>	<b>-3,7</b>
Effekte aus Wechselkursänderungen	3,2	-6,8
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (30.06.)</b>	<b>1.152,7</b>	<b>969,0</b>

<sup>1)</sup> In der Konzern-Geldflussrechnung 2020 wurde der Buchwert des Zahlungsmittelbestandes dargestellt, obwohl es korrekt wäre, die Bewegung des Bruttobuchwerts zu zeigen, daher wurden die Werte für 2020 entsprechend angepasst. Darüber hinaus werden Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten in Höhe von EUR 2,5 Mio. nun unter "Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten" ausgewiesen (vorher: "Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit"), der Cashflow für die in den Leasingverbindlichkeiten enthaltenen Beträge in Höhe von EUR 3,7 Mio. werden nun als Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen (vorher: "Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit") und Wechselkursänderungen von Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, Operating- Leasingvermögen und immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 0,7 Mio. werden unter " Effekte aus Wechselkursänderungen " ausgewiesen (vorher: "Sonstige Veränderungen" im Cashflow aus Investitionstätigkeit).

## V. Anhang (Notes)

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung

#### (1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Konzernzwischenabschluss“) der Addiko Gruppe für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2021 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und gemäß deren Interpretation des IFRS Interpretations Committee (IFRIC/SIC), wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen und in dieser gemäß Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS-Verordnung) anzuwenden sind, aufgestellt und wird entsprechend den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ dargestellt.

Die Grundlage für den Konzernzwischenabschluss der Addiko Gruppe bilden die auf Basis konzerneinheitlicher Standards und IFRS-Bestimmungen erstellten Reporting-Packages aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Die Rechnungslegung der Addiko Gruppe erfolgt entsprechend IFRS 10 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern). Hinsichtlich Schätzungen und Annahmen gemäß IAS 1 wird auf Anhangsangabe (4) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten verwiesen.

Im Konzernzwischenabschluss werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze und Berechnungsmethoden befolgt wie im letzten Jahresabschluss. Da dieser Zwischenabschluss nicht alle Informationen und Offenlegungen enthält, die in den konsolidierten Jahresabschlüssen verlangt werden, sollte dieses Dokument in Verbindung mit dem Jahresbericht der Addiko Gruppe zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

Sind gemäß IAS/IFRS-Vorschriften Schätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung und Bewertung erforderlich, erfolgen diese im Einklang mit den entsprechenden Standards. Sie basieren auf historischen Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, wie Planung und, nach heutigem Ermessen, wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Dies betrifft vor allem Wertminderungen im Kreditgeschäft, den beizulegenden Zeitwert und die Wertminderung von Finanzinstrumenten, latente Steuern und die Beurteilung von Rechtsrisiken aus Gerichtsverfahren sowie den Ansatz von Rückstellungen im Zusammenhang mit solchen Risiken. Die tatsächlichen Werte können von den geschätzten Zahlen abweichen.

Die Zahlen im Zwischenabschluss sind grundsätzlich in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben; der Euro (EUR) stellt die Berichtswährung dar. Die angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Informationen im Konzernzwischenabschluss wurden vom externen Wirtschaftsprüfern weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### (2) Änderungen in der Darstellung des Abschlusses

Im Jahr 2020 hat die Addiko Gruppe die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung überprüft. Das Ergebnis der Überprüfung führte zu Änderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Beginnend mit dem Jahresende 2020:

- „Gewinne/Verluste aus modifizierten Vertragskonditionen“ werden in der neuen Position „Übriges Ergebnis“ ausgewiesen. Bis zum 3Q20 wurden sie unter der Position „Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen;
- „Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten“, „Dotierung von Rückstellungen für Rechtsfälle und Aufwendungen für nicht durch Rückstellungen gedeckte Rechtsfälle (kreditbezogen)“ und „Wertminderungen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verkaufsgruppen“ werden in der neuen Position „Übriges Ergebnis“ ausgewiesen. Bis zum 3Q20 wurden sie in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ dargestellt;

- „Wertaufholungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten“, „Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle (kreditbezogen)“ und „Auflösung von Wertberichtigungen welche zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verkaufsgruppen“ betreffen, werden in der neuen Position „Übriges Ergebnis“ ausgewiesen. Bis zum 3Q20 wurden sie in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen;
- „Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ werden in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ dargestellt. Bis zum 3Q20 erfolgte der Ausweis in der Position „Abschreibung“.

Zusätzlich wird eine neue Position „Übriges Ergebnis“ hinzugefügt, die Position „Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten“ wurde umbenannt in „Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen“ und die Position „Operatives Ergebnis vor Steuern“ wurde umbenannt in „Ergebnis vor Steuern“.

Die Änderungen in der Darstellung wurden vorgenommen, um die Transparenz über die Entwicklung des zugrundeliegenden operativen Ergebnisses der Bank zu erhöhen und relevantere Informationen zu liefern, die gleichzeitig eine bessere Vergleichbarkeit ermöglichen. Diese Ausweisänderung hatte keine Auswirkung auf das „Ergebnis nach Steuern“ sowie auf das „Gesamtjahresergebnis“ der Addiko Gruppe.

Die oben genannten Änderungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

			in EUR Mio.
Bezeichnung in der Anhangsangabe	1H20 G&V Darstellung vor Umgliederung	1H20 G&V Darstellung nach Umgliederung	Umgliederungsbeträge
Gewinne/Verluste aus modifizierten Vertragskonditionen	Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	Übriges Ergebnis	0,0
Wertminderung auf nicht finanzielle Vermögenswerte	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Übriges Ergebnis	-0,1
Auflösung von Wertberichtigung auf nicht finanzielle Vermögenswerte	Sonstige betriebliche Erträge	Übriges Ergebnis	0,0
Dotierung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Übriges Ergebnis	-2,3
Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	Sonstige betriebliche Erträge	Übriges Ergebnis	2,8
Kosten für Rechtsstreitigkeiten	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Übriges Ergebnis	-0,3
Erträge aus dem Verkauf von zum Verkauf gehaltener Vermögenswerte und Abgangsgruppen	Sonstige betriebliche Erträge	Übriges Ergebnis	0,0
Verluste aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Abgangsgruppen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Übriges Ergebnis	0,0
Abschreibung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Abschreibungen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0

Die Änderungen machten auch eine Anpassung der Darstellung der Vergleichsperiode und des Vergleichstichtags erforderlich. Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung 1H20 auf das neue Format. Die entsprechenden Änderungen sind auch in der Segmentberichterstattung 1H20 berücksichtigt.

			in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2020	Umgliederung		01.01. - 30.06.2020
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode	99,0	0,0	Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode	99,0
Sonstige Zinserträge	1,3	0,0	Sonstige Zinserträge	1,3
Zinsaufwendungen	-11,7	0,0	Zinsaufwendungen	-11,7
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>88,6</b>	<b>0,0</b>	<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>88,6</b>
Gebühren- und Provisionserträge	36,2	0,0	Gebühren- und Provisionserträge	36,2
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-7,3	0,0	Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-7,3
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>28,9</b>	<b>0,0</b>	<b>Provisionsergebnis</b>	<b>28,9</b>
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	2,0	0,0	Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	2,0
Sonstige betriebliche Erträge	4,7	-2,8	Sonstige betriebliche Erträge	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,3	2,7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10,6
<b>Betriebserträge</b>	<b>110,9</b>	<b>-0,1</b>	<b>Betriebserträge</b>	<b>110,8</b>
Personalaufwendungen	-41,9	0,0	Personalaufwendungen	-41,9
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-31,5	0,0	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-31,5
Abschreibungen	-9,9	0,1	Abschreibungen	-9,8
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-83,3</b>	<b>0,0</b>	<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-83,3</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>	<b>27,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>27,5</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-29,2	0,0	Übriges Ergebnis	0,1
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1,6</b>	<b>0,0</b>	Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-29,2
Steuern auf Einkommen	-10,6	0,0	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1,6</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-12,2</b>	<b>0,0</b>	Steuern auf Einkommen	-10,6
			<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-12,2</b>

### (3) Anwendung von neuen und geänderten Standards

Nachstehend werden neue Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards angeführt. Die Auswirkungen aller anderen, noch nicht übernommenen Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards wurden in der am 1. Jänner 2021 beginnenden Periode zum ersten Mal angewendet:

Standard	Bezeichnung	Beschreibung	verbindliche Anwendung für Geschäftsjahr
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse	Covid-19 bezogene Mietkonzessionen	mit Juni 2020
IFRS 9, IAS 37, IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16	Änderungen von IFRS 9 Finanzinstrumente, IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben, IFRS 4 Versicherungsverträge und IFRS 16 Leasingverhältnisse	Interest Rate Benchmark Reform - Phase 2	2021
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge	Aufschiebeoption Erstanwendung von IFRS 9	2021

Die Änderungen an **IFRS 16 Leasingverhältnisse** (Covid-19 bezogene Mietkonzessionen) bieten Leasingnehmern eine Erleichterung bei der Anwendung der IFRS 16-Leitlinien zur Bilanzierung von Leasingänderungen für Mietkonzessionen, die als direkte Folge der Covid-19 Pandemie entstanden sind. Als praktischer Behelf kann sich ein Leasingnehmer dafür entscheiden, nicht zu beurteilen, ob eine Covid-19-bezogene Mietkonzession eines Leasinggebers eine Modifikation darstellt. Ein Leasingnehmer, der dieses Wahlrecht in Anspruch nimmt, bilanziert jede Änderung der Leasingzahlungen, die sich aus der Covid-19-bezogenen Mietvergünstigung ergibt, auf die gleiche Weise, wie er die Änderung nach IFRS 16 bilanzieren würde, wenn es sich nicht um eine Modifizierung handeln würde. Die Änderung gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Addiko Gruppe hat sich entschieden, diesen praktischen Behelf nicht anzuwenden.

Die Änderungen an **IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16** befassen sich mit Fragestellungen wie sich die Ablösung der bestehenden Referenzzinssätze, die von auf Expertenmeinung basierenden Angaben abhängen, durch risikofreie Zinssätze, die auf liquiden zugrunde liegenden Markttransaktionen basieren, auf die Finanzberichterstattung auswirken. Für die durch die Reform erforderlichen Modifikationen (Modifikationen, die als unmittelbare Folge der IBOR-Reform erforderlich sind und auf einer wirtschaftlich gleichwertigen Basis erfolgen) wurde ein praktischer Behelf eingeführt. Diese Modifikationen werden durch Aktualisierung des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Alle anderen Änderungen werden unter Anwendung der aktuellen IFRS bilanziert. Eine ähnliche praktische Erleichterung wird im IFRS 16 für die Bilanzierung beim Leasingnehmer vorgeschlagen. Es wird auch geklärt wie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting), nach Änderung des Referenzzinssatzes zu erfolgen hat. Demzufolge müssen die Sicherungsbeziehungen (und die zugehörige Dokumentation) angepasst werden, um Änderungen des Grundgeschäfts, des Sicherungsinstruments und des gesicherten Risikos zu berücksichtigen. Geänderte Sicherungsbeziehungen müssen alle Kriterien für die Anwendung von Hedge Accounting erfüllen, einschließlich der Anforderungen an die Effektivität. Zusätzlich führt die Änderung neue Anhangangaben ein, welche im Zusammenhang mit der IBOR Reform stehen.

Die Addiko Gruppe hat Finanzinstrumente in IBORs, die reformiert werden sollen. Obwohl geplant war, dass einige der IBORs bis Ende 2021 abgeschafft werden, sind Konsultationen und mögliche regulatorische Änderungen im Gange. Die Gruppe ist dabei, die Vertragsbedingungen für die bestehenden Verträge, die an einen IBOR indexiert sind und nach der erwarteten Abschaffung des IBOR-Satzes fällig werden, zu ändern oder sich darauf vorzubereiten, z. B. die Aufnahme von Auffangklauseln und die Festlegung von Preisen für neue Produkte als Reaktion auf die IBOR-Reform. Zusätzlich besteht immer noch Ungewissheit über den Zeitpunkt und die Methoden des Inkrafttretens in einigen Rechtsordnungen, in denen die Gruppe tätig ist. Die Hauptrisiken, denen die Gruppe infolge der IBOR-Reform ausgesetzt ist, sind operativer Natur. Zum Beispiel die Neuverhandlung von Kreditverträgen durch bilaterale Verhandlungen mit Kunden, die Aktualisierung von Vertragsbedingungen, die Aktualisierung von Systemen, die IBOR-Kurven verwenden, die Überarbeitung von

operativen Kontrollen im Zusammenhang mit der Reform und die Bewertung von potenziellen Prozessrisiken. Das finanzielle Risiko ist überwiegend auf das Zinsrisiko beschränkt. Die Gruppe plant, den Prozess der Änderung der Vertragsbedingungen bis zum Ende des Jahres 2021 abzuschließen.

Die Änderung gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen, und ist rückwirkend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig und eine Anpassung der Vorperiode ist nicht erforderlich.

Die Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge (Aufschiebeoption IFRS 9) sehen eine Verlängerung des Enddatums für die Anwendung der befristeten Ausnahme von IFRS 9 bis zum 1. Januar 2023 vor. Diese Änderungen sind für die Addiko Gruppe nicht anwendbar.

Neue Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards, die vom IASB herausgegeben wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, wurden von der Addiko Gruppe nicht vorzeitig übernommen, und es wird nicht erwartet, dass die Anwendung dieser Standards, Interpretationen und Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse der Addiko Gruppe haben wird.

#### **(4) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten**

Der Konzernzwischenabschluss enthält Werte, die auf Basis von Ermessensentscheidungen sowie unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen ermittelt worden sind. Die Schätzungen und Annahmen beruhen auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse, die aus heutiger Sicht wahrscheinlich sind. Aufgrund der Tatsache, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen mit Unsicherheiten verbunden sind, könnten Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu einer Anpassung des Buchwertes entsprechender Vermögenswerte oder Schulden führen. Die wesentlichen Schätzungen und Annahmen in der Addiko Gruppe betreffen:

##### **Kreditrisikovorsorgen**

Die Addiko Gruppe beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit ihrer problembehafteten Kredite und berücksichtigt bei Vorliegen einer Wertminderung eine entsprechende Risikovorsorge. Bei der Beurteilung der Einbringlichkeit erfolgt eine Schätzung der Höhe, der Laufzeit und des wahrscheinlichen Eintritts der erwarteten Rückflüsse. Diese Einschätzung basiert auf einer detaillierten Analyse und getroffenen Annahmen, die jedoch mit Unsicherheiten behaftet sind. Eine abweichende Einschätzung dieser Annahmen kann zu einer signifikant anderen Bewertung der Kreditrisikovorsorge führen. Das Bewertungsmodell für erwartete Kreditverluste beurteilt die Auswirkung von signifikanter Erhöhungen im Ausfallsrisiko. Dabei werden historische Daten und deren Extrapolationen, die beobachtbaren Daten sowie individuelle Einschätzungen verwendet. Außerdem werden, wenn eine Verschlechterung des Kreditrisikos auf kollektiver Basis beurteilt werden muss, ähnliche Vermögenswerte in Gruppen zusammengefasst.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie beruhen die Beurteilung der Bewertung einzelner finanzieller Vermögenswerte, die Beurteilung der Übertragung von Finanzinstrumenten von Stage 1 auf Stage 2, die makroökonomischen Annahmen zur Ermittlung der zukunftsbezogenen Informationen im Rahmen der Berechnung der erwarteten Kreditausfälle sowie die Annahmen zu den erwarteten Cashflows für wertgeminderte Kredite auf den aktuellsten verfügbaren Beobachtungen. Die langfristigen Auswirkungen der Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung der Arbeits- und anderer branchenspezifischer Märkte sowie die innerhalb und außerhalb staatlicher oder branchenspezifischer Moratorien gewährten Zahlungsaufschübe können in der Rückschau über- oder unterschätzt werden.

##### **Latente Ertragsteueransprüche**

Latente Ertragsteueransprüche auf Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne vorhanden sein werden, die eine Verwertung ermöglichen. Diese Schätzungen basieren auf den entsprechenden Fünfjahres-Steuerplänen. Diese spiegeln natürlich die Einschätzungen des Managements wider, die ihrerseits einer gewissen Vorhersageunsicherheit unterworfen sind. Die Gruppe überprüft regelmäßig ihre Schätzungen in Bezug auf latente Steueransprüche, einschließlich ihrer Annahmen über die künftige Rentabilität

Die Gruppe hat überprüft, ob sie ungewisse Steuerpositionen hat, insbesondere in Bezug auf Verrechnungspreise. Die Addiko Gruppe hat aufgrund ihrer Steuerkonformitäts- und Verrechnungspreisstudie festgestellt, dass es wahrscheinlich ist, dass ihre Steuerbehandlungen von den Steuerbehörden akzeptiert werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Addiko-

Gruppe einer Vielzahl von Steuervorschriften unterliegt, die in einigen Fällen nur für kurze Zeit in Kraft waren und häufig von verschiedenen politischen Unterabteilungen geändert und durchgesetzt werden, besteht das Risiko das Steuerprüfungen aufgrund unterschiedlicher Auslegungen zu einer anderen Bewertung des Sachverhaltes führen. Diese Bewertung könnte dazu führen, dass die Addiko Gruppe zusätzliche Steuern zahlen muss, die zuvor nicht erwartet wurden.

In Bezug auf bestehende Verlustvorträge hat die Addiko Gruppe zwar derzeit keine Informationen oder Hinweise auf eine Änderung der einschlägigen Steuervorschriften, diese können jedoch in Zukunft geändert werden, indem eine Frist oder eine Reduzierung für Verlustvorträge festgelegt wird.

### **Rückstellungen**

Ermessensentscheidungen müssen auch bei der Bildung von Rückstellungen getroffen werden. Es gilt zu entscheiden, inwieweit der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine Verpflichtung hat, und ob ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist. Darüber hinaus sind auch Schätzungen bezüglich der Höhe und der Fälligkeit der zukünftigen Zahlungsströme notwendig.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erfordern in der Regel ein höheres Maß an Urteilsvermögen als andere Arten von Rückstellungen. Wenn sich die Angelegenheit in einem frühen Stadium befindet, kann eine Beurteilung schwierig sein, da ein hohes Maß an Ungewissheit besteht, ob eine gegenwärtige Verpflichtung besteht und die Wahrscheinlichkeit und der Betrag eines möglichen Abflusses geschätzt werden muss. Mit dem Fortschreiten der Angelegenheit beurteilen das Management und die Rechtsberater laufend, ob Rückstellungen zu bilden sind, und revidieren gegebenenfalls frühere Schätzungen. In fortgeschrittenen Stadien ist es in der Regel einfacher, Schätzungen auf der Grundlage einer besser definierten Reihe möglicher Ergebnisse vorzunehmen. Bei der Berechnung potenzieller Verluste werden in der Regel mögliche Szenarien für den Ausgang des Rechtsstreits und deren Wahrscheinlichkeit berücksichtigt, wobei frühere Urteile und Einschätzungen unabhängiger Anwaltskanzleien in Betracht gezogen werden. In bestimmten Fällen können die angenommenen Methoden und Annahmen aufgrund eines kurzen Zeitraums verfügbarer historischer Daten und erheblicher Ungewissheit in Bezug auf die Richtung von Gerichtsentscheidungen sowie die Marktbedingungen Gegenstand von Aktualisierungen in nachfolgenden Berichtszeiträumen sein. Einzelheiten zu Rückstellungen für Rechtsfälle und Unsicherheiten bei den Schätzungen sind in Erläuterung (24) Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten beschrieben.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien für leistungsorientierte Pensionspläne. Bei der Bewertung dieser Verpflichtungen müssen Annahmen über die langfristige Entwicklung von Gehältern, Renten und insbesondere der künftigen Sterblichkeit getroffen werden. Änderungen der zugrunde liegenden Annahmen von Jahr zu Jahr und Abweichungen von den tatsächlichen Auswirkungen werden unter den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten ausgewiesen.

### **(5) Konsolidierungskreis**

Während des Berichtszeitraumes gab es keine Änderungen des Konsolidierungskreises. Für weitere Informationen zu diesem Thema wird auf die gleichnamige Anhangangabe im Geschäftsbericht 2020 der Gruppe verwiesen.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### (6) Nettozinsergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
<b>Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode</b>	<b>92,4</b>	<b>99,0</b>
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	6,1	7,4
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	86,1	91,4
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	0,2	0,3
<b>Sonstige Zinserträge</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0,9	1,1
Sonstige Vermögensgegenstände	0,2	0,2
<b>Summe Zinserträge</b>	<b>93,6</b>	<b>100,3</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-7,8	-10,4
davon Leasingverpflichtungen	-0,2	-0,2
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-0,7	-0,6
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-1,0	-0,7
<b>Summe Zinsaufwendungen</b>	<b>-9,5</b>	<b>-11,7</b>
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>84,2</b>	<b>88,6</b>

Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR -7,8 Mio. (1H20: EUR -10,4 Mio.) enthalten Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen in Höhe von EUR -4,3 Mio. (1H20: EUR -6,3 Mio.). Die negativen Zinserträge aus TLTRO-III-Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 0,2 Mio. (1H20: EUR 0,0 Mio.).

### (7) Provisionsergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
Transaktionen	9,8	9,3
Accounts und Packages	10,8	10,3
Karten	5,8	4,9
FX & DCC	4,9	4,6
Wertpapiere	1,2	1,5
Bancassurance	2,0	1,2
Kredite	2,4	1,5
Trade Finance	2,6	2,4
Sonstige	0,4	0,4
<b>Gebühren- und Provisionserträge</b>	<b>39,9</b>	<b>36,2</b>
Karten	-4,5	-3,4
Transaktionen	-1,9	-1,9
Kundenanreize	-0,1	-0,1
Wertpapiere	-0,3	-0,2
Accounts und Packages	-0,5	-0,6
Bancassurance	-0,2	-0,2
Sonstige	-0,8	-0,8
<b>Gebühren- und Provisionsaufwendungen</b>	<b>-8,3</b>	<b>-7,3</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>31,6</b>	<b>28,9</b>

Die in dieser Anhangsangabe dargestellten Gebühren und Provisionen umfassen Erträge i.H.v. EUR 19,0 Mio. (1H20: EUR 16,7 Mio.) und Aufwendungen i.H.v. EUR -5,0 Mio. (1H20: EUR -4,0 Mio.) betreffend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

**(8) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden**

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	1,4	-1,1
davon Kursdifferenzen	-1,0	1,4
davon Gewinne oder Verluste von Finanzinstrumenten	2,4	-2,5
Nicht zum Handelsbestand gehörenden finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	0,2	0,0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2,3	3,2
<b>Gesamt</b>	<b>3,9</b>	<b>2,0</b>

**(9) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

**Sonstige betriebliches Ergebnis - Nettodarstellung**

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
Einlagensicherung	-2,7	-3,9
Sanierungs- und Abwicklungsfond	-1,2	-1,4
Bankenabgaben und sonstige Steuern	-1,8	-1,4
Restrukturierungsaufwendungen	-0,2	-2,7
Ergebnis aus dem Verkauf von nicht finanziellen Vermögenswerten	1,0	0,2
Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkaufsgruppen	0,0	0,1
Ergebnis aus Operating-Leasing-Vermögen	0,0	0,3
Ergebnis aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen	0,1	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>-4,8</b>	<b>-8,7</b>

**Sonstige betriebliches Ergebnis - Bruttodarstellung**

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2,3</b>	<b>1,9</b>
Erträge aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	1,1	0,2
Ergebnis aus Operating-Leasingvermögen	0,2	0,3
Gewinne aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkaufsgruppen	0,0	0,1
Sonstige Erträge	1,0	1,4
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-7,1</b>	<b>-10,6</b>
Verluste aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	-0,1	0,0
Aufwendungen aus der Erzielung von Erträgen aus Operating-Leasingvermögen	-0,1	0,0
Restrukturierungsaufwendungen	-0,2	-2,7
Sanierungs- und Abwicklungsfond	-1,2	-1,4
Einlagensicherung	-2,7	-3,9
Bankenabgaben und sonstige Steuern	-1,8	-1,4
Sonstige Aufwendungen	-0,9	-1,0
<b>Gesamt</b>	<b>-4,8</b>	<b>-8,7</b>

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Umgliederung diverser Posten aus dem sonstigen betrieblichen Ergebnis in die Position Übriges Ergebnis (Anhangsangabe (13)), diese Änderung wurde auch für die Vergleichsperiode durchgeführt. Die Umgliederung wird im Detail in Anhangsangabe (2) Änderung in der Darstellung des Abschlusses beschrieben.

**(10) Personalaufwand**

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
Löhne und Gehälter	-29,3	-29,6
Soziale Abgaben	-5,3	-5,4
Variable Vergütung	-3,5	-0,3
Sonstiger Personalsteueraufwand	-0,6	-0,5
Freiwilliger Sozialaufwand	-1,4	-1,4
Aufwendungen für Pensionen	-3,9	-4,5
Aufwendungen für Abfertigungen	-2,2	-0,2
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Personalrückstellungen	0,1	0,1
Sonstiger Personalaufwand	0,0	-0,1
<b>Gesamt</b>	<b>-46,2</b>	<b>-41,9</b>

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Addiko Gruppe begonnen, Aufwendungen für variable Vergütungen zu erfassen, nachdem in der Vorperiode in Übereinstimmung mit den EZB-Empfehlungen eine extreme Mäßigung bei der variablen Vergütung angewandt wurde.

Im Jahr 2020 wurde die konzernweite Anpassung der Darstellung des Personalaufwands abgeschlossen. Die endgültige Zuordnung erforderte auch Umgliederungen für das Halbjahr 2020, wobei die größten Auswirkungen in der Position "Aufwendungen für Pensionen" zu sehen sind. Die Aufwendungen für Pensionen wurden konzernweit in verschiedenen Positionen innerhalb des Personalaufwands ausgewiesen, und nach der Anpassung wurde beschlossen, alle Aufwendungen im Zusammenhang mit der Altersvorsorge in der Position "Aufwendungen für Pensionen" auszuweisen. Dies führt zu einer Umgliederung von EUR 2,0 Mio. aus der Position "Löhne und Gehälter" und EUR 1,7 Mio. aus der Position "Soziale Abgaben" sowie EUR 0,2 Mio. aus der Position "Sonstiger Personalsteueraufwand" und EUR 0,4 Mio. aus der Position "Sonstiger Personalaufwand" in die Position "Aufwendungen für Pensionen". Darüber hinaus wurden der "Freiwillige Sozialaufwand" um EUR 1,1 Mio. erhöht, indem EUR 0,4 Mio. aus "Löhne und Gehälter", EUR 0,5 Mio. aus "Soziale Abgaben" und EUR 0,1 Mio. aus "Sonstiger Personalsteueraufwendungen" umgegliedert wurden. Darüber hinaus wurde die Position "Sonstige Personalsteueraufwendungen" um EUR 1,1 Mio. verringert, während EUR 0,6 Mio. in die Position "Löhne und Gehälter" und EUR 0,1 Mio. in die Position "Soziale Abgaben" umgegliedert wurden.

**(11) Sonstige Verwaltungsaufwendungen**

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
EDV-Aufwand	-16,6	-17,0
Raumaufwand (Miete und sonstige Betriebskosten)	-5,7	-6,1
Rechts- und Beratungskosten	-2,3	-2,4
Werbung	-2,9	-2,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	-3,9	-3,9
<b>Gesamt</b>	<b>-31,5</b>	<b>-31,5</b>

## (12) Abschreibungen

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
Sachanlagen	-5,8	-6,2
davon "Right of use assets"	-3,1	-3,6
Immaterielle Vermögenswerte	-3,3	-3,7
<b>Gesamt</b>	<b>-9,1</b>	<b>-9,8</b>

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Position Abschreibungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in die Position Sonstiges betriebliches Ergebnis umgegliedert. Die Umgliederung wird im Detail in Anhangsangabe (2) Änderung in der Darstellung des Abschlusses beschrieben.

## (13) Übriges Ergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
<b>Ergebnis im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten</b>	<b>-8,9</b>	<b>0,2</b>
Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Rechtsstreitigkeiten	0,4	2,8
Dotierung von Rückstellung sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten	-9,4	-2,6
<b>Ergebnis aus der Bewertung von nicht finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>
Auflösung von Wertberichtigung	0,0	0,0
Wertminderung	0,0	-0,1
<b>Gesamt</b>	<b>-9,0</b>	<b>0,1</b>

Die im übrigen Ergebnis ausgewiesenen Positionen waren im Vergleichszeitraum im sonstigen betrieblichen Ergebnis sowie in Gewinnen und Verlusten aus finanziellen Vermögenswerten enthalten. Zum Jahresende 2020 wurde die Umgliederung vollzogen und daher auch im Vergleichszeitraum berücksichtigt.

Der Nettobetrag von EUR -8.9 Mio. der Rückstellungen für Rechtsfälle bezieht sich hauptsächlich auf Rechtsangelegenheiten für bestehende und zu erwartende Rechtsverfahren im Zusammenhang mit der einseitigen Zinsänderung und Währungsklauseln in Schweizer Franken Krediten. Das vorangegangene Halbjahr wurde durch die Vereinnahmung von EUR 1,9 Mio. aus dem rechtskräftigen Gerichtsurteil zugunsten eines Unternehmens der Addiko Gruppe in Bezug auf einen Schadenersatzanspruch aus der Vergangenheit positiv beeinflusst. Weitere Details zu den Rückstellungen für Rechtsfälle sind in Anhangsangabe (24) Rückstellungen enthalten.

#### (14) Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte

Die Kreditrisikokosten auf die Wertminderung von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfassten sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, Finanzgarantien und erteilten Kreditzusagen gliedern sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1,6	-2,1
Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-11,7	-26,4
Nettozuführung von Risikovorsorgen	-14,6	-29,1
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	3,5	3,9
Direktabschreibungen	-0,6	-1,2
Nettozuführung von Rückstellungen für erteilte Zusagen und Garantien	-0,1	-0,7
<b>Gesamt</b>	<b>-10,2</b>	<b>-29,2</b>

Die Aufwendungen für Kreditverluste in der ersten Jahreshälfte 2021 lagen deutlich unter dem Betrag des vorangegangenen Halbjahres von EUR-29,2 Mio., welcher Risikomodellanpassungen im Zusammenhang mit veränderten makroökonomischen Parametern enthielt, die die geschätzten Auswirkungen des Covid-19-Ausbruchs einschlossen. Trotz der Verbesserung des allgemeinen makroökonomischen Umfelds im Vergleich zum letzten Jahr ist anzumerken, dass im ersten Halbjahr 2021 keine Auflösung des im Jahr 2020 erfassten Post-Modell-Risiko-Overlays stattgefunden hat. Addiko wird den Management-Overlay in der zweiten Jahreshälfte neu bewerten, sobald in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, eine stärkere Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit in einem Umfeld nach der Schließung zu beobachten ist.

#### (15) Steuern auf Einkommen

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
Tatsächliche Ertragsteuern	-3,2	-0,6
Latente Ertragsteuern	0,4	-10,0
<b>Gesamt</b>	<b>-2,8</b>	<b>-10,6</b>

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sind nur dann verwertbar, wenn künftige steuerliche Gewinne, die eine Nutzung ermöglichen, höchstwahrscheinlich sind. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 hat Addiko eine Neubewertung der künftigen Rentabilität auf der Grundlage der ursprünglich erwarteten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie vorgenommen, was zu einer Verringerung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von EUR -8,7 Mio. führte.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (16) Barreserven

in EUR Mio.

30.06.2021	Wertberichtigung der erwarteten		
	Bruttobuchwert	Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kassenbestand	115,7	0,0	115,7
Guthaben bei Zentralbanken	928,5	0,0	928,5
Sichtguthaben	108,5	-0,1	108,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.152,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>1.152,5</b>

in EUR Mio.

31.12.2020	Wertberichtigung der erwarteten		
	Bruttobuchwert	Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kassenbestand	116,8	0,0	116,8
Guthaben bei Zentralbanken	946,2	-0,1	946,1
Sichtguthaben	93,7	-0,3	93,4
<b>Gesamt</b>	<b>1.156,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>1.156,3</b>

Unter Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben werden jene Beträge ausgewiesen, die täglich fällig sind sowie die Mindestreserve. Jene Beträge, die nicht täglich fällig sind, werden unter den Krediten und Forderungen ausgewiesen. Die Guthaben bei Zentralbanken dienen auch dazu, die Mindestreserve-Anforderung zu erfüllen. Zum Bilanzstichtag betrug die gehaltene Mindestreserve EUR 245,4 Mio. (JE20: EUR 244,1 Mio.).

Der Gesamtbetrag der Barreserven bei Zentralbanken und sonstigen Sichteinlagen wird als Geschäft mit geringem Risiko betrachtet und in Stage 1 (12-Monats-ECL) eingestuft.

### (17) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
Derivate	2,2	3,1
Schuldverschreibungen	31,8	33,4
Staatssektor	31,8	33,4
<b>Gesamt</b>	<b>34,1</b>	<b>36,4</b>

### (18) Kredite und Forderungen

Die Addiko Gruppe bewertet alle Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten.

#### 18.1. Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio.

30.06.2021	Wertberichtigung erwarteter		
	Brutto-Buchwert	Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen	2,8	0,0	2,8
Kreditinstitute	2,8	0,0	2,8
<b>Gesamt</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>2,8</b>

in EUR Mio.

31.12.2020	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung erwarteter Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen	56,5	0,0	56,5
Kreditinstitute	56,5	0,0	56,5
<b>Gesamt</b>	<b>56,5</b>	<b>0,0</b>	<b>56,5</b>

Da sich die Wertberichtigung auf Kreditausfälle auf weniger als EUR 0,1 Mio. beläuft, wird keine Aufschlüsselung nach Stages vorgenommen.

## 18.2. Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio.

30.06.2021	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.112,7	-17,5	-40,2	-113,0	-2,3	1.939,7
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.556,8	-11,7	-21,8	-50,4	0,0	1.472,8
Staatssektor	72,0	-0,4	-0,1	-0,1	0,0	71,4
Sonstige Finanzunternehmen	34,1	-0,2	-0,5	-0,1	0,0	33,3
<b>Gesamt</b>	<b>3.775,5</b>	<b>-29,9</b>	<b>-62,5</b>	<b>-163,6</b>	<b>-2,3</b>	<b>3.517,2</b>

in EUR Mio.

31.12.2020	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.131,2	-16,5	-40,1	-113,6	-2,4	1.958,7
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.605,3	-12,8	-21,7	-58,0	0,0	1.512,7
Staatssektor	82,6	-0,4	-0,3	-0,1	0,0	81,9
Sonstige Finanzunternehmen	32,3	-0,3	-0,5	0,0	0,0	31,4
<b>Gesamt</b>	<b>3.851,4</b>	<b>-30,0</b>	<b>-62,6</b>	<b>-171,7</b>	<b>-2,4</b>	<b>3.584,7</b>

Kredite und Darlehen an Kunden - Entwicklung des Bruttobuchwerts und der erwarteten Kreditausfälle:

### 18.2.1. KREDITE UND DARLEHEN AN HAUSHALTE

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2021	-16,5	-40,1	-113,6	-2,4	-172,6
Veränderung der Wertberichtigungen	2,4	-7,4	-9,7	0,1	-14,6
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-4,6	7,3	-2,7	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	14,6	0,1	14,7
Fremdwährungen und andere Veränderungen	1,1	0,0	-1,7	0,0	-0,6
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2021	-17,5	-40,2	-113,0	-2,3	-173,0

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-20,3</b>	<b>-32,7</b>	<b>-135,4</b>	<b>-1,1</b>	<b>-189,5</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	19,3	-28,5	-14,4	-1,5	-25,1
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-15,8	21,3	-5,5	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	42,3	0,4	42,8
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,3	-0,3	-0,7	-0,2	-0,8
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2020</b>	<b>-16,5</b>	<b>-40,1</b>	<b>-113,6</b>	<b>-2,4</b>	<b>-172,6</b>

Der Bruttobuchwert ist im ersten Halbjahr 2021 insgesamt leicht gesunken, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Rückzahlungen höher waren als die Auszahlungen neuer Kredite, hauptsächlich aufgrund der Folgen der Covid-19-Krise. Darüber hinaus haben sich Kreditausfälle in Stage 1 leicht erhöht, so dass der Gesamtbetrag der Kreditausfälle trotz einer gewissen Verwendungen durch Abschreibungen fast gleich geblieben ist.

## 18.2.2. KREDITE UND DARLEHEN AN ANDERE UNTERNEHMEN (KEINE FINANZUNTERNEHMEN)

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2021</b>	<b>-12,8</b>	<b>-21,7</b>	<b>-58,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-92,5</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	1,1	-1,4	-0,4	0,0	-0,6
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,1	2,5	-2,4	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	12,9	0,0	12,9
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	-1,2	-2,4	0,0	-3,6
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2021</b>	<b>-11,7</b>	<b>-21,8</b>	<b>-50,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-83,9</b>

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-10,1</b>	<b>-3,5</b>	<b>-59,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-73,2</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	-5,8	-15,5	-4,7	0,0	-25,9
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	3,0	-2,5	-0,6	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	7,9	0,0	8,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,1	-0,3	-1,1	0,0	-1,3
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2020</b>	<b>-12,8</b>	<b>-21,7</b>	<b>-58,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-92,5</b>

Insgesamt ging der Bruttobuchwert der Forderungen im 1H21 leicht zurück. Trotzdem verringerten sich die erwarteten Kreditausfälle für das bestehende Portfolio nicht wesentlich, und die Wertberichtigung der Stage 2 erhöhte sich sogar. Der insgesamt Rückgang der Wertberichtigung ist auf die Verwendung durch Abschreibungen zurückzuführen.

### 18.2.3. KREDITE UND DARLEHEN AN DEN STAATSEKTOR

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2021	-0,4	-0,3	-0,1	0,0	-0,8
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,2	-0,1	0,0	0,2
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2021	-0,4	-0,1	-0,1	0,0	-0,6

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020	-0,3	0,0	-0,7	0,0	-1,0
Veränderung der Wertberichtigungen	-0,1	0,3	0,0	0,0	0,2
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	-0,6	0,6	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2020	-0,4	-0,3	-0,1	0,0	-0,8

Der Bruttobuchwert der Forderungen an die öffentlichen Haushalte ist im Jahr 2021 insgesamt gesunken, begleitet von einem leichten Rückgang der Kreditausfälle.

### 18.2.4. KREDITE UND DARLEHEN AN SONSTIGE FINANZUNTERNEHMEN

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2021	-0,3	-0,5	0,0	0,0	-0,8
Veränderung der Wertberichtigungen	0,1	0,0	-0,1	0,0	0,1
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2021	-0,2	-0,5	-0,1	0,0	-0,8

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020	-0,2	0,0	-0,4	0,0	-0,6
Veränderung der Wertberichtigungen	-0,1	-0,5	0,1	0,0	-0,5
Abschreibungen	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2020	-0,3	-0,5	0,0	0,0	-0,8

Die Wertberichtigungen für sonstige Finanzunternehmen blieben auf demselben Niveau wie zum Jahresende 2020.

**(19) Investitionswertpapiere**

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.073,2	928,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	3,1	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.076,3</b>	<b>929,0</b>

Investitionswertpapiere - Entwicklung der Wertberichtigung

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2021	-2,1	0,0	0,0	0,0	-2,1
Veränderung der Wertberichtigungen	1,6	0,0	0,0	0,0	1,6
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2021	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020	-0,7	0,0	0,0	0,0	-0,7
Veränderung der Wertberichtigungen	-1,5	0,0	0,0	0,0	-1,5
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2020	-2,1	0,0	0,0	0,0	-2,1

**19.1. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste finanzielle Vermögenswerte**

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>1.056,5</b>	<b>909,7</b>
Staatssektor	766,9	628,4
Kreditinstitute	209,2	197,0
Sonstige Finanzunternehmen	23,2	27,8
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	57,2	56,5
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>16,7</b>	<b>19,0</b>
Staatssektor <sup>1)</sup>	13,2	13,2
Kreditinstitute	0,0	0,0
Sonstige Finanzunternehmen	3,3	5,5
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,3	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.073,2</b>	<b>928,7</b>

<sup>1)</sup> Slowenischer Bankenabwicklungsfond

## 19.2. Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>
Sonstige Finanzunternehmen	2,8	0,0
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,3	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>3,1</b>	<b>0,3</b>

## (20) Materielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
<b>Grundstücke, Gebäude und Anlagen</b>	<b>50,9</b>	<b>52,8</b>
Grundstücke und Gebäude	40,8	41,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,0	11,6
<b>"Right of use assets"</b>	<b>19,9</b>	<b>21,2</b>
Grundstücke und Gebäude	17,9	19,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,0	2,1
<b>Als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien</b>	<b>4,5</b>	<b>4,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>75,3</b>	<b>78,8</b>

## (21) Sonstige Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
Vorauszahlung	10,3	8,7
Vorräte (Leasingvermögen Rückläufer, Rettungserwerbe, etc.)	2,5	3,3
Übrige Vermögenswerte	6,9	6,4
<b>Gesamt</b>	<b>19,7</b>	<b>18,5</b>

## (22) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
Derivate	2,5	4,9
<b>Gesamt</b>	<b>2,5</b>	<b>4,9</b>

**(23) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
<b>Einlagen</b>	<b>4.932,0</b>	<b>4.924,3</b>
Einlagen von Kreditinstituten	188,2	196,2
Einlagen von Kunden	4.743,8	4.728,1
<b>Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,1	0,1
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>54,4</b>	<b>49,0</b>
davon: Leasingverpflichtungen	20,0	21,2
<b>Gesamt</b>	<b>4.986,5</b>	<b>4.973,4</b>

Der Buchwert der TLTRO-III-Verbindlichkeiten (dargestellt in der Zeile "Einlagen von Kreditinstituten") belief sich zum 30. Juni 2021 auf EUR 74,7 Mio. (JE20: EUR 74,9 Mio.).

**23.1. Einlagen von Kreditinstituten**

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
Girokonten / Tagesgeldkonten	5,9	7,7
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	182,3	188,5
<b>Gesamt</b>	<b>188,2</b>	<b>196,2</b>

**23.2. Einlagen von Kunden**

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
<b>Girokonten / Tagesgeldkonten</b>	<b>3.141,2</b>	<b>2.948,5</b>
Staatssektor	125,3	80,2
Sonstige Finanzunternehmen	113,6	104,7
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	880,6	834,2
Haushalte	2.021,7	1.929,4
<b>Einlagen mit vereinbarter Laufzeit</b>	<b>1.595,6</b>	<b>1.772,4</b>
Staatssektor	103,5	125,6
Sonstige Finanzunternehmen	200,6	195,2
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	300,3	375,2
Haushalte	991,2	1.076,5
<b>Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist</b>	<b>7,0</b>	<b>7,2</b>
Staatssektor	1,0	1,0
Sonstige Finanzunternehmen	0,5	3,1
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	5,5	3,1
<b>Gesamt</b>	<b>4.743,8</b>	<b>4.728,1</b>

**23.3. Verbriefte Verbindlichkeiten**

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
Einlagezertifikate	0,1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>

## (24) Rückstellungen

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
Anhängige Rechtsstreitigkeiten <sup>1)</sup>	39,5	34,0
Erteilte Zusagen und Garantien	10,6	10,4
Rückstellung für regulatorische Angelegenheiten	0,8	0,8
Rückstellungen für variable Vergütungen	7,9	6,6
Renten und sonstige leistungsorientierte Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2,0	2,0
Restrukturierungsmaßnahmen	0,3	1,0
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0,4	0,4
Sonstige Rückstellungen	2,3	3,0
<b>Gesamt</b>	<b>63,8</b>	<b>58,2</b>

<sup>1)</sup> Die Position "Anhängige Rechtsstreitigkeiten und Steuerstreitigkeiten" wurde 2021 in "Anhängige Rechtsstreitigkeiten" und "Rückstellungen für regulatorische Angelegenheiten" aufgeteilt. Der Vergleichszeitraum wurde entsprechend angepasst.

### 24.1. Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten

Die Position "Anhängige Rechtsstreitigkeiten" beinhaltet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus dem Kreditgeschäft oder Rechtsstreitigkeiten mit Kundenschutzverbänden, die üblicherweise im Bankgeschäft auftreten.

Mehrere Tochtergesellschaften der Addiko Gruppe sind in Rechtsstreitigkeiten über Verbraucherschutzansprüche verwickelt. Die Verfahren beziehen sich im Wesentlichen auf die Behauptung, dass bestimmte Vertragsbestimmungen, insbesondere bei Verbraucherkrediten, gegen zwingende Verbraucherschutzgesetze und -verordnungen sowie gegen Grundsätze des allgemeinen Zivilrechts verstoßen und dass bestimmte Gebühren oder Teile von Zinszahlungen, die Kunden in der Vergangenheit verrechnet wurden, zurückgezahlt werden müssen. Die Vorwürfe beziehen sich auf die Durchsetzbarkeit bestimmter Gebühren sowie auf vertragliche Regelungen zur Anpassung von Zinssätzen und Währungen. Die rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit in der Vergangenheit gewährten Krediten werden in einigen Rechtsordnungen auch dadurch erhöht, dass politisch motivierte Gesetze erlassen werden, die sich auf bestehende Kreditverhältnisse auswirken und Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Kunden nach sich ziehen können, sowie durch ein Maß an Unvorhersehbarkeit gerichtlicher Entscheidungen, das über das Maß an Unsicherheit hinausgeht, das Gerichtsverfahren im Allgemeinen innewohnt.

Im ersten Halbjahr 2021 war der Anstieg der Rückstellung hauptsächlich auf die Neubewertung von Schätzungen im Zusammenhang mit der Berechnung von Rückstellungen für bestehende und erwartete rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der einseitigen Zinsänderung in Schweizer Franken und den Währungsklauseln in Schweizer Franken zurückzuführen. Für weitere Informationen zu diesem Thema wird auf die Anmerkung (67) Rechtsrisiken im Geschäftsbericht 2020 der Gruppe verwiesen. Die Neubewertung führte zur Erfassung zusätzlicher Rückstellungen in Höhe von EUR 7,1 Mio. in der Erfolgsrechnung, wodurch sich der entsprechende Gesamtbetrag der Rückstellung zum 30. Juni 2021 auf EUR 23,9 Mio. (JE20: EUR 18,0 Mio.) belief. Die Berechnung basiert auf der bestmöglichen Schätzung gemäß IAS 37 der erwarteten Abflüsse von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen zum Stichtag. Die folgenden Hauptannahmen spielen bei der Schätzung eine wichtige Rolle: die Gesamtzahl der Kunden, die sich entscheiden werden, die Bank zu verklagen, der Ausgang einzelner Gerichtsentscheidungen, der geschätzte Verlust pro Einzelvertrag. Die Abflüsse von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen sind im Laufe der nächsten vier Geschäftsjahre zu erwarten. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Ausgang der zugrundeliegenden Verfahren in vielen Fällen schwer vorhersehbar ist und daher der endgültige Zeitpunkt erheblich von der ursprünglichen Schätzung abweichen kann.

Die folgende Tabelle enthält eine Sensitivitätsanalyse für jede der folgenden Hauptannahmen, die zeigt, wie der Rückstellungsbetrag durch Änderungen der relevanten Annahmen, die zum Berichtszeitpunkt nach vernünftigem Ermessen möglich waren, beeinflusst werden würde:

	30.06.2021
Veränderung in Prozent der Kunden welche die Bank klagen +4%	2,0
Veränderung in Prozent der Kunden welche die Bank klagen -4%	-2,1
Veränderung in Prozent der Gerichtsentscheidungen zu Gunsten der Kunden +10%	1,8
Veränderung in Prozent der Gerichtsentscheidungen zu Gunsten der Kunden -10%	-1,8
Veränderung in Prozent der geschätzten Verluste pro Einzelvertrag +25%	2,8
Veränderung in Prozent der geschätzten Verluste pro Einzelvertrag -25%	-2,8

In Bezug auf die einzelnen Rechtsstreitigkeiten werden keine weiteren Angaben gemäß IAS 37.92 gemacht, um die Position der Addiko Gruppe in diesen Rechtsstreitigkeiten zu schützen.

## 24.2. Rückstellungen - Entwicklung der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen erteilten Zusagen

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2021</b>	<b>-3,6</b>	<b>-1,9</b>	<b>-5,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,4</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	-0,6	0,1	0,4	0,0	-0,1
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,3	0,3	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2021</b>	<b>-4,5</b>	<b>-1,6</b>	<b>-4,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,6</b>

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-2,8</b>	<b>-0,6</b>	<b>-6,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	-0,2	-2,3	1,6	0,0	-0,9
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,6	0,6	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,1	0,3	0,1	0,0	0,5
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2020</b>	<b>-3,6</b>	<b>-1,9</b>	<b>-5,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,4</b>

Der Gesamtbetrag der Wertberichtigungen für Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige erteilte Zusagen blieb zum Berichtszeitpunkt stabil.

## (25) Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2021	31.12.2020
Erhaltene Vorauszahlung	0,9	0,9
Abgrenzungen und Sonstige Verbindlichkeiten	26,5	25,4
<b>Gesamt</b>	<b>27,4</b>	<b>26,3</b>

Abgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für noch nicht ausgezahlte Gehälter.

## Segment Berichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Addiko Gruppe basiert auf dem IFRS 8 Geschäftssegmente, der den Management Approach vorsieht. In der Segmentberichterstattung erfolgt die Darlegung der Ergebnisse der operativen Geschäftssegmente der Gruppe. Die Segmentberichterstattung basiert auf internen Berichten, welche das Management zur Beurteilung der Performance der Segmente und zur Entscheidungsfindung heranzieht. Dementsprechend werden die Segmentdaten regelmäßig vom Führungsteam als Chief Operating Decision Maker (CODM) überprüft, um die Leistung der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu treffen. Die Geschäftssegmentierung wird unterteilt in die Bereiche Consumer und SME, welche die Fokus-Segmente bilden, und zu einem geringeren Ausmaß in Nicht-Fokus Segmente wie Large Corporates, Public Finance und Mortgages. Zur Beurteilung des Ergebnisses der jeweiligen Segmente verwendet der Vorstand als wesentliche Steuerungsgrößen die nachfolgend dargestellte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Entwicklung des Kreditvolumens, des Einlagenvolumens und der zugehörigen Kennzahlen. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Segmentberichterstattung werden Zinserträge und Zinsaufwendungen in der Position Nettozinsergebnis saldiert, die die Darstellung im internen Berichtswesen widerspiegelt und damit Grundlage für die weitere Steuerung des Konzerns durch den Vorstand ist.

Seit dem 1. Januar 2021 wurden die folgenden Änderungen in der Segmentberichterstattung eingeführt:

- Re-Segmentierung des Sub-Segments Micro (private Unternehmer und gewinnorientierte juristische Personen mit weniger als EUR 0,5 Mio. Jahresbruttoumsatz) vom Segment Consumer zum Segment SME.
- Im Jahr 2020 wurde ein Deep Dive der im Segment Corporate Center enthaltenen Holdingkosten durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass ein Teil der Kosten von Abteilungen, die zuvor als Overhead definiert waren, indirekt den Marktsegmenten zugerechnet werden können, basierend auf der Unterstützung, die sie leisten (definiert über vordefinierte Schlüssel). Gesamtkosten der Holding die zusätzlich auf die in 1H21 identifizierten Marktsegmente umgelegt wurden, belaufen sich auf EUR 7,4 Mio.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der operativen Segmente sind die gleichen, wie sie in den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben sind. Die Addiko Gruppe bewertet die Ertragskraft für jedes Segment auf Basis a.) des Ergebnisses vor Steuern, b.) Kreditvolumina und c.) der Einlagenvolumina da der Vorstand diese als die relevantesten Informationen für die Evaluierung der Ergebnisse in den jeweiligen Segmenten betrachtet

Das Nettozinsergebnis im Corporate Center enthält nur zu einem geringen Teil den positiven Effekt aus dem Zins- und Liquiditätsgap-Beitrag (IGC) in Höhe von EUR 19,6 Mio. Der Großteil des IGC in Höhe von EUR 16,4 Mio. wird auf die Marktsegmente entsprechend ihrem jeweiligen Vermögensbeitrag verteilt. Der IGC resultiert aus der teilweisen Refinanzierung längerfristiger Aktiva durch stabile, aber kurzfristige Passiva. Das Ausmaß dieser Fristentransformation wird in Übereinstimmung mit regulatorischen und internen Limits streng gesteuert. Die Addiko Funds Transfer Pricing (FTP)-Methode ordnet die internen Refinanzierungskosten den Aktiva und die internen Refinanzierungsvorteile den Passiva auf einer fristenkongruenten Basis zu. Das bedeutet, wenn die Fälligkeiten von Krediten und Einlagen eines bestimmten Segments gleich wären, wäre der Zins- und Liquiditätsgap-Beitrag (nach Abzug der Einlagensicherung und der Mindestreservekosten) ungefähr null. Darüber hinaus sind das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten und das sonstige betriebliche Ergebnis, bestehend aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Corporate Center enthalten.

In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz der längerfristigen Vermögenswerte durch kurzfristige Verbindlichkeiten finanziert. Im Rahmen der FTP-Methodik werden Marktsegmente daher mehr für ihre Vermögenswerte belastet als für ihre Verbindlichkeiten kompensiert. Indem diese Marktsegmente kompensiert werden, wird der entsprechende Teil des IGC vom Segment "Corporate Center" an den Ersteller des IGC, d. h. das entsprechende Marktsegment, umverteilt.

Die Addiko Gruppe hat keine Umsätze aus Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, die 10% oder mehr der Gesamtumsätze der Addiko Gruppe ausmachen.

## Segmentierung nach Geschäftsbereich

Die Segmentberichterstattung umfasst die folgenden Geschäftsbereiche:

**Consumer:** Das Consumer-Segment der Addiko Bank betreut knapp 0,7 Millionen Kunden, darunter Privatkunden (ohne Hypotheken- und Wohnbaukredite) über ein Netzwerk von 166 Filialen und modernste digitale Kanäle.

**SME-Geschäft:** Die Addiko Bank bietet rund 40 Tausend SME-Kunden (Unternehmen und Privatunternehmer mit einem Jahresumsatz zwischen EUR 0 und 50 Mio.) in der CSEE-Region die gesamte Produktpalette an. Das SME-Geschäft ist ein wichtiges strategisches Segment der Addiko Bank, in dem die Bank mit Betriebsmittelkrediten, Investitionskrediten und einem starken Fokus auf Handelsfinanzierungsprodukte auf die "Realwirtschaft" abzielt.

**Mortgage:** Portfolio an Hypotheken- und Wohnbaukrediten

**Large Corporate:** Dieses Segment umfasst juristische Personen und Unternehmer mit einem jährlichen Bruttoumsatz von mehr als EUR 50 Mio. Die Addiko Bank betreut die größten lokalen und internationalen Unternehmen durch zentralisierte und spezialisierte lokale Teams, unterstützt durch eine starke Experteneinheit der Holding, mit Investitionskrediten, Betriebsmittelkrediten und revolvingenden Krediten.

**Public Finance:** Das Public-Finance-Geschäft ist auf die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen für den Finanzierungsbedarf der wichtigsten öffentlichen Institutionen in den CSEE-Ländern wie Finanzministerien, Staatsunternehmen und Kommunalverwaltungen ausgerichtet.

**Corporate Center:** Dieses Segment umfasst das Treasury-Geschäft in der Holding und den Ländern sowie zentrale Funktionspositionen wie Overhead, projektbezogene Betriebskosten, Beiträge zum einheitlichen Abwicklungsfonds, Bankengabgabe und die Konsolidierungseffekte. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment die Direkteinlagengeschäfte in Österreich und Deutschland.

## Überblick über die Segmente

in EUR Mio.

30.06.2021	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	66,3	26,0	8,5	7,0	2,9	4,9	115,8
Nettozinsergebnis	49,5	14,1	8,5	4,5	2,4	5,1	84,2
davon laufendes Zinsergebnis	47,0	15,2	10,4	5,5	1,7	7,3	87,0
Provisionsergebnis	16,8	11,9	0,0	2,5	0,5	-0,2	31,6
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,8	-4,8
<b>Betriebserträge</b>	<b>66,3</b>	<b>26,0</b>	<b>8,5</b>	<b>7,0</b>	<b>2,9</b>	<b>4,1</b>	<b>114,9</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-41,2</b>	<b>-15,9</b>	<b>-1,2</b>	<b>-3,2</b>	<b>-1,2</b>	<b>-24,1</b>	<b>-86,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>25,0</b>	<b>10,2</b>	<b>7,3</b>	<b>3,8</b>	<b>1,7</b>	<b>-20,0</b>	<b>28,1</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,0	-9,0
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-15,1	-2,3	5,0	0,0	0,3	1,8	-10,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10,0</b>	<b>7,9</b>	<b>12,3</b>	<b>3,8</b>	<b>2,1</b>	<b>-27,2</b>	<b>8,9</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.300,6	1.088,3	597,4	411,1	115,5	7,1	3.520,0
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.332,4	1.092,0	583,6	407,2	114,5		3.529,8
Neukreditgeschäft (Brutto)	234,7	263,1	2,8	51,0	1,1		552,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.480,0	967,6		363,8	382,1	793,0	4.986,5
RWA <sup>2)</sup>	981,4	872,5	355,0	455,7	68,1	746,4	3.479,0
<b>Kennzahlen</b>							
Nettozinssmarge <sup>3)</sup>	5,9%	2,1%	1,4%	1,3%	1,4%		2,9%
Cost/Income Ratio	62,2%	61,0%	14,0%	45,5%	40,5%		75,0%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-1,0%	-0,1%	0,8%	0,0%	0,2%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	52,4%	112,5%	-	113,0%	30,2%		74,1%
NPE-Quote (on-balance loans)	5,3%	5,8%	11,1%	3,6%	2,2%		6,0%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	81,1%	71,1%	71,0%	41,5%	24,8%		71,7%
NPE Deckung durch Sicherheiten	4,4%	51,9%	74,2%	81,2%	85,0%		46,2%
Risikokosten / Ø GPL	-1,1%	-0,2%	0,8%	0,0%	0,3%		-0,3%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,2%	2,9%	3,4%	2,5%	2,8%		4,5%

<sup>1)</sup> Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zu 1H21 beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 433 Mio., EUR 188 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 172 Mio. Sonstige <sup>2)</sup> Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) <sup>3)</sup> Die Nettozinssmarge auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge aus NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden

in EUR Mio.

30.06.2020	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	67,1	24,5	9,7	7,4	3,4	5,4	117,5
Nettozinsergebnis	51,9	13,7	9,7	4,9	2,8	5,6	88,6
davon laufendes Zinsergebnis	48,3	15,1	13,0	6,7	1,9	8,9	93,9
Provisionsergebnis	15,1	10,9	0,0	2,6	0,5	-0,2	28,9
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,7	-8,7
<b>Betriebserträge</b>	<b>67,1</b>	<b>24,5</b>	<b>9,7</b>	<b>7,4</b>	<b>3,4</b>	<b>-1,3</b>	<b>110,8</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-39,0</b>	<b>-17,5</b>	<b>-1,2</b>	<b>-2,6</b>	<b>-1,2</b>	<b>-21,8</b>	<b>-83,3</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>28,1</b>	<b>7,0</b>	<b>8,6</b>	<b>4,8</b>	<b>2,2</b>	<b>-23,1</b>	<b>27,5</b>
Übriges Ergebnis	-	-	-	-	-	0,1	0,1
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-16,2	-7,9	-5,8	-0,7	0,2	1,2	-29,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>2,7</b>	<b>4,1</b>	<b>2,4</b>	<b>-21,8</b>	<b>-1,6</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.257,6	1.089,6	701,0	542,4	141,7	57,4	3.789,6
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.303,4	1.078,8	691,0	542,3	142,2		3.757,7
Neukreditgeschäft (Brutto)	150,2	223,0	0,9	99,3	1,0		474,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.495,5	907,2		375,1	483,7	758,1	5.019,6
RWA <sup>2)</sup>	947,1	906,7	417,9	572,3	81,9	627,2	3.553,1
<b>Kennzahlen</b>							
Nettozinsmarge <sup>3)</sup>	5,9%	2,3%	1,5%	1,4%	1,2%		3,0%
Cost/Income Ratio	58,1%	71,4%	12,1%	35,3%	34,4%		70,8%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-1,1%	-0,4%	-0,8%	-0,1%	0,1%		-0,6%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	50,4%	120,1%	-	144,6%	29,3%		78,9%
NPE-Quote (on-balance loans)	4,4%	6,4%	11,1%	2,1%	1,3%		5,6%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	90,6%	69,8%	67,8%	54,7%	72,3%		73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	7,4%	58,4%	72,6%	61,3%	25,2%		50,9%
Risikokosten / Ø GPL	-1,2%	-0,7%	-0,8%	-0,1%	0,1%		-0,8%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,4%	2,8%	3,6%	2,4%	2,6%		4,5%

<sup>1)</sup> Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zu 1H20 beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 422 Mio., EUR 227 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 109 Mio. Sonstige <sup>2)</sup> Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) <sup>3)</sup> Die Nettozinsmarge auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge aus NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

Die Darstellung des Nettozinsergebnisses zeigt den Nettozinsertrag pro Segment sowie auf Gesamtbankebene. Es stellt alle Unterpositionen aus dem Aktiv- und Passiv Kundengeschäft sowie das Ergebnis aus der Fristentransformation dar.

in EUR Mio.

30.06.2021	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
<b>Nettozinsergebnis</b>	49,5	14,1	8,5	4,5	2,4	5,1	84,2
<b>davon Zinsertrag</b>	50,7	16,6	11,4	5,9	1,7	7,3	93,6
davon laufendes Zinsergebnis	47,0	15,2	10,4	5,5	1,7	7,3	87,0
davon Zinsertrag von NPE	0,6	0,4	0,5	0,1	0,0	0,0	1,7
davon zinsähnlicher Ertrag	3,1	1,0	0,5	0,3	0,0	0,0	4,9
<b>davon Zinsaufwand</b>	-3,4	-1,2	0,0	-0,7	-0,7	-3,3	-9,5
<b>davon FTP (Aktiv &amp; Passiv)</b>	-5,6	-4,1	-6,5	-2,2	0,8	-2,1	-19,6
<b>davon Ergebnis aus der Fristentransformation</b>	7,8	2,8	3,6	1,6	0,5	3,2	19,6
davon allozierter Strukturbeitrag	7,8	2,8	3,6	1,6	0,5	-16,4	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,6	19,6

in EUR Mio.

30.06.2020	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
<b>Nettozinsergebnis</b>	51,9	13,7	9,7	4,9	2,8	5,6	88,6
<b>davon Zinsertrag</b>	51,4	16,8	14,1	7,1	2,0	8,9	100,3
davon laufendes Zinsergebnis	48,3	15,1	13,0	6,7	1,9	8,9	93,9
davon Zinsertrag von NPE	0,2	0,5	0,7	0,1	0,0	0,0	1,5
davon zinsähnlicher Ertrag	2,8	1,2	0,5	0,3	0,0	0,0	4,8
<b>davon Zinsaufwand</b>	-5,1	-1,2	0,0	-0,7	-1,1	-3,6	-11,7
<b>davon FTP (Aktiv &amp; Passiv)</b>	-3,0	-3,7	-8,0	-3,0	1,4	-5,4	-21,7
<b>davon Ergebnis aus der Fristentransformation</b>	8,6	1,7	3,6	1,4	0,6	5,7	21,7
davon allozierter Strukturbeitrag	8,6	1,7	3,6	1,4	0,6	-16,0	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,7	21,7

Die verhältnismäßige Aufteilung des Provisionsergebnisses auf die berichtspflichtigen Segmente kann aus den unten stehenden Tabellen entnommen werden:

in EUR Mio.

30.06.2021	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente		Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance		
Transaktionen	2,1	6,3	0,7	0,4	0,3	9,8
Accounts und Packages	9,4	1,1	0,1	0,1	0,0	10,8
Karten	5,0	0,8	0,0	0,0	0,0	5,8
FX & DCC	2,6	2,0	0,1	0,0	0,1	4,9
Wertpapiere	0,2	0,0	1,0	0,0	0,0	1,2
Bancassurance	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
Kredite	1,2	0,9	0,3	0,0	0,0	2,4
Trade Finance	0,0	2,0	0,6	0,0	0,0	2,6
Sonstiges	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,5
<b>Gebühren- und Provisionserträge</b>	<b>22,8</b>	<b>13,2</b>	<b>3,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>39,9</b>
Karten	-4,3	-0,3	0,0	0,0	0,0	-4,5
Transaktionen	-0,8	-0,8	-0,1	-0,1	-0,1	-1,9
Kunden-Incentives	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Wertpapiere	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2
Accounts und Packages	-0,3	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,5
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Sonstiges	-0,3	-0,1	-0,1	0,0	-0,3	-0,9
<b>Gebühren- und Provisionsaufwendungen</b>	<b>-6,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>-8,3</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>16,8</b>	<b>11,9</b>	<b>2,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>31,6</b>

in EUR Mio.

30.06.2020	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente		Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance		
Transaktionen	2,0	5,9	0,7	0,4	0,2	9,3
Accounts und Packages	9,3	0,8	0,1	0,1	0,0	10,3
Karten	4,1	0,8	0,0	0,0	0,0	4,9
FX & DCC	2,3	2,0	0,2	0,0	0,1	4,6
Wertpapiere	0,4	0,0	1,2	0,0	0,0	1,5
Bancassurance	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2
Kredite	0,7	0,7	0,1	0,0	0,0	1,5
Trade Finance	0,0	1,8	0,6	0,0	0,0	2,4
Sonstiges	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,4
<b>Gebühren- und Provisionserträge</b>	<b>20,2</b>	<b>12,1</b>	<b>3,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,3</b>	<b>36,1</b>
Karten	-3,2	-0,2	0,0	0,0	0,0	-3,4
Transaktionen	-0,7	-0,9	-0,1	0,0	-0,1	-1,9
Kunden-Incentives	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Wertpapiere	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2
Accounts und Packages	-0,3	-0,1	0,0	0,0	-0,3	-0,6
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Sonstiges	-0,5	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,8
<b>Gebühren- und Provisionsaufwendungen</b>	<b>-5,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>-7,2</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>15,1</b>	<b>10,9</b>	<b>2,6</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>28,9</b>

## Segmentierung nach Regionen

Die Gruppe erzielt ihre Umsätze im CSEE Raum (Kroatien (ABC), Slowenien (ABS), Bosnien & Herzegowina (Banja Luka (ABBL) und Sarajevo (ABSA)), Serbien (ABSE) und Montenegro (ABM)). In Österreich werden Online-Einlagen für Kunden in Österreich und Deutschland angeboten. Kundengruppen werden nicht aggregiert und einem einzelnen Land zugewiesen, sondern den jeweiligen Ländern nach einzelnen Tochterbanken zugeordnet. Die geografische Segmentierung der Erlöse mit externen Kunden wird gemäß IFRS dargestellt und spiegelt nicht die Managementstruktur der Gruppe wider. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Segmentierung nach Geschäftsbereich eine aussagekräftigere Beschreibung der Tätigkeiten der Gruppe darstellt. Die Reco Spalte enthält im Wesentlichen die Intercompany Eliminierung.

	in EUR Mio.								
30.06.2021	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH	Reco	Addiko Group
Nettobankergebnis	39,1	25,5	10,3	10,5	20,7	6,1	3,5	0,0	115,8
Nettozinsergebnis	26,6	19,3	6,8	6,8	15,7	5,3	3,6	0,0	84,2
davon laufendes Zinsergebnis <sup>1)</sup>	28,8	18,8	7,9	7,1	17,2	5,7	5,2	-3,7	87,0
Provisionsergebnis	12,5	6,2	3,6	3,7	4,9	0,9	-0,2	0,0	31,6
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	1,8	0,4	0,2	0,2	0,4	0,0	0,4	0,4	3,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,6	-1,1	-0,1	-0,4	-0,9	-0,6	-0,8	-0,2	-4,8
<b>Betriebserträge</b>	<b>40,3</b>	<b>24,9</b>	<b>10,5</b>	<b>10,3</b>	<b>20,1</b>	<b>5,6</b>	<b>3,1</b>	<b>0,2</b>	<b>114,9</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-22,9</b>	<b>-12,7</b>	<b>-7,3</b>	<b>-7,6</b>	<b>-12,8</b>	<b>-3,9</b>	<b>-17,3</b>	<b>-2,2</b>	<b>-86,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>17,3</b>	<b>12,2</b>	<b>3,1</b>	<b>2,7</b>	<b>7,4</b>	<b>1,7</b>	<b>-14,3</b>	<b>-2,0</b>	<b>28,1</b>
Übriges Ergebnis	-3,8	0,0	0,2	0,0	-1,2	0,0	-0,1	-4,1	-9,0
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-2,7	-1,1	-0,5	-2,4	-0,9	-1,0	2,0	-3,7	-10,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10,9</b>	<b>11,1</b>	<b>2,8</b>	<b>0,3</b>	<b>5,3</b>	<b>0,7</b>	<b>-12,3</b>	<b>-9,8</b>	<b>8,9</b>
<b>Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>2.319,9</b>	<b>1.407,3</b>	<b>473,4</b>	<b>480,4</b>	<b>852,8</b>	<b>213,3</b>	<b>1.033,8</b>	<b>-848,6</b>	<b>5.932,4</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>									
Kredite und Forderungen (netto)	1.191,7	1.050,7	286,9	251,2	626,4	170,9	59,8	-117,6	3.520,0
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.165,1	1.019,6	293,3	257,1	625,5	169,2	0,0		3.529,8
Neukreditgeschäft (Brutto)	209,5	85,9	50,9	54,3	129,1	22,8	0,0		552,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2)</sup>	1.847,0	1.196,9	389,2	365,0	647,5	183,4	510,2	-152,8	4.986,5
RWA <sup>3)</sup>	1.169,9	778,3	365,0	361,3	608,6	157,2	34,8	3,9	3.479,0
<b>Kennzahlen</b>									
Nettozinssmarge	2,3%	2,7%	3,1%	2,7%	3,7%	5,0%	0,7%		2,9%
Cost/Income Ratio	58,6%	49,6%	70,9%	72,7%	61,8%	62,9%			75,0%
Kosten-Risiko-Verhältnis <sup>4)</sup>	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,6%	-0,1%	-0,5%	3,0%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	66,7%	98,4%	76,0%	69,7%	103,7%	100,4%			74,1%
NPE-Quote (on-balance loans)	8,9%	1,8%	6,9%	10,1%	3,5%	10,1%			6,0%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	70,5%	64,2%	83,6%	81,6%	69,9%	55,0%			71,7%
NPE Deckung durch Sicherheiten	49,8%	54,0%	36,8%	43,5%	29,6%	50,9%			46,2%
Risikokosten / Ø GPL	-0,2%	-0,1%	-0,2%	-0,9%	-0,1%	-0,6%			-0,3%
Zinsertrag / (Ø) GPL	4,4%	3,5%	5,3%	5,3%	5,0%	6,8%			4,5%

<sup>1)</sup> Laufendes Zinsergebnis bezieht sich auf gebuchte Zinsen ohne zinsähnliche Erträge, Zinserträge aus NPE und Funds Transfer Pricing <sup>2)</sup> Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 433 Mio. in ABH dargestellt <sup>3)</sup> Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) <sup>4)</sup> Enthält in der ABH auch das Intercompany Exposure

in EUR Mio.

30.06.2020	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH	Reco	Addiko Group
Nettobankergebnis	43,3	25,3	9,7	10,1	19,0	6,0	34,0	-29,8	117,5
Nettozinsergebnis	30,4	20,6	6,7	7,0	14,5	5,3	34,1	-29,8	88,6
davon laufendes Zinsergebnis <sup>1)</sup>	33,3	20,6	7,9	7,4	17,4	6,2	36,5	-35,5	93,9
Provisionsergebnis	12,9	4,7	3,1	3,1	4,5	0,7	-0,1	0,0	28,9
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,3	0,4	0,1	0,7	0,1	0,0	-76,3	76,7	2,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2,7	-1,0	-0,6	1,2	-1,0	-0,5	0,7	-4,9	-8,7
<b>Betriebserträge</b>	<b>40,9</b>	<b>24,7</b>	<b>9,2</b>	<b>12,0</b>	<b>18,1</b>	<b>5,5</b>	<b>-41,6</b>	<b>42,0</b>	<b>110,8</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-23,2</b>	<b>-12,5</b>	<b>-6,9</b>	<b>-7,8</b>	<b>-12,8</b>	<b>-3,8</b>	<b>-16,9</b>	<b>0,7</b>	<b>-83,3</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>17,6</b>	<b>12,2</b>	<b>2,3</b>	<b>4,2</b>	<b>5,3</b>	<b>1,7</b>	<b>-58,5</b>	<b>42,7</b>	<b>27,5</b>
Übriges Ergebnis	-0,5	-0,1	-1,0	-0,8	-1,5	-0,2	-0,3	4,5	0,1
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-10,3	-9,3	-3,9	-6,3	-4,3	0,6	-3,8	8,1	-29,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6,8</b>	<b>2,7</b>	<b>-2,6</b>	<b>-2,9</b>	<b>-0,6</b>	<b>2,2</b>	<b>-62,6</b>	<b>55,4</b>	<b>-1,6</b>
<b>Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>2.292,2</b>	<b>1.557,0</b>	<b>407,1</b>	<b>498,7</b>	<b>859,6</b>	<b>217,8</b>	<b>1.109,6</b>	<b>-1.002,9</b>	<b>5.939,0</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>									
Kredite und Forderungen (netto)	1.336,7	1.267,1	283,1	273,0	585,5	178,0	196,3	-330,0	3.789,6
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.259,9	1.158,2	288,0	274,5	596,9	180,3	0,0		3.757,7
Neukreditgeschäft (Brutto)	199,1	61,3	40,5	50,3	113,3	9,8	0,0		474,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2)</sup>	1.884,4	1.374,1	324,1	381,5	664,6	189,0	570,3	-368,4	5.019,6
RWA <sup>3)</sup>	1.250,8	882,5	303,8	371,5	546,1	157,2	41,3	-0,1	3.553,1
<b>Kennzahlen</b>									
Nettozinsspanne	2,6%	2,6%	3,2%	2,8%	3,5%	4,7%	5,9%		3,0%
Cost/Income Ratio	53,6%	49,6%	71,2%	77,8%	67,5%	62,9%			70,8%
Kosten-Risiko-Verhältnis <sup>4)</sup>	-0,6%	-0,6%	-1,0%	-1,5%	-0,5%	0,3%	-1,8%		-0,6%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	75,3%	96,8%	95,5%	72,7%	100,2%	101,4%			78,9%
NPE-Quote (on-balance loans)	7,8%	1,8%	7,8%	11,2%	3,3%	7,8%			5,6%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	69,1%	68,2%	82,9%	81,8%	76,9%	62,3%			73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	53,7%	50,9%	42,9%	58,1%	34,0%	48,9%			50,9%
Risikokosten / Ø GPL	-0,8%	-0,8%	-1,3%	-2,3%	-0,7%	0,3%			-0,8%
Zinsertrag / (Ø) GPL	4,5%	3,4%	5,4%	5,2%	5,2%	6,7%			4,5%

<sup>1)</sup> Laufendes Zinsergebnis bezieht sich auf gebuchte Zinsen ohne zinsähnliche Erträge, Zinserträge aus NPE und Funds Transfer Pricing <sup>2)</sup> Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 422 Mio. in ABH dargestellt <sup>3)</sup> Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) <sup>4)</sup> Vorjahreszahl wurde angepasst, da in der ABH nun auch das Intercompany Exposure enthalten ist

## Risikobericht

Eine Zusammenfassung der Addiko-Risikorichtlinien in Bezug auf Risikomanagement, interne Organisation, Risikostrategie sowie Risikoappetit ist in der gleichnamigen Anhangsangabe im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 enthalten.

### (26) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)

#### 26.1. Überleitung der Kategorien von Finanzinstrumenten auf Kreditrisikopositionen

Die Kreditrisikopositionen bestehen aus dem Bruttobuchwert (oder bei außerbilanziellen Positionen aus dem Nennwert) ohne Berücksichtigung von erwarteten Kreditverlusten (einschließlich Garantierückstellungen), gehaltenen Sicherheiten, Nettingeffekten, anderen Kreditbesicherungen oder Transaktionen, die das Kreditrisiko mindern. Für die Berechnung des relevanten Exposure für Wertpapiere werden Marktwerte und für Kredite die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Soweit nicht explizit anders angegeben, werden sämtliche Angaben im Risikobericht inklusive der als zur Veräußerung gehalten eingestuften langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen (nach IFRS 5) gezeigt.

Alle abbeschriebenen Risikopositionen, welche nicht Teil eines Verkaufs- bzw. Settlement-Prozesses sind, und daher außerbilanziell dargestellt werden, unterliegen weiterhin der Forderungseintreibung.

Aufschlüsselung Netto-Exposure im Konzern gemäß IFRS 7.36 zum 30. Juni 2021:

								in EUR Mio.	
30.06.2021	Performing			Non Performing			Summe		
Finanzinstrumente	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	Netto	
Barreserven <sup>1)</sup>	1.037,0	-0,1	1.036,8	0,0	0,0	0,0	1.037,0	1.036,8	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	34,1		34,1	0,0		0,0	34,1	34,1	
Kredite und Forderungen	3.546,6	-92,4	3.454,1	231,8	-165,9	65,9	3.778,3	3.520,0	
davon zu Kreditinstituten	2,8	0,0	2,8	0,0	0,0	0,0	2,8	2,8	
davon zu Drittkunden <sup>2)</sup>	3.543,8	-92,4	3.451,3	231,8	-165,9	65,9	3.775,5	3.517,2	
Investitionswertpapiere <sup>3) 4)</sup>	1.061,5	-0,5	1.072,4	0,0	0,0	0,0	1.061,5	1.072,4	
Sonstige Assets - IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,4	-0,4	0,1	0,4	0,1	
<b>On balance Summe</b>	<b>5.679,1</b>	<b>-93,1</b>	<b>5.597,5</b>	<b>232,2</b>	<b>-166,2</b>	<b>66,0</b>	<b>5.911,3</b>	<b>5.663,4</b>	
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - sonstige erteilte Zusagen	992,4	-6,1	986,4	5,8	-4,5	1,3	998,3	987,7	
FV für FVTOCI klassifizierte Finanzinvestitionen <sup>4)</sup>	10,9	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	10,9	0,0	
<b>Summe</b>	<b>6.682,5</b>	<b>-98,6</b>	<b>6.583,9</b>	<b>238,0</b>	<b>-170,8</b>	<b>67,3</b>	<b>6.920,5</b>	<b>6.651,1</b>	
Anpassung <sup>5)</sup>	-1,5		-1,5			0,0	-1,5	-1,5	
<b>Total credit risk exposure</b>	<b>6.681,0</b>	<b>-98,6</b>	<b>6.582,3</b>	<b>238,0</b>	<b>-170,8</b>	<b>67,3</b>	<b>6.919,0</b>	<b>6.649,6</b>	

<sup>1)</sup> exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 115,7 Mio. <sup>2)</sup> inklusive Zinsabgrenzung <sup>3)</sup> Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. <sup>4)</sup> Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. <sup>5)</sup> Die Anpassungen umfassen Überleitungsdifferenzen zwischen dem Bruttobuchwert und dem Buchwert des Kreditrisikos-Exposures

Die folgende Tabelle enthält das Exposure gemäß IFRS 7.36 zum 31. Dezember 2020:

in EUR Mio.								
31.12.2020	Performing			Non Performing			Summe	
Finanzinstrumente	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	Netto
Barreserven <sup>1)</sup>	1.039,9	-0,3	1.039,5	0,0	0,0	0,0	1.039,9	1.039,5
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	36,4		36,4	0,0		0,0	36,4	36,4
Kredite und Forderungen	3.674,3	-92,6	3.581,7	233,6	-174,1	59,5	3.907,9	3.641,2
Davon zu Kreditinstituten	56,5	0,0	56,5	0,0	0,0	0,0	56,5	56,5
Davon zu Drittkunden <sup>2)</sup>	3.617,8	-92,6	3.525,2	233,6	-174,1	59,5	3.851,4	3.584,7
Investitionswertpapiere <sup>3) 4)</sup>	925,1	-2,1	923,0	0,0	0,0	0,0	925,1	923,0
Sonstige Assets - IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,4	-0,4	0,1	0,4	0,1
<b>On balance Summe</b>	<b>5.675,7</b>	<b>-95,1</b>	<b>5.580,6</b>	<b>234,0</b>	<b>-174,5</b>	<b>59,5</b>	<b>5.909,7</b>	<b>5.640,2</b>
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - sonstige erteilte Zusagen	1.008,4	-5,5	1.002,9	9,7	-4,9	4,8	1.018,1	1.007,7
ECL für FVTOCI klassifizierte Finanzinvestitionen <sup>4)</sup>	-2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,1	0,0
<b>Summe</b>	<b>6.682,0</b>	<b>-98,5</b>	<b>6.583,5</b>	<b>243,7</b>	<b>-179,4</b>	<b>64,3</b>	<b>6.925,7</b>	<b>6.647,8</b>
Anpassung <sup>5)</sup>	-3,0		-3,0			0,0	-3,0	-3,0
<b>Summe</b>	<b>6.679,0</b>	<b>-98,5</b>	<b>6.580,5</b>	<b>243,7</b>	<b>-179,4</b>	<b>64,3</b>	<b>6.922,7</b>	<b>6.644,9</b>

<sup>1)</sup> exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 116,8 Mio. <sup>2)</sup> inklusive Zinsabgrenzung <sup>3)</sup> Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. <sup>4)</sup> Die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, werden im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. <sup>5)</sup> Die Anpassungen beinhalten andere Exposures (z.B. sonstige Forderungen, welche nicht direkt einem Kunden zugeordnet sind), die nicht als kreditrisikorelevante Exposures gegenüber Dritten gelten

## 26.2. Verteilung des Kreditrisiko Exposures in der Gruppe

Während des ersten Halbjahres 2021 blieb der Bruttowert des Gruppen Exposures auf dem gleichen Niveau als zum Jahresende 2020. Reduktionen des Exposures wurden in allen Tochterunternehmen festgestellt, welche teilweise durch eine Exposure Erhöhung in der Addiko Bank Holding AG ausgeglichen wurden. Aufgrund einer im ersten Quartal 2021 durchgeführten Resegmentierung von Kunden ist eine Verschiebung des Portfolios vom Consumer- in das SME Segment festzustellen, die mit einer Gesamtreduktion des non-Focus-Portfolios seit Jahresbeginn einhergeht. Diese Reduktion wurde durch einen Anstieg im Consumer- und SME-Portfolio sowie im Corporate Center kompensiert.

Innerhalb des Konzerns verteilt sich das Kreditrisiko Exposure wie folgt:

	in EUR Mio.	
	30.06.2021	31.12.2020
Addiko Kroatien	2.595,1	2.612,8
Addiko Slowenien	1.653,0	1.689,8
Addiko Serbien	1.057,4	1.059,6
Addiko in Bosnien und Herzegowina	1.101,9	1.104,5
Addiko Montenegro	235,1	238,0
Addiko Holding	276,4	217,9
<b>Summe</b>	<b>6.919,0</b>	<b>6.922,7</b>

### 26.3. Kreditrisiko Exposure nach Ratingklasse

Zum 30. Juni 2021 waren ca. 25,6% (31. Dezember 2020: 24,7%) des Exposures als Ratingklasse 1A bis 1E klassifiziert. Dieses Engagement bezieht sich hauptsächlich auf Forderungen gegenüber Finanzinstituten und Privatpersonen und zu einem geringen Teil auf Forderungen gegenüber Unternehmen und Staaten.

Im ersten Halbjahr 2021 verringerte sich der NPE-Bestand um EUR 5,7 Mio., hauptsächlich im Consumer- (Addiko Bank Kroatien, Addiko Bank Sarajevo, Addiko Bank Banja Luka und Addiko Bank Montenegro) und Non-Focus-Portfolio (Addiko Bank Sarajevo, Addiko Bank Banja Luka sowie Addiko Bank Slowenien) als Folge von Abschreibungen sowie aufgrund von Inkasso-Effekten. Diese Reduktion wurden teilweise durch NPE Erhöhungen innerhalb des SME Portfolios in der Addiko Bank Kroatien und der Addiko Bank Serbien kompensiert.

In der folgenden Tabelle werden Exposure nach Ratingklassen und Marktsegmenten zum 30. Juni 2021 dargestellt:

in EUR Mio.							
30.06.2021	1A-1E	2A-2E	3A-3E	Watch	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	247,6	770,7	278,0	148,5	74,3	14,7	1.533,8
SME	177,4	884,1	519,3	155,6	72,4	1,6	1.810,4
Nicht-Fokus	424,6	629,8	193,7	75,5	91,3	2,2	1.417,1
davon Large Corporate	95,5	322,3	145,8	39,0	15,5	1,3	619,4
davon Mortgage	300,5	233,6	24,6	23,9	73,1	0,8	656,4
davon Public Finance	28,6	73,9	23,3	12,6	2,7	0,1	141,3
Corporate Center <sup>1)</sup>	923,1	1.027,3	206,9	0,3	0,0	0,0	2.157,7
<b>Summe</b>	<b>1.772,8</b>	<b>3.311,8</b>	<b>1.197,9</b>	<b>379,9</b>	<b>238,0</b>	<b>18,5</b>	<b>6.919,0</b>

<sup>1)</sup> Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapieren.

in EUR Mio.							
31.12.2020	1A-1E	2A-2E	3A-3E	Watch	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	197,7	816,7	257,1	145,8	78,5	12,6	1.508,2
SME	166,8	820,8	491,9	178,7	68,7	2,2	1.729,1
Nicht-Fokus	477,5	677,9	289,7	85,0	96,5	2,2	1.628,9
davon Large Corporate	122,8	347,4	221,7	41,6	15,4	0,6	749,5
davon Mortgage	321,5	252,0	31,3	31,8	80,2	1,5	718,3
davon Public Finance	33,2	78,6	36,7	11,6	0,9	0,1	161,1
Corporate Center <sup>1)</sup>	866,0	997,6	192,9	0,0	0,0	0,0	2.056,5
<b>Summe</b>	<b>1.708,0</b>	<b>3.313,0</b>	<b>1.231,6</b>	<b>409,5</b>	<b>243,7</b>	<b>17,0</b>	<b>6.922,7</b>

<sup>1)</sup> Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapieren.

Die Einteilung der Kreditforderungen in Risikokategorien erfolgt basierend auf internen Addiko Ratings. Für die externe Berichterstattung werden interne Ratingklassen in die folgenden fünf Risikokategorien unterteilt:

- 1A-1E: für Kunden mit sehr geringem Risiko, mit der besten bzw. mit einer ausgezeichneten oder sehr guten Bonität;
- 2A-2E: für Kunden mit einer guten oder mittleren Bonität;
- 3A-3E: für Kunden mit einem mittleren oder hohen Kreditrisiko;
- Watch: Kunden mit einem sehr hohen Kreditrisiko bzw. Kunden, bei denen es wahrscheinlich zum Ausfall kommt. Diese Klasse umfasst Kunden, die in ihrer Kredithistorie überfällige Zahlungen oder Zahlungsausfälle aufweisen oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Schuldenrückzahlung haben könnten;
- NPE (Ausfall): Ein oder mehrere Ausfallskriterien nach Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) sind erfüllt: Zahlungen des Nominalwerts bzw. der Zinsen für ein wesentliches Exposure sind mehr als 90 Tage überfällig, es bestehen vonseiten der Bank erhebliche Zweifel an der Bonität des Kunden, es gibt risikoorientierte Restrukturierungsmaßnahmen, die zu einer gestundeten („forborne“) notleidenden Risikoposition führen, es werden Verluste realisiert oder ein Konkursverfahren eingeleitet.

Die Addiko Gruppe stuft Kunden in allen Segmenten, einschließlich Consumer/Mortgage-Kunden, nach einem Pauschalansatz ein. Das bedeutet: wenn es bei einem Schuldner bei einer Transaktion zu einem Ausfall kommt, werden auch die vertraglich bedienten Transaktionen dieses Kunden als notleidend klassifiziert.

Einstufungen nach Ratingklassen und ECL-Stages können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Kunden:

in EUR Mio.

30.06.2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	616,9	26,3	0,0	0,7	643,9
2A-2E	1.645,4	93,3	0,0	1,8	1.740,5
3A-3E	653,4	138,1	0,0	0,5	792,0
Watch	51,6	304,3	0,2	0,6	356,6
NPE	0,0	0,0	226,3	5,0	231,3
Kein Rating	11,0	0,2	0,0	0,1	11,2
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>2.978,3</b>	<b>562,1</b>	<b>226,5</b>	<b>8,7</b>	<b>3.775,5</b>
Wertberichtigungen	-29,9	-62,5	-163,6	-2,3	-258,3
<b>Buchwert</b>	<b>2.948,3</b>	<b>499,6</b>	<b>62,9</b>	<b>6,3</b>	<b>3.517,2</b>

in EUR Mio.

31.12.2020	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	614,4	28,7	0,0	0,7	643,9
2A-2E	1.712,7	66,0	0,0	1,5	1.780,2
3A-3E	657,2	151,1	0,1	0,6	809,0
Watch	60,2	317,3	2,3	1,3	381,1
NPE	0,0	0,1	225,6	5,3	230,9
Kein Rating	5,2	1,1	0,0	0,0	6,2
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>3.049,8</b>	<b>564,2</b>	<b>227,9</b>	<b>9,4</b>	<b>3.851,4</b>
Wertberichtigungen	-30,0	-62,6	-171,7	-2,4	-266,7
<b>Buchwert</b>	<b>3.019,9</b>	<b>501,6</b>	<b>56,2</b>	<b>7,0</b>	<b>3.584,7</b>

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Banken:

in EUR Mio.

30.06.2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	1,2	0,0	0,0	0,0	1,2
2A-2E	0,8	0,0	0,0	0,0	0,8
3A-3E	0,8	0,0	0,0	0,0	0,8
Watch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,8</b>
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Buchwert</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,8</b>

in EUR Mio.

31.12.2020	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	54,7	0,0	0,0	0,0	54,7
2A-2E	1,7	0,0	0,0	0,0	1,8
3A-3E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Watch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>56,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>56,5</b>
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Buchwert</b>	<b>56,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>56,5</b>

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente:

in EUR Mio.

30.06.2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	521,7	0,0	0,0	0,0	521,7
2A-2E	465,7	0,0	0,0	0,0	465,7
3A-3E	34,5	0,0	0,0	0,0	34,5
Watch	1,7	0,0	0,0	0,0	1,7
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	21,8	0,0	0,0	0,0	21,8
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>1.045,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.045,5</b>
Fair Value Veränderung <sup>1)</sup>	11,5	0,0	0,0	0,0	11,5
Wertberichtigungen	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5
<b>Buchwert</b>	<b>1.056,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.056,5</b>

<sup>1)</sup> Ab dem 30.06.2021 wird die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis getrennt vom Bruttobuchwert ausgewiesen.

in EUR Mio.

31.12.2020	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	512,1	0,0	0,0	0,0	512,1
2A-2E	377,2	0,0	0,0	0,0	377,2
3A-3E	14,8	0,0	0,0	0,0	14,8
Watch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	7,7	0,0	0,0	0,0	7,7
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>911,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>911,8</b>
Wertberichtigungen	-2,1	0,0	0,0	0,0	-2,1
<b>Buchwert</b>	<b>909,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>909,7</b>

Erteilte Zusagen und Garantien:

						in EUR Mio.
30.06.2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Ratingklasse						
1A-1E	213,2	1,1	0,0	0,0	214,3	
2A-2E	539,2	7,6	0,0	0,0	546,8	
3A-3E	181,4	21,5	0,0	0,0	202,9	
Watch	10,9	17,5	0,0	0,0	28,3	
NPE	0,0	0,0	5,8	0,0	5,8	
Kein Rating	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>944,9</b>	<b>47,6</b>	<b>5,8</b>	<b>0,0</b>	<b>998,3</b>	
Wertberichtigungen	-4,5	-1,6	-4,6	0,0	-10,6	
<b>Buchwert</b>	<b>940,4</b>	<b>46,0</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>987,7</b>	

						in EUR Mio.
31.12.2020	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Ratingklasse						
1A-1E	194,7	2,9	0,0	0,0	197,6	
2A-2E	527,2	12,2	0,0	0,0	539,4	
3A-3E	206,6	28,2	0,0	0,0	234,8	
Watch	13,4	22,8	0,0	0,0	36,2	
NPE	0,0	0,0	9,1	0,0	9,2	
Kein Rating	0,4	0,0	0,6	0,0	0,9	
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>942,2</b>	<b>66,2</b>	<b>9,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1.018,1</b>	
Wertberichtigungen	-3,6	-1,9	-4,9	0,0	-10,4	
<b>Buchwert</b>	<b>938,6</b>	<b>64,3</b>	<b>4,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1.007,7</b>	

**26.4. Kreditrisiko Exposure nach Regionen**

Das Länderportfolio der Addiko Gruppe konzentriert sich auf den zentral- und südosteuropäischen Raum. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Exposures auf Kundenebene nach Regionen :

			in EUR Mio.	
			30.06.2021	31.12.2020
SEE			6.184,0	6.197,9
Europa (exkl. CEE/SEE)			441,3	420,9
CEE			226,7	247,9
Sonstige			67,0	56,1
<b>Summe</b>			<b>6.919,0</b>	<b>6.922,7</b>

## 26.5. Exposure nach Branchen und Regionen im Konzern

In den folgenden Tabellen wird das Exposure nach Branchen basierend auf dem Gruppierungsschlüssel „NACE Code 2.0“ dargestellt. Dieser unterscheidet für die Berichterstattung zwischen zehn Branchengruppen.

Dabei haben die risikoärmeren Branchengruppen - Kreditinstitute und öffentliche Haushalte - zum 30. Juni 2021 einen Anteil von 32,7% (31. Dezember 2020: 31,8%). Die gut diversifizierte Branche Privatkunden hat einen Anteil von 24,4% (31. Dezember 2020: 24,6%).

in EUR Mio.

30.06.2021	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	2,0	1.688,8	0,0	0,1	1.690,9
Finanzdienstleister	403,8	894,8	0,0	53,9	1.352,5
Öffentliche Haushalte	8,5	673,1	226,7	1,8	910,1
Industrie	14,8	1.023,2	0,0	3,9	1.042,0
Handel	0,0	655,5	0,0	4,6	660,1
Dienstleistung	6,0	485,5	0,0	0,0	491,5
Real Estate Business	0,0	80,1	0,0	0,0	80,1
Tourismus	0,0	110,4	0,0	0,0	110,4
Landwirtschaft	0,0	60,1	0,0	0,0	60,1
Sonstige	6,2	512,5	0,0	2,7	521,5
<b>Summe</b>	<b>441,3</b>	<b>6.184,0</b>	<b>226,7</b>	<b>67,0</b>	<b>6.919,0</b>

in EUR Mio.

31.12.2020	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	2,1	1.699,8	0,0	0,1	1.702,0
Finanzdienstleister	377,0	995,7	0,0	45,4	1.418,2
Öffentliche Haushalte	14,2	519,3	247,8	0,0	781,4
Fertigungsindustrie	15,0	1.044,6	0,0	4,3	1.063,9
Handel	0,0	664,6	0,0	4,6	669,2
Dienstleistung	6,5	509,2	0,0	0,0	515,7
Real Estate Business	0,0	86,4	0,0	0,0	86,4
Tourismus	0,0	116,6	0,0	0,0	116,6
Landwirtschaft	0,0	57,7	0,0	0,0	57,7
Sonstige	6,1	504,0	0,0	1,6	511,7
<b>Summe</b>	<b>420,9</b>	<b>6.197,9</b>	<b>247,9</b>	<b>56,1</b>	<b>6.922,7</b>

Die Zahlen werden nach Kundensitzland dargestellt. Das Corporate- und Consumer-Geschäft konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Kernländer der Addiko Gruppe im zentral- und südosteuropäischen Raum. Im Rahmen der Geschäftsstrategie soll dieser Anteil - insbesondere im Consumer-Geschäft - weiter ausgebaut werden.

## 26.6. Darstellung des Exposures nach Überfälligkeit

in EUR Mio.

30.06.2021	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.406,3	61,3	5,6	6,1	54,5	1.533,8
SME	1.698,3	52,8	6,3	1,5	51,5	1.810,4
Nicht-Fokus	1.316,5	23,4	13,7	4,6	58,9	1.417,1
davon Large Corporate	595,9	8,1	11,1	0,0	4,4	619,4
davon Mortgage	581,9	15,2	2,7	2,5	54,1	656,4
davon Public Finance	138,8	0,0	0,0	2,1	0,4	141,3
Corporate Center	2.143,8	13,9	0,0	0,0	0,0	2.157,7
<b>Summe</b>	<b>6.564,9</b>	<b>151,4</b>	<b>25,6</b>	<b>12,1</b>	<b>164,9</b>	<b>6.919,0</b>

Unter anderem aufgrund der noch gültigen Moratorien, die in allen Addiko-Einheiten auf Basis der lokalen Regulierung und der EBA-Leitlinie 2020/02/20 ab April 2020 (einschließlich Aktualisierungen) gewährt wurden, führte die durch Covid-19-Pandemie verursachte Verschlechterung der makroökonomischen Situation nicht zu einem wesentlichen Anstieg der Überfälligkeitstage.

in EUR Mio.

31.12.2020	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.391,4	41,1	8,9	7,0	59,9	1.508,2
SME	1.619,4	43,8	14,1	1,0	50,8	1.729,1
Nicht-Fokus	1.513,2	28,4	4,0	16,5	66,7	1.628,9
davon Large Corporate	714,8	16,2	0,1	14,0	4,3	749,5
davon Mortgage	639,6	10,3	3,9	2,5	62,0	718,3
davon Public Finance	158,8	1,9	0,0	0,0	0,4	161,1
Corporate Center	2.056,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2.056,5
<b>Summe</b>	<b>6.580,5</b>	<b>113,3</b>	<b>27,0</b>	<b>24,5</b>	<b>177,4</b>	<b>6.922,7</b>

## 26.7. Darstellung des Exposures nach Größenklasse

Zum Stichtag sind rund 42,2% (31. Dezember 2020: 41,6%) des Exposures sind im Größenbereich < EUR 1 Mio. zu finden. Ein gezielter Abbau des Klumpenrisikos im Bereich Corporate Banking wird durch die Bank stringent verfolgt.

Das Exposure i.H.v. EUR 1.671,4 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1.387,9 Mio.) im Größenbereich > EUR 100 Mio. besteht zur Gänze gegenüber Nationalbanken bzw. öffentlichen Haushalten. Diese Geschäfte sind zur Liquiditätssicherung, für Mindesteinlagen und langfristige Veranlagungen sowie für Absicherungsgeschäfte erforderlich. Die Darstellung erfolgt auf der Basis Gruppe verbundener Kunden (GvK).

Größenklasse	Exposure in EUR Mio.	30.06.2021		31.12.2020	
		GvKs	Exposure in EUR Mio.	GvKs	Exposure in EUR Mio.
< 10.000	562,2	309.453	551,1	300.339	
10.000-50.000	1.287,8	63.474	1.244,9	60.632	
50.000-100.000	296,9	4.298	310,6	4.492	
100.000-250.000	283,1	1.917	291,7	1.966	
250.000-500.000	229,7	655	213,0	601	
500.000-1.000.000	259,5	376	268,3	384	
1.000.000-10.000.000	1.630,6	561	1.644,9	565	
10.000.000-50.000.000	642,9	33	783,3	41	
50.000.000-100.000.000	54,8	1	227,1	3	
> 100.000.000	1.671,4	8	1.387,9	6	
<b>Summe</b>	<b>6.919,0</b>	<b>380.776</b>	<b>6.922,7</b>	<b>369.029</b>	

## 26.8. Darstellung der finanziellen Vermögenswerte nach dem Grad der Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

	in EUR Mio.			
	Exposure	30.06.2021 Sicherheiten	Exposure	31.12.2020 Sicherheiten
<b>Kredite und Forderungen an Kunden und Off-Balance Sheet Exposure</b>				
- überfällig bis 30 Tage	131,6	37,1	109,9	27,1
- überfällig 31 bis 60 Tage	10,3	3,4	24,0	8,4
- überfällig 61 bis 90 Tage	6,9	2,1	21,4	14,7
- überfällig 91 bis 180 Tage	0,0	0,0	0,5	0,4
- überfällig 181 bis 365 Tage	0,5	0,3	0,0	0,0
- überfällig über 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>163,2</b>	<b>43,0</b>	<b>155,9</b>	<b>50,6</b>

Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte:

	in EUR Mio.	
	30.06.2021	31.12.2020
<b>Kredite und Forderungen an Kunden und Off-Balance Sheet Exposure</b>		
Exposure	236,7	241,3
Vorsorgen	170,8	179,4
Sicherheiten	109,2	118,2

Alle finanziellen Vermögenswerte, bei welchen Hinweis auf Wertminderung vorliegen, werden auf die Notwendigkeit der Anwendung einer Wertberichtigungsmethode getestet. Anschließend wird eine Wertminderungsberechnung wie in

der Anhangsangabe (60) 60.1 „Methodik der Wertberichtigungsermittlung“ im Geschäftsbericht 2020 beschrieben durchgeführt. Zusätzlich unterliegen Forderungen in der Rating-Kategorie 4A oder schlechter (Watchlist) im Rahmen des Monitoring- und Pre-Workout-Prozesses einer regelmäßigen Überprüfung auf mögliche Hinweise einer Wertminderung.

### 26.8.1. FORBEARANCE

Forbearance-Maßnahmen werden als Zugeständnisse an einen Kreditnehmer, der Schwierigkeiten hat, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen oder kurz vor solchen Schwierigkeiten steht („finanzielle Schwierigkeiten“) definiert. Stundungsmaßnahmen und -risiken werden von den für Corporate / SME, Consumer sowie Mortgage zuständigen operativen Risikoabteilungen überwacht. Darüber hinaus stellen Forbearance-Maßnahmen einen Hinweis auf potentielle Wertminderung dar, welcher zur Durchführung eines Wertminderungstests gemäß IFRS führt.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit Covid-19 wurden im Geschäftsjahr 2020 sowie im ersten Halbjahr 2021 Zahlungsmoratorien an eine große Anzahl an Kunden mit erheblichen Kreditexposures gewährt. Der überwiegende Teil der in der Gruppe gewährten Zahlungsmoratorien erfüllen die Bedingungen, die in der EBA Richtlinie EBA 2020/02/20 vom April 2020 (einschließlich Aktualisierungen) definiert sind, sowie den eigens zu diesem Zweck erlassenen lokalen Vorschriften. Infolgedessen wurden Moratorien, die Kunden gewährt wurden, die von Covid-19 betroffen sind, nicht als automatischer Forbearance- (oder Ausfalls-) Auslöser betrachtet und haben als solche keinen Einfluss auf die Forbearancebeträge, werden jedoch in einer separaten Tabelle unten offengelegt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Forbearance Exposures im Laufe der ersten Hälfte des Jahres 2021.

in EUR Mio.

	01.01.2021	Im Jahr als Forborne klassifiziert (+)	Aufgehobene Forborne Klassifizierung im Jahr (-)	Veränderungen durch IFRS 5 (+/-)	Wechselkurseffekte (+/-)	Rückzahlungen und andere Veränderungen (+/-)	30.06.2021
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	1,7	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	1,6
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	67,9	29,4	-14,2	0,0	0,2	-5,9	77,4
Private Haushalte	46,4	20,0	-3,0	0,0	0,2	0,1	63,6
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>116,0</b>	<b>49,5</b>	<b>-17,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>-5,8</b>	<b>142,7</b>
Außerbilanzielle Forderungen	0,7	0,0	-0,3	0,0	0,0	-0,2	0,2

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Forbearance-Standes im Laufe des Geschäftsjahres 2020:

in EUR Mio.

	01.01.2020	Im Jahr als Forborne klassifiziert (+)	Aufgehobene Forborne Klassifizierung im Jahr (-)	Veränderungen durch IFRS 5 (+/-)	Wechselkurseffekte (+/-)	Rückzahlungen und andere Veränderungen (+/-)	31.12.2020
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	1,8	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	1,7
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,0
Forderungen an Corporates	49,9	33,5	-6,9	0,0	-0,4	-8,2	67,9
Private Haushalte	34,8	22,7	-4,4	0,0	-0,2	-6,5	46,4
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>86,8</b>	<b>56,2</b>	<b>-11,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,6</b>	<b>-15,0</b>	<b>116,0</b>
Außerbilanzielle Forderungen	0,2	0,5	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,7

Die folgende Tabelle zeigt den Forbearance-Stand zum 30. Juni 2021:

in EUR Mio.

	30.06.2021	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind	Zinsertrag in Zusammenhang mit Forborne Forderungen
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	1,6	1,6	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	77,4	42,0	12,1	23,3	0,3
Private Haushalte	63,6	33,5	5,8	24,4	0,3
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>142,7</b>	<b>77,0</b>	<b>18,0</b>	<b>47,7</b>	<b>0,6</b>

Die folgende Tabelle zeigt den Forbearance-Stand zum 31. Dezember 2020:

in EUR Mio.

	31.12.2020	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind	Zinsertrag in Zusammenhang mit Forborne Forderungen
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	1,7	0,0	1,7	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	67,9	28,0	9,2	30,7	0,2
Private Haushalte	46,4	22,4	4,8	19,2	0,4
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>116,0</b>	<b>50,3</b>	<b>15,7</b>	<b>49,9</b>	<b>0,6</b>

Die Verteilung der Sicherheiten im Forbearance Stand zum 30. Juni 2021 stellte sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

Interner Sicherheitenwert (ICV) in Zusammenhang mit Forborne Forderung	ICV	davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Public Finance	3,8	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Large Corporate	1,4	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Medium and Small Corporate	49,5	35,4	1,8	0,3	7,3	4,7
Retail	31,9	8,5	21,8	0,0	1,4	0,2
<b>Summe</b>	<b>86,5</b>	<b>49,1</b>	<b>23,6</b>	<b>0,3</b>	<b>8,7</b>	<b>4,9</b>

Die Verteilung der Sicherheiten im Forbearance Stand zum Ende des Jahres 2020 stellte sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

Interner Sicherheitenwert (ICV) in Zusammenhang mit Forborne Forderung	ICV	davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Public Finance	3,9	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Large Corporate	6,3	5,1	0,0	0,0	0,0	1,2
Medium and Small Corporate	42,9	30,9	2,5	0,3	5,2	4,1
Retail	22,7	3,9	17,6	0,0	1,1	0,1
<b>Summe</b>	<b>75,8</b>	<b>43,8</b>	<b>20,0</b>	<b>0,3</b>	<b>6,3</b>	<b>5,4</b>

**26.8.2. MORATORIUM AUFGRUND VON COVID-19**

Auf der Grundlage von Interventionsgesetzen im Zusammenhang mit dem von den Regierungen, in denen die Gruppe tätig ist, verhängten Schuldenzahlungsmoratorium gewährte die Addiko Bank während des Geschäftsjahres 2020 75.698 solcher Moratorien, von denen 3.117 Transaktionen (2.946 Kunden) zum 30.06.2021 aktiv waren. Da Moratorien für den Zeitraum von 3 bis 12 Monaten gewährt wurden, ist eine erhebliche Anzahl von gewährten Moratorien bereits bis Ende des ersten Halbjahres 2021 abgelaufen. In den meisten Tochterunternehmen ist die Anzahl und das Exposure unter Moratorien zurückgegangen, da bestehende Moratorien auslaufen und neue nur selten gewährt werden. Ausnahmen sind Montenegro und Serbien, wo Ende 2020 neue gesetzliche Regelungen implementiert wurden, was zu einer erhöhten Anzahl von Moratorien im ersten Halbjahr führte. Da diese Moratorien überwiegend innerhalb des Consumer Segmentes gewährt wurden, bei denen das Exposure im Durchschnitt niedriger ist, folgte der erhöhten Anzahl der Moratorien im Vergleich zum Jahresende 2020 (1H21: 3.117 Konten gegenüber Jahresende 2020: 1.888 Konten) kein Anstieg des Exposures, welche innerhalb des Moratoriums fallen (1H21: EUR 105,2 Mio. gegenüber Jahresende 2020 EUR 163,5 Mio.).

Addiko ist bisher zu dem Schluss gekommen, dass der überwiegende Teil der auf den Kernmärkten eingeführten Moratorien die Bedingungen erfüllen, die in den im April 2020 veröffentlichten EBA-Richtlinien 2020/02/20 (inklusive Aktualisierungen) festgelegt sind. Die den Kreditinhabern angebotene Erleichterung führte daher nicht zu einer automatischen Forbearance- oder Default-Klassifizierung. Die Gruppe führt jedoch weiterhin individuelle Bewertungen durch, ob andere Umstände vorliegen, die zu einer Forbearance- oder Default-Klassifizierung führen würden.

Folgende Tabelle zeigt das Exposure welches unter das Zahlungsmoratorium fällt nach Segmenten zum 30. Juni 2021:

							in EUR Mio.
30.06.2021	Performing		Non Performing			Summe	
	Exposure	ECL	Exposure	ECL	Exposure	ECL	
Consumer	33,6	3,0	3,2	2,3	36,8	5,3	
SME	31,2	2,0	1,9	0,9	33,2	2,9	
Nicht-Fokus	32,8	1,3	2,5	0,4	35,3	1,7	
davon Large Corporate	25,5	0,8	0,0	0,0	25,5	0,8	
davon Mortgage	6,4	0,4	0,6	0,2	6,9	0,7	
davon Public Finance	1,0	0,1	1,9	0,2	2,9	0,3	
Corporate Center	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Summe</b>	<b>97,6</b>	<b>6,3</b>	<b>7,6</b>	<b>3,6</b>	<b>105,2</b>	<b>9,8</b>	

Folgende Tabelle zeigt das Exposure welches unter das Zahlungsmoratorium fällt nach Segmenten zum Jahresende 2020:

							in EUR Mio.
31.12.2020	Performing		Non Performing			Summe	
	Exposure	ECL	Exposure	ECL	Exposure	ECL	
Consumer	18,9	1,3	2,5	1,8	21,4	3,1	
SME	93,7	7,3	1,3	0,6	95,0	7,9	
Nicht-Fokus	46,2	1,2	0,9	0,4	47,2	1,6	
davon Large Corporate	30,5	0,6	0,0	0,0	30,5	0,6	
davon Mortgage	15,5	0,6	0,9	0,4	16,4	1,0	
davon Public Finance	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	
Corporate Center	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Summe</b>	<b>158,8</b>	<b>9,9</b>	<b>4,7</b>	<b>2,7</b>	<b>163,5</b>	<b>12,6</b>	

Folgende Tabelle zeigt das Exposure welches unter das Zahlungsmoratorium fällt nach Ländern zum 30. Juni 2021:

							in EUR Mio.
30.06.2021	Performing		Non Performing		Summe		
	Exposure	ECL	Exposure	ECL	Exposure	ECL	
Addiko Kroatien	13,9	0,2	0,2	0,1	14,1	0,3	
Addiko Slowenien	21,0	1,2	1,7	0,7	22,8	1,9	
Addiko Serbien	47,8	2,9	2,4	1,7	50,2	4,6	
Addiko in Bosnien und Herzegowina	14,0	1,8	0,2	0,2	14,2	2,0	
Addiko Montenegro	0,9	0,1	3,1	0,9	3,9	1,0	
Addiko Holding	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Summe</b>	<b>97,6</b>	<b>6,3</b>	<b>7,6</b>	<b>3,6</b>	<b>105,2</b>	<b>9,8</b>	

Folgende Tabelle zeigt das Exposure welches unter das Zahlungsmoratorium fällt nach Ländern zum Jahresende 2020:

							in EUR Mio.
31.12.2020	Performing		Non Performing		Summe		
	Exposure	ECL	Exposure	ECL	Exposure	ECL	
Addiko Kroatien	29,5	0,8	0,5	0,3	30,0	1,0	
Addiko Slowenien	97,9	5,0	3,1	1,7	100,9	6,7	
Addiko Serbien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Addiko in Bosnien und Herzegowina	31,0	4,1	0,6	0,4	31,6	4,5	
Addiko Montenegro	0,4	0,0	0,6	0,3	1,0	0,4	
Addiko Österreich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Summe</b>	<b>158,8</b>	<b>9,9</b>	<b>4,7</b>	<b>2,7</b>	<b>163,5</b>	<b>12,6</b>	

## (27) Wertberichtigungen

### 27.1. Methodik der Wertberichtigungsermittlung

Bezüglich der Methode zur Berechnung der Risikovorsorge im Halbjahresabschluss wird auf die Anhangsangabe des Konzernjahresberichts 2020 verwiesen.

Die Modellzeitreihen (nach der gleichen Methodik, die bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 verwendet wurde) wurden unter Berücksichtigung der neuesten verfügbaren Informationen verlängert. Eine qualitative Bewertung wurde durchgeführt, um sicherzustellen, dass die angewandten statistischen Modelle wirtschaftlich angemessen sind.

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 erwartet die Gruppe einen wirtschaftlichen Aufschwung. Jedoch besteht weiterhin eine erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit auf Grund der Covid-19 Pandemie die sich entsprechend in volatileren Risikokosten widerspiegelt. Die sich ständig verändernde Situation erfordert daher regelmäßige Anpassungen innerhalb des Finanzjahres auf der Grundlage aktualisierter makroökonomischer Prognosen. Die Risikovorsorgen wurden auf Transaktionsebene modelliert und spiegeln die neuesten makroökonomischen Prognosen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsstudien wider.

Die folgenden Tabellen enthalten die Szenario Prognosen für den Basisfall, das Aufwärtsszenario (optimistisch) und das Abwärtsszenario (pessimistisch) für ausgewählte zukunftsgerichtete Informationsvariablen, die zur Schätzung des ECL zum Stichtag 30.06.2021 verwendet werden. Die angegebenen Beträge stellen den Durchschnittswert der makroökonomischen Variablen über die ersten 12 Monate und den verbleibenden 2-Jahres-Prognosezeitraum für den Basisfall dar, sowie Durchschnittswerte des gesamten Projektionshorizonts (3 Jahre) für die optimistischen und pessimistischen Fälle.

Szenario	Historisch	Baseline	Optimistisch		Pessimistisch	Szenario
Periode	2019	2020	2021-2023			
Sub-sample			Erste 12 Monate <sup>1)</sup>	Restlichen 2 Jahre <sup>1)</sup>	3-Jahres Periode <sup>1)</sup>	3-Jahres Periode <sup>1)</sup>
<b>Reales BIP (konstante Preise, YoY %)</b>						
Kroatien	2,9	-8,0	4,5	4,2	7,1	1,4
Slowenien	3,2	-5,5	3,6	3,7	6,1	1,2
Bosnien & Herzegowina	2,8	-4,3	2,8	3,2	5,6	0,6
Serbien	4,2	-1,0	5,0	4,3	7,0	2,0
Montenegro	4,1	-15,2	6,5	4,4	7,6	2,6
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	1,3	-6,6	3,8	3,1	5,6	1,0
<b>Arbeitslosenrate (ILO Modell, Durchschnitt %)</b>						
Kroatien	6,6	7,5	7,0	7,0	4,5	9,5
Slowenien	4,5	5,0	5,5	4,5	2,8	6,8
Bosnien & Herzegowina	15,7	15,9	17,6	15,7	14,6	18,1
Serbien	10,4	9,0	8,0	7,3	5,8	9,2
Montenegro	15,1	17,9	17,0	16,0	14,6	18,1
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	7,6	7,9	8,9	8,3	6,9	10,0
<b>Real-Estate (% Veränderung)</b>						
Kroatien	9,0	7,7	2,0	4,5	8,3	-0,9
Slowenien	6,7	4,6	1,2	0,4	4,6	-3,3
Serbien	-7,5	1,7	3,0	5,5	11,9	-2,6
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	4,3	5,1	0,3	2,8	5,9	-2,0
<b>VPI-Inflation (durchschn. % im Jahresvergleich)</b>						
Kroatien	0,8	0,0	1,0	1,5	1,7	0,9
Slowenien	1,7	-0,3	1,3	1,6	1,8	1,2
Bosnien & Herzegowina	0,6	-1,1	0,8	1,1	1,1	0,9
Serbien	1,7	1,6	2,0	2,3	2,3	-2,6
Montenegro	0,4	-0,3	0,9	1,5	1,4	1,2
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	1,2	0,3	1,1	1,3	1,5	1,0

<sup>1)</sup> Die Zahlen stellen Durchschnittswerte für die angegebenen Zeiträume dar

Die oben genannten Szenarien basieren auf historischen Daten für 2020, die zum Zeitpunkt der Prognose (Juni 2021) verfügbar waren, und unterscheiden sich nach Schwere und Dauer der damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19, länderspezifischen Rebound-Mustern und der Wirksamkeit der monetären und fiskalischen Anreize. Die Szenario Werte sind immer noch von hoher Unsicherheit umgeben, obwohl die Trends in dieser Phase der zyklischen Entwicklung und auf diesem Niveau der in der gesamten EU gesammelten Krisenbewältigungserfahrungen weitaus weniger ausgeprägt sind. Die drei Szenarien sind:

- **Baseline:** Die Aussichten für die Weltwirtschaft sind positiv, mit den USA und China an der Spitze. Der Euroraum wird höchstwahrscheinlich hinterherhinken, wie dies in den letzten 15 Jahren üblich war. Diese Underperformance spiegelt eine schwächere und langsamere fiskale Reaktion und einen katastrophalen Start der Impfstoffeinführung wider. Auch wenn die Mobilität im Euroraum sicherlich noch etwas eingeschränkt sein wird, werden andere Faktoren das Wachstum unterstützen, darunter die Spillover-Effekte der massiven US-Steueranreize und der Aufschwung des Welthandels. Auch wenn die europäische Wirtschaft nach wie vor in einem halben Lockdown-Zustand ist, befindet sich der deutsche Einkaufsmanagerindex (PMI) für das verarbeitende Gewerbe auf einem der höchsten Werte seit Jahrzehnten. Ausländische Investoren haben in der zweiten Jahreshälfte 2020 eine kräftige Rückkehr an viele der Aktien- und Anleihenmärkte der CESEE-Länder eingeleitet, was die Liquiditätssituation dort weiter ankurbelte. Die psychologischen Auswirkungen von Zentralbankstimuli (entweder zugesagt oder real) werden wahrscheinlich wichtig bleiben, um Einbrüche an den Vermögensmärkten zu vermeiden. Auf der anderen Seite haben die Anpassungen der Lieferkette zu einem starken Anstieg der Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt geführt, und ein Inflationsschub in den kommenden Monaten ist daher durchaus wahrscheinlich, aber die Angst vor einem weit verbreiteten und anhaltenden Inflationsdruck scheint nicht angebracht zu diesem Zeitpunkt. Die beschriebenen Entwicklungen werden sich stark auf die Region auswirken, in der Addiko seine Aktivitäten konzentriert hat: Diese Volkswirtschaften werden sich 2021 voraussichtlich erholen, aber die

Wachstumsraten werden erneut erheblich abweichen. Montenegro wird voraussichtlich die höchste Wachstumsrate von 6,5% aufweisen, getrieben durch den enormen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, während Bosnien und Herzegowina mit 2,8% die niedrigste Wachstumsrate aufweisen wird. Nur Serbien wird 2021 das präpandemische Niveau der wirtschaftlichen Aktivität überschreiten, andere werden ein Jahr später aufholen und Montenegro erst 2024. Im Allgemeinen werden die kurzfristigen Entwicklungen davon abhängen, wie schnell es den Ländern gelingt, ihre Bürger zu impfen, und wie stark die Regierungen ihre Volkswirtschaften fiskalisch unterstützen. Nach 2021 werden die Entwicklungen vor allem von den Strukturreformen der Länder, von Investitionen in die Infrastruktur und den Zuflüssen ausländischer Direktinvestitionen abhängen.

- **Optimistisch:** Es ist höchst unwahrscheinlich, dass die Pandemie einen einzigen Endpunkt haben wird; sie wird vielmehr je nach Altersgruppe und Weltregion unterschiedlich auslaufen und ihr Ende eher eine politische und gesellschaftliche Entscheidung als eine medizinische Beobachtung sein. Vor diesem Hintergrund geht das Szenario davon aus, dass sich die Impfstoffproduktion weiter beschleunigt und die Mehrheit der erwachsenen Bevölkerung in Europa bis zum Spätsommer 2021 geimpft ist. Außerdem gibt es erste Anzeichen dafür, dass die neuen Virusvarianten gemeinsame Merkmale aufweisen, die es den Wissenschaftler, die an aktualisierten Impfstoffen arbeiten, leichter machen werden, um darauf zu reagieren. Das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben sowie die Mobilitätsmuster würden sich ab der zweiten Hälfte des Jahres 2021 wieder in etwa normalisieren, allerdings mit Maskentragen, Tests und Impfnachweisen für einige Aktivitäten. Das Wachstum wäre vor allem aufgrund eines schnelleren Rückgangs der aufgestauten (erzwungenen) Ersparnisse höher als im Basiszenario, aufgrund des besseren Vertrauens der Verbraucher und der Unternehmen. Dies würde einen 3-Jahres-Durchschnitt von 6,7% für die Einsatzländer von Addiko ergeben (im Vergleich zum Durchschnitt von 4,1% im Basiszenario). Natürlich wird impliziert, dass keine ernsthaften Marktstörungen aufgrund einer divergierenden globalen Geldpolitik vorliegen, und das Niedrig- oder Negativzinsumfeld wird wahrscheinlich die Vermögensmärkte stützen und gleichzeitig die Arbeitsmarktentwicklungen unterstützen.
- **Pessimistisch:** Bei diesem negativen Ergebnis erreicht das Virus eine höhere Sterblichkeitsrate und breitet sich schneller aus, auch weil es gegen aktuelle Impfstoffe resistent ist. Obwohl im Laufe der Zeit neue Impfstoffe gegen die Mutationen entwickelt werden können, sterben in Europa inzwischen viel mehr Menschen, und es sind weitere harte Einschränkungen des Wirtschaftslebens erforderlich. Die aggressiveren Mutationen und die Unfähigkeit der Impfstoffentwicklung und -produktion bedeuten jedoch, dass die Lockdowns für einen viel längeren Zeitraum aufrechterhalten werden müssen, als dies bisher der Fall war. Bis 2026 müssen verschiedene „Lockdown“-Bedingungen bestehen bleiben, um eine Überlastung der Gesundheitssysteme zu verhindern. Dies würde die Erwartungen an ein durchschnittliches Wachstum in der Region in den nächsten drei Jahren auf nur 1,7% senken, bei demselben Muster der Wachstumsdiffusion innerhalb der Stichprobe (Bosnien und Herzegowina mit dem langsamsten Wachstum, Kroatien und Slowenien in der Mitte, und der Rest übertrifft sie). Diese Entwicklungen würden offensichtlich die internen fiskalischen Kapazitäten belasten, und die Unternehmen hätten größere Anpassungsschwierigkeiten, was die Arbeitslosigkeit sogar über das Niveau von 2020 hinaustreiben und die Haushaltseinkommen erheblich senken könnte. Die Immobilienpreise werden voraussichtlich eine Korrektur erfahren, die diese Veränderungen angesichts der etwas zurückgefahrenen Förderregelungen widerspiegelt.

Die folgende Tabelle zeigt die gewichtete Wertberichtigung sowie die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse, bei der die ECLs der Stufe 1 und 2 für jedes Szenario mit 100% Gewichtung bewertet werden. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf dem Basis-ECL ohne das angewendete Management-Overlay (im Vergleich zu ähnlichen Sensitivitätsanalysen, die in den Finanzangaben zum 31.12.2020 gezeigt wurden, bei denen das Management-Overlay für jedes Szenario in die ECL aufgenommen wurde). Im Jahresbericht 2020 der Gruppe hat Addiko Risikomodellanpassungen in Höhe von EUR-16,0 Mio. vorgenommen, die die Auswirkungen veränderter makroökonomischer Parameter, die die durch die Covid-19-Pandemie entstandene wirtschaftliche Unsicherheit widerspiegeln, sowie einen zusätzlichen ECL-Post-Modell-Risiko-Overlay in Höhe von EUR 7 Mio. enthalten. Zum Halbjahr 2021 wird der zusätzliche ECL Post Model Risk Overlay weiterhin gehalten, um die Unsicherheiten der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie zu berücksichtigen.

Die angenommene Verteilung der Szenario-Wahrscheinlichkeiten (Basiswert 55%, optimistisch 20% und pessimistisch 25%) ermöglicht es dem Konzern, ein breites Spektrum an Zukunftserwartungen abzudecken.

in EUR Mio.

30.06.2021	ECL inkl. Post model overlay	ECL exkl. Post model overlay	Optimistisches Szenario	Basis Szenario	Pessimistisches Szenario
Retail	52.6	52.6	49.6	52.3	55.7
Non-Retail	38.8	38.8	33.8	38.3	43.8
Corporate Center	0.2	0.2	0.2	0.2	0.3
<b>Summe</b>	<b>98.6</b>	<b>91.6</b>	<b>83.5</b>	<b>90.8</b>	<b>99.8</b>

in EUR Mio.

31.12.2020	ECL inkl. Post model overlay	ECL exkl. Post model overlay	Optimistisches Szenario	Basis Szenario	Pessimistisches Szenario
Retail	51.2	51.2	49.6	50.9	52.4
Non-Retail	37.2	37.2	33.7	36.5	39.8
Corporate Center	3.0	3.0	2.2	2.8	3.8
<b>Summe</b>	<b>98.5</b>	<b>91.5</b>	<b>85.5</b>	<b>90.2</b>	<b>96.0</b>

## 27.2. Entwicklung der Wertberichtigungen

Der Anstieg der Risikovorsorgen im 1H21 ist hauptsächlich auf den Vorsorgebedarf im Consumer Portfolio zurückzuführen und wird überwiegend durch Zuführungen im NPE-Portfolio getrieben. Zudem hat sich die Qualität der Aktiva aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 auf das makroökonomische Umfeld leicht verschlechtert, wodurch die Besicherung für nicht notleidende Kredite (Stufe 1 und Stufe 2) durch Risikovorsorgen zunahm. Teilweise aufgrund von Moratorien, die von der Bank gewährt wurden, sowie aufgrund verschiedener von Regierungen eingeleiteter Unterstützungsmaßnahmen führten die Auswirkungen von Covid-19 in der ersten Hälfte des Jahres 2021 zu keiner wesentlichen Verschlechterung der Qualität der Aktiva (keine wesentliche Erhöhung der NPE und der damit verbundenen Risikovorsorge).

## 27.3. Entwicklung der Deckungsquote

Die Deckungsquote 1 reduzierte sich (71,7%) im Vergleich zum Jahresende 2020 (73,6%). Reduktionen sind in allen rechtlichen Einheiten zu verzeichnen - außer in der Addiko Bank Sarajevo sowie in der Addiko Bank Banja Luka - und sind hauptsächlich auf Rückzahlungen sowie auf Abschreibungen von notleidendem Portfolio zurückzuführen.

Die folgenden Darstellungen zeigen die NPE Quote und Deckungsquote zum 30. Juni 2021 sowie zum Jahresende 2020:

in EUR Mio.

30.06.2021	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Quote	NPE Quote (On-balance loans)	Deckungsquote 1	Deckungsquote 3
Consumer	1.533,8	74,3	60,2	3,3	4,8%	5,3%	81,1%	85,5%
SME	1.810,4	72,4	51,5	37,6	4,0%	5,8%	71,1%	123,0%
Nicht-Fokus	1.417,1	91,3	59,0	69,1	6,4%	7,6%	64,6%	140,3%
davon Large Corporate	619,4	15,5	6,4	12,6	2,5%	3,6%	41,5%	122,6%
davon Mortgage	656,4	73,1	51,9	54,3	11,1%	11,1%	71,0%	145,2%
davon Public Finance	141,3	2,7	0,7	2,3	1,9%	2,2%	24,8%	109,8%
Corporate Center	2.157,7	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	85,0%	85,0%
<b>Summe</b>	<b>6.919,0</b>	<b>238,0</b>	<b>170,8</b>	<b>110,0</b>	<b>3,4%</b>	<b>6,0%</b>	<b>71,7%</b>	<b>118,0%</b>
<b>davon Credit Risk Bearing</b>	<b>4.878,7</b>	<b>238,0</b>	<b>170,8</b>	<b>110,0</b>	<b>4,9%</b>	<b>6,0%</b>	<b>71,7%</b>	<b>118,0%</b>

Die NPE Quote (On-balance loans) wird gemäß EBA Definition kalkuliert.

in EUR Mio.

31.12.2020	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Quote	NPE Quote (On-balance loans)	Deckungsquote 1	Deckungsquote 3
Consumer	1.508,2	78,5	65,9	9,7	5,2%	5,6%	83,9%	96,3%
SME	1.729,1	68,7	47,4	40,1	4,0%	5,8%	69,0%	127,4%
Nicht-Fokus	1.628,9	96,5	66,1	69,5	5,9%	6,7%	68,5%	140,5%
davon Large Corporate	749,5	15,4	8,2	10,3	2,1%	2,3%	53,4%	120,2%
davon Mortgage	718,3	80,2	57,4	58,7	11,2%	11,1%	71,6%	144,9%
davon Public Finance	161,1	0,9	0,5	0,5	0,6%	0,6%	49,6%	100,6%
Corporate Center	2.056,5	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Summe</b>	<b>6.922,7</b>	<b>243,7</b>	<b>179,4</b>	<b>119,3</b>	<b>3,5%</b>	<b>5,9%</b>	<b>73,6%</b>	<b>122,6%</b>
<b>davon Credit Risk Bearing</b>	<b>5.013,6</b>	<b>243,7</b>	<b>179,4</b>	<b>119,3</b>	<b>4,9%</b>	<b>5,9%</b>	<b>73,6%</b>	<b>122,6%</b>

## (28) Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten

Eine Zusammenfassung der Addiko-Richtlinien in Bezug auf die Bewertung von Immobiliensicherheiten ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (61) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 enthalten.

Der Immobilienmarkt in den Ländern, in denen die Addiko operiert, wird seit Beginn der Covid-19-Krise genau beobachtet. Während des Lock downs war der Immobilienmarkt vollständig inaktiv aber in den letzten zwei Monaten ist wieder ein Anstieg der Anzahl der Transaktionen zu erkennen. Dennoch ist die Anzahl der Transaktionen auf dem Markt gering, da Verkäufer nur ungern Preissenkungen vornehmen und Anleger darauf warten, dass die Preise sinken. Generell schätzt Addiko, dass die Preise auf dem Immobilienmarkt einige Zeit brauchen, um sich an die Umstände anzupassen, und dass im letzten Quartal 2020 und zu Beginn des Jahres 2021 ein Rückgang der Preise erwartet wird. Da die Preise auf dem Markt immer noch keinen signifikant negativen Trend zeigen und die Addiko konservative Abschläge bei der Berechnung der internen Sicherheitenwerte verwendet, die potenzielle Verluste abfedern, wurde eine Neubewertung der Marktwerte für Sicherheiten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresabschlusses als nicht notwendig erachtet.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklungen der intern akzeptierten Sicherheiten (Internal Collateral Values, ICV) zum 30. Juni 2021 und 31. Dezember 2020:

in EUR Mio.

Sicherheitenverteilung	30.06.2021	31.12.2020
Exposure	6.919,0	6.922,7
Interner Sicherheitenwert (ICV)	1.481,5	1.639,4
davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	611,8	663,6
davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	519,8	562,9
davon finanzielle Sicherheiten	26,8	29,0
davon Garantien	243,5	267,7
davon Rest	79,7	116,3
<b>Sicherheitenquote</b>	<b>21,4%</b>	<b>23,7%</b>

Der überwiegende Teil der genannten Sicherheiten bezieht sich auf Kreditforderungen (unwesentliche Sicherheiten betreffen anderen Forderungsarten). Mit Abnahme des Gesamtexposures nahm auch der interne Wert der Sicherheiten ab. In erster Linie reduzierten sich die privat genutzten Sicherheiten, welche für die Deckung von Privatkrediten gegeben wurden, aufgrund des Rückgangs des Hypothekendarlehenportfolios im Privatkundenbereich. Die Sicherheitendeckung bleibt im Vergleich zu JE20 (21,4%) in etwa auf dem gleichen Niveau (23,7%).

## (29) Marktpreisrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Marktrisiko ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (62) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die geschätzten Werte der Marktrisiken, die Addiko für das interne Risikomanagement verwendet:

	in EUR Mio.	
	30.06.2021	31.12.2020
Zinsrisiko (Bank- und Handelsbuch)	13,3	12,3
Credit Spread Risiko	2,6	14,8
Wechselkursrisiko	10,5	8,2
Equity Risk - Investments	1,2	0,0
Equity Risk - Client Default	0,1	0,1

Ein Rückgang des gesamten Marktrisikos konnte weitgehend als Folge einer höheren Stabilität der Finanzmärkte im ersten Halbjahr 2021, also gegenüber dem von Covid-19 betroffenen Jahr 2020, beobachtet werden. Daher reduzierte sich das Credit-Spread-Risiko zum 30. Juni 2021 auf EUR 2,6 Mio. gegenüber EUR 14,8 Mio. zum 31. Dezember 2020, was hauptsächlich auf die geringere Volatilität von Credit Default Swaps zurückzuführen ist. Ein leichter Anstieg des Wechselkursrisikos auf EUR 10,5 Mio. zum 30. Juni 2021 gegenüber EUR 8,2 Mio. zum 31. Dezember 2020 konnte beobachtet werden, was einen Anstieg der Volatilität der Wechselkurse widerspiegelt. Das Zinsänderungsrisiko blieb auf Grund stabiler Zinssätze auf einem stabilen Niveau.

## (30) Liquiditätsrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Liquiditätsrisiko ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (63) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 enthalten.

Im ersten Halbjahr 2021 bewegte sich die Liquidity Coverage Ratio (LCR) zwischen ihrem niedrigsten Stand von 204% und ihrem Höchststand von 223%.

Die Liquiditätsdeckungs-Kapazität der Addiko Gruppe gliederte sich wie folgt:

	in EUR Mio.	
<b>Liquiditätsdeckung</b>	30.06.2021	31.12.2020
Münzen und Banknoten	115,7	116,3
Abziehbare Zentralbankreserven	654,4	653,4
Handelbare Aktiva der Stufe 1	694,5	631,4
Handelbare Aktiva der Stufe 2A	4,6	4,6
Handelbare Aktiva der Stufe 2B	32,4	35,5
<b>Liquiditätsdeckung Gesamt</b>	<b>1.501,6</b>	<b>1.441,2</b>

Im ersten Halbjahr 2021 war die Liquiditätssituation der Addiko-Gruppe durch einen robusten Liquiditätsüberschuss gekennzeichnet. Somit blieb das Finanzierungsvolumen von rund 4,9 Mrd. stabil und es gab keine wesentlichen Cashflow-Effekte aus Moratorien. Basierend auf dem erwarteten Cashflow-Profil wird auch für den Rest des Jahres 2021 eine anhaltende Stabilität der allgemeinen Liquiditätsposition erwartet.

Die Konzentration des Liquiditätsrisikos entspricht der Diversifizierung der Finanzierung nach den Hauptprodukten und den wichtigsten Währungen. Die größten Positionen in der Finanzierung sind neben dem Eigenkapital A-Vista und Termineinlagen. Die wichtigste Finanzierungswährung (fast 66%) ist EUR, gefolgt von HRK und BAM.

### **(31) Operationales Risiko**

Die Definition sowie der Ansatz zur Risikomessung für das operationelle Risiko hat sich im Vergleich zu den Angaben aus dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht wesentlich verändert.

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Identifizierung, Messung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung des operationellen Risikos für eine wirksame Aufsicht über das operationelle Risiko wurden gemäß den definierten Standards fortgesetzt.

Die Überwachung der Verluste aus dem operationellen Risiko im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie wurde in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 fortgesetzt, derzeit mit vernachlässigbarer Verlustauswirkung.

### **(32) Rechtsrisiken**

Auf die Angaben aus dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wird verwiesen.

Außer in Kroatien ist der Streitwert von Klagen aus Verbraucher-CHF-Krediten und einseitigen Zinsanpassungsklauseln stabil oder rückläufig. Rückstellungen für anhängige Klagen im Zusammenhang mit nicht konvertierten Verbraucher-CHF-Krediten und einseitigen Zinsanpassungsklagen in Kroatien werden einem Backtesting unterzogen. Die geringe Anzahl zugestellter zweitinstanzlicher Urteile bei Klagen im Zusammenhang mit nicht konvertierten Verbraucher-CHF-Krediten (51 per 30.06.2021) lässt immer noch nicht zu, diesbezüglich von einer verfestigten Gerichtspraxis zu sprechen.

In Serbien sah sich Addiko mit einem Anstieg der Klagen gegen die serbische Tochterbank wegen Kreditbearbeitungsgebühren konfrontiert (Gesamtstreitwert per 30.06.2021 ca. EUR 1,2 Mio. für über 4000 Fälle). Alle Banken in Serbien sind mit derartigen Forderungen konfrontiert und es sind gemeinsame Initiativen über den Serbischen Bankenverband geplant.

Im September 2017 reichte die Gruppe zwei Schiedsanträge beim ICSID in Washington, DC gegen Montenegro und die Republik Kroatien im Zusammenhang mit den dort erlassenen Konvertierungsgesetzen ein und forderte EUR 8 Mio. bzw. EUR 150 Mio. als Schadensersatz. Die Gruppe klagt, dass die Bilateralen Investitionsabkommen (BIT) mit dem jeweiligen Land bezüglich der fairen und gleichwertigen Behandlung nach dem jeweiligen BIT verletzt wurden. In beiden Verfahren ist lediglich der Erlass des Schiedsspruchs durch das jeweilige Tribunal ausständig.

Im ersten Halbjahr 2021 konnte Addiko Schadensersatzansprüche gegen einen Kläger mit einem Streitwert von ca. EUR 16 Mio. beenden. Der Gesamtstreitwert für passive Rechtsstreitigkeiten wurde zum 30.06.2021 (EUR 269 Mio.) gegenüber dem 31.12.2020 (EUR 299 Mio.) um EUR 30 Mio. reduziert.

Abgesehen von den vorstehenden Angaben gab es keine wesentlichen Änderungen beim Rechtsrisiko im Vergleich zu den auf zum Jahresende 2020 gemachten Angaben.

## Ergänzende Angaben gemäß IFRS

### (33) Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien

Zum Berichtsstichtag bestanden folgende außerbilanzielle Bruttoverpflichtungen:

	in EUR Mio.	
	30.06.2021	31.12.2020
Erteilte Kreditzusagen	521,9	588,8
Erteilte Finanzgarantien	203,8	178,2
Sonstige erteilte Zusagen	272,6	251,0
<b>Gesamt</b>	<b>998,3</b>	<b>1.018,1</b>

Der Posten „sonstige erteilte Zusagen“ enthält vor allem nicht-finanzielle Garantien, wie Leistungsgarantien oder Gewährleistungsgarantien und Garantierahmen.

#### Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten

Addiko ist in einer Reihe von Gerichtsverfahren verwickelt, die sich aus dem normalen Geschäftsbetrieb ergeben. Der Ansatz von Rückstellungen wird in Übereinstimmung mit den in Anhangsangabe (28) des Jahresberichts 2020 der Gruppe dargelegten Rechnungslegungsgrundsätzen bestimmt. Obwohl der Ausgang von Gerichtsverfahren und behördlichen Angelegenheiten von Natur aus ungewiss ist, ist das Management der Ansicht, dass auf der Grundlage der ihm zur Verfügung stehenden Informationen angemessene Rückstellungen für diese Angelegenheiten zum 30. Juni 2021 gebildet worden sind. Die Bildung einer Rückstellung stellt kein Eingeständnis eines Fehlverhaltens oder einer rechtlichen Haftung dar. Es ist nicht praktikabel, eine Gesamtschätzung der potenziellen Haftung für Addiko-Rechtsverfahren als eine Klasse von Eventualverbindlichkeiten vorzunehmen.

### (34) Fair-Value-Angaben

Der beizulegende Zeitwert („Fair Value“) ist der Preis, den man für den Verkauf eines Vermögenswertes erhalten oder für die Übertragung einer Schuld in einer geordneten Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag bezahlen würde. Die Addiko Gruppe verwendet verschiedene Bewertungstechniken zur Bestimmung des Fair Values. IFRS 13 spezifiziert eine Fair Value -Hierarchie in Bezug auf die Parameter und Annahmen, die verwendet werden, um finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Fair Value zu bewerten. Beobachtbare Parameter spiegeln Marktdaten wider, die aus unabhängigen Quellen bezogen wurden, während nicht beobachtbare Parameter die Annahmen der Addiko Gruppe widerspiegeln. Diese Hierarchie räumt beobachtbaren Parametern, wenn sie verfügbar sind, die höchste Priorität ein, während nicht beobachtbare Parameter die niedrigste Priorität haben. Die Addiko Gruppe berücksichtigt, soweit es möglich ist, die relevanten und beobachtbare Parameter in ihren Bewertungen. Die Fair-Value Hierarchie umfasst die folgenden Ebenen:

- **Level 1 - Auf aktiven Märkten notierte Preise:** Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, lässt sich am besten durch notierte Preise identischer Finanzinstrumente ermitteln, wenn diese notierten Preise die Marktwerte/Preise darstellen, die bei regelmäßig stattfindenden Transaktionen verwendet werden. Dies gilt vor allem für auf einem aktiven Markt gehandelte Aktien, auf dem Interbankenmarkt gehandelte Schuldinstrumente und notierte Derivate.
- **Level 2 - Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter:** Wenn es für einzelne Finanzinstrumente keine notierten Preise gibt, müssen die Marktpreise vergleichbarer Finanzinstrumente oder anerkannte Bewertungsmodelle, die direkt oder indirekt beobachtbare Preise oder Parameter (Zinssätze, Renditekurven, implizite Volatilitäten und Kreditspreads) verwenden, herangezogen werden, um den Fair Value zu bestimmen. Dieses Level umfasst die Mehrheit der OTC-Derivate und nicht notierten Schuldtitel. Ein Finanzinstrument wird in Level II eingestuft, wenn alle wesentlichen Parameter für die Bewertung am Markt beobachtbar sind.

- **Level 3 Bewertungsverfahren mittels nicht beobachtbarer Parameter:** Diese Kategorie umfasst Finanzinstrumente, für die es keine beobachtbaren Marktkurse oder -preise gibt. Der beizulegende Zeitwert wird daher unter Verwendung von Bewertungsmodellen und nicht beobachtbarer Parameter (in der Regel intern abgeleitete Kreditspreads) bestimmt, die für das jeweilige Finanzinstrument angemessen sind. Diese Modelle verwenden Annahmen und Schätzungen des Managements, die von der Preistransparenz und der Komplexität des Finanzinstruments abhängen. Ein Finanzinstrument wird in Level III eingestuft, wenn eine oder mehrere signifikante Parameter nicht direkt am Markt beobachtbar sind.

Bewertungsmodelle werden regelmäßig überprüft, validiert und kalibriert. Alle Bewertungen erfolgen unabhängig von der Trading-Abteilung.

Der Ausweis der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt je nach Instrument wie folgt:

- **Eigenkapitalinstrumente:** Eigenkapitalinstrumente werden unter Level I ausgewiesen, wenn sie auf einem aktiven Markt notieren. Wenn keine notierten Preise verfügbar sind, werden sie unter Level III ausgewiesen. Zu den Bewertungsmodellen gehören das adjustierte Net Asset Value Verfahren, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividenden-Diskontierungs-Modell und die Multiplikatoren-Methode für vergleichbare Unternehmen.
- **Derivate:** Der beizulegende Zeitwert von Derivaten, die keine Optionen sind, wird durch Diskontierung der Cashflows mit den entsprechenden Ertragskurven bestimmt. Diese werden unter Level II ausgewiesen, wenn sie auf der Grundlage beobachtbarer Inputfaktoren bewertet werden. Wenn wesentliche Inputfaktoren, die nicht beobachtbar sind, verwendet werden, werden diese Derivate unter Level III ausgewiesen. Der Fair Value von strukturierten Finanzprodukten wird je nach Art des eingebetteten Derivates mit Hilfe eines entsprechenden Bewertungsmodells berechnet, sie werden je nach den verwendeten Input-Faktoren unter Level II oder Level III ausgewiesen.
- **Festverzinsliche Forderungen und Verbindlichkeiten:** Die Methode zur Bewertung von festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten hängt von der Liquidität auf dem jeweiligen Markt ab. Liquide Instrumente, die auf der Grundlage des vorhandenen Marktwertes bewertet werden, werden unter Level I ausgewiesen. Der Fair Value wird mit Hilfe von Bewertungstechniken bestimmt, wobei, falls kein aktiver Markt vorhanden ist, erwartete Cashflows mit den an die Risikoprämie angepassten Kurven diskontiert werden. Die Nähe zu der verwendeten Risikoprämienkurve bestimmt, ob diese Instrumente unter Level II oder Level III ausgewiesen werden. Die Instrumente werden unter Level III ausgewiesen, falls eine wesentliche, nicht beobachtbare Risikoprämie verwendet wird. Marktpreise, die entweder nur selten oder nur aus einer Quelle bereitgestellt werden, werden unter Level III ausgewiesen.

#### **Verwendete Bewertungstechniken bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Level II und Level III Positionen**

Die akzeptierten Bewertungsmodelle nach IFRS 13 sind der marktbasierter Ansatz, der kostenbasierte Ansatz und der einkommensbasierte Ansatz. Die Bewertungsmethode nach dem marktbasierter Ansatz stützt sich auf identische oder vergleichbare Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Beim einkommensbasierten Ansatz werden zukünftige Cashflows, Ausgaben oder Einnahmen zum Zeitpunkt der Bewertung diskontiert. Der auf diese Weise ermittelte Fair Value spiegelt die aktuellen Markterwartungen wider. Er umfasst in erster Linie Barwertmodelle und auch Optionspreismodelle, die für die Bewertung von Finanzinstrumenten oder optionsbasierten Cashflows verwendet werden. Der kostenbasierte Ansatz wird nicht verwendet. Der Fair Value von kurzfristigen Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert eine adäquate Annäherung an den Fair Value darstellt, wurde nicht gesondert bestimmt.

Bei den Positionen, die auf Basis von internen Modellen bewertet werden, werden folgende Bewertungstechniken angewendet:

- Barwert der künftigen Zahlungsströme (DCF-Methode) - Positionen in Level II und III, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, bei denen jedoch Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsströme bekannt sind, werden zum Barwert der zukünftigen Zahlungsströme bewertet. Bei der Diskontierung wird eine Risikoprämie berücksichtigt. Bei Level II Instrumenten sind alle Inputfaktoren beobachtbar, wohingegen bei Level III einige Parameter nicht direkt beobachtbar sind.

- Optionsbewertungsmodelle - Die im Bestand vorhandenen Positionen im Level III beinhalten Zahlungsströme, deren Beträge an verschiedene Marktvariablen wie Swap-Sätze, Börsenindizes und Wechselkurse gekoppelt sind oder deren Zeitpunkt nicht bestimmbar ist. Für die Bewertung solcher Zahlungsströme werden anerkannte Zins- und Optionsbewertungsmodelle eingesetzt, die täglich mit Marktdaten (Swaption-Preise, Marktpreise, Wechselkurse) kalibriert werden.

#### Nicht beobachtbare Inputfaktoren bei Level III Positionen

- Volatilitäten und Korrelationen - Volatilitäten sind wichtige Inputparameter für alle Optionsbewertungsmodelle. Die Volatilitäten werden mittels anerkannter Modelle aus Marktdaten abgeleitet.
- Risikoprämien - Kreditrisikoprämien sind ein Maß für das Ausfallrisiko eines Emittenten. Sie beinhalten Information über den erwarteten Verlust bei Ausfall des Emittenten und spiegeln somit die Verlustquote und Ausfallwahrscheinlichkeit wider. Bei einigen Emittenten sind Risikoprämien direkt auf dem Markt beobachtbar. Wenn keine Single-Name-CDS-Kurven für Emittenten vorhanden sind, müssen die Risikoprämien aufgrund der Ähnlichkeit mit anderen Emittenten oder aufgrund der Landes- und Sektorangehörigkeit des Emittenten geschätzt werden. Diese Vorgehensweise wird für die Ermittlung der Risikoprämie der Addiko Bank angewandt. Eine Erhöhung (Verringerung) der Kreditrisikoprämie würde den beizulegenden Zeitwert vermindern (erhöhen).
- Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default) - Die Verlustquote bei Ausfall ist erst direkt beobachtbar, wenn das Unternehmen ausfällt.
- Ausfallwahrscheinlichkeiten - Aus Risikoprämien und Verlustquoten bei Ausfall werden Ausfallwahrscheinlichkeiten geschätzt, die für etwaige Fair Value-Anpassungen verwendet werden.

#### **Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Credit value adjustment, CVA) und für das eigene Ausfallrisiko (Debt value adjustment, DVA)**

Die Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko und für das eigene Ausfallrisiko werden für alle OTC-Derivatepositionen berechnet. Die Berechnung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation der künftigen Wiederbeschaffungswerte (Exposure), wobei die Auswirkungen von CSA-Agreements (Credit support annex) pfadweise berücksichtigt werden. Zu jedem künftigen Zeitpunkt ergibt sich somit eine Verteilung der Wiederbeschaffungswerte. Für die CVA-Ermittlung werden die absoluten Erwartungswerte aus den positiven Exposure-Pfaden mit den marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten des Kontrahenten multipliziert und diskontiert. Die DVA-Ermittlung erfolgt hingegen durch die Multiplikation und Diskontierung der absoluten Erwartungswerte aus den negativen Exposure-Pfaden mit den bankeigenen marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für Kontrahenten, mit denen ein Besicherungsvertrag abgeschlossen wurde, muss der CVA und DVA auf Portfolioebene berechnet werden. In der Berechnung werden Vertragsparameter wie Mindesttransferbeträge, Schwellenwerte, Rundungen und Netting berücksichtigt. Bei der Allokation des Portfolio-CVA auf Einzelpositionen wird der relative CVA-Ansatz verwendet, hierbei wird der Portfolio-CVA proportional zu den Einzel-CVAs verteilt. Für unbesicherte Positionen wird der vollständige CVA-Ansatz angewendet. In diesem Ansatz wird der CVA auf Einzelpositionsebene berechnet. Bei der Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten kommt ein Wasserfallprinzip zur Anwendung. Zuerst werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten aus CDS-Kurven abgeleitet. Falls keine Single-Name-Kurven vorhanden sind, werden synthetische Kurven herangezogen, die sich aus landesspezifischen Kurven und einem internen Rating zusammensetzen.

#### **OIS-Diskontierung**

Die Addiko Gruppe bewertet Derivate unter Berücksichtigung von Basis-Spread-Einflüssen durch die Verwendung unterschiedlicher Zinskurven. Die Berechnung von Forward-Rates und Diskontierungsfaktoren erfolgt mit verschiedenen Zinskurven (Multi-curve Framework). Bei der Bewertung von besicherten OTC-Derivaten werden entsprechend der aktuellen Marktstandards Overnight-Indexed-Swap-Sätze (OIS-Zinssätze) zur Diskontierung herangezogen. Für Fremdwährungsswaps, bei denen Besicherung und Geldflüsse eine andere Währung aufweisen, wird zusätzlich ein Cross-Currency-Basis-Spread berücksichtigt.

### 34.1. Fair Value von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bilanziert werden

In der nachfolgenden Tabelle wird die Zuteilung der Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, zum entsprechenden Level gemäß Fair-Value-Hierarchie dargestellt.

in EUR Mio.

30.06.2021	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen	Gesamt
<b>Vermögenswerte</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	14,8	19,2	0,0	34,1
Derivate	0,0	2,2	0,0	2,2
Schuldverschreibungen	14,8	17,0	0,0	31,8
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	2,8	0,3	3,1
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	934,9	135,7	2,6	1.073,2
Eigenkapitalinstrumente	16,1	0,0	0,6	16,7
Schuldverschreibungen	918,8	135,7	2,0	1.056,5
<b>Gesamt</b>	<b>949,7</b>	<b>157,7</b>	<b>2,9</b>	<b>1.110,3</b>
<b>Schulden</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	2,5	0,0	2,5
Derivate	0,0	2,5	0,0	2,5
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>2,5</b>	<b>0,0</b>	<b>2,5</b>

in EUR Mio.

31.12.2020	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen	Gesamt
<b>Vermögenswerte</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	16,7	19,8	0,0	36,4
Derivate	0,0	3,1	0,0	3,1
Schuldverschreibungen	16,7	16,7	0,0	33,4
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	0,0	0,3	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	824,0	102,2	2,6	928,7
Eigenkapitalinstrumente	15,9	2,5	0,6	19,0
Schuldverschreibungen	808,1	99,7	2,0	909,7
<b>Gesamt</b>	<b>840,6</b>	<b>122,0</b>	<b>2,9</b>	<b>965,5</b>
<b>Schulden</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	4,9	0,0	4,9
Derivate	0,0	4,9	0,0	4,9
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>4,9</b>	<b>0,0</b>	<b>4,9</b>

## Transfer zwischen Level I und Level II

Die Gruppe nimmt Transfers zwischen den Levels der Fair-Value-Hierarchie jeweils zum Ende der Berichtsperiode vor, wenn das Finanzinstrument die oben beschriebenen Kriterien für die Einstufung in das jeweilige Level nicht mehr erfüllt.

Im aktuellen und im vorangegangenen Berichtszeitraum fand kein Transfer von Schuldverschreibungen, welche erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden von Stufe I auf Stufe II statt. Zum Jahresende 2020 wurden Schuldverschreibungen, welche erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden mit einem Buchwert von EUR 66,1 Mio. und zu Handelszwecken gehaltene Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von EUR 10,5 Mio. aufgrund eines liquideren Marktes von Stufe II nach Stufe I übertragen. Im Jahr 2021 fand kein solcher Transfer statt.

## Nicht beobachtbare Inputparameter und Sensitivitätsanalyse für Level III

Bei Investitionswertpapieren, welche Level III zugeordnet sind und es sich um illiquide, nicht börsennotierte Unternehmensanleihen handelt, ist der wichtigste Input-Parameter der Diskontierungsfaktor. Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gestiegen wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2021 um EUR 0,1 Mio. verringert. Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gesunken wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2021 um EUR 0,1 Mio. erhöht.

Die Entwicklung der Level III Investitionspapiere stellt sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

2021	01.01.	Bewertungs- gewinne/ verluste - GuV	Bewertungs- gewinne/ verluste - OCI	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Übertragung zu/aus anderen Levels	30.06.
<b>Vermögenswerte</b>							
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6
Eigenkapitalinstrumente	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
Schuldverschreibungen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>2,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>

in EUR Mio.

2020	01.01.	Bewertungs- gewinne/ verluste - GuV	Bewertungs- gewinne/ verluste - OCI	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Übertragung zu/aus anderen Levels	31.12.
<b>Vermögenswerte</b>							
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2,7	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	2,6
Eigenkapitalinstrumente	0,7	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,6
Schuldverschreibungen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>

### 34.2. Fair Value von Finanzinstrumenten und Vermögenswerten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

Nachfolgend werden die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente und Vermögenswerte, die nicht zum Fair Value ausgewiesen werden, den jeweiligen Fair Values gegenübergestellt:

in EUR Mio.

30.06.2021	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
<b>Vermögenswerte</b>						
Barreserven <sup>1)</sup>	1.152,5	1.152,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.520,0	3.831,3	311,3	0,0	0,0	3.831,3
Kredite und Forderungen	3.520,0	3.831,3	311,3	0,0	0,0	3.831,3
<b>Gesamt</b>	<b>4.672,5</b>	<b>4.983,9</b>	<b>311,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.831,3</b>
<b>Schulden</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.986,5	4.992,9	-6,4	0,0	0,0	4.992,9
Einlagen	4.932,0	4.938,4	-6,4	0,0	0,0	4.938,4
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	54,4	54,4	0,0	0,0	0,0	54,4
<b>Gesamt</b>	<b>4.986,5</b>	<b>4.992,9</b>	<b>-6,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.992,9</b>

<sup>1)</sup> Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht

in EUR Mio.

31.12.2020	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
<b>Vermögenswerte</b>						
Barreserven <sup>1)</sup>	1.156,3	1.156,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.641,2	3.984,8	343,7	0,0	0,0	3.984,8
Kredite und Forderungen	3.641,2	3.984,8	343,7	0,0	0,0	3.984,8
<b>Gesamt</b>	<b>4.797,5</b>	<b>5.141,1</b>	<b>343,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.984,8</b>
<b>Schulden</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.973,4	4.988,3	-14,9	0,0	0,0	4.988,3
Einlagen	4.924,3	4.939,2	-14,9	0,0	0,0	4.939,2
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	49,0	49,1	-0,1	0,0	0,0	49,1
<b>Gesamt</b>	<b>4.973,4</b>	<b>4.988,3</b>	<b>-14,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.988,3</b>

<sup>1)</sup> Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden nicht auf Basis des Fair Value gesteuert. Ihre beizulegenden Zeitwerte werden nur zu Offenlegungszwecken berechnet und haben keine Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung. Der Fair Value von Forderungen und Verbindlichkeiten wird mittels Barwertes von zukünftigen Zahlungsströmen ermittelt. Die Höhe der Risikoprämien bei Forderungen hängt vom internen oder externen Rating des Kreditnehmers unter Berücksichtigung des Länderrisikos ab. Bei Verbindlichkeiten wird der eigene Credit Spread im Diskontfaktor berücksichtigt. Da keine Emissionen der Addiko Gruppe am Markt platziert sind, basiert die Ermittlung der Credit Spread-Kurven für Senior unsecured Verbindlichkeiten auf quotierten Credit Default Swap Kurven bzw. Credit Spreads aus Senior unsecured Anleihen aus einer gewichteten Peer-Group von in SEE/CEE tätigen Bankengruppen, die den Märkten und der eingeschätzten Bonität der Addiko Gruppe bestmöglich entsprechen. Für besicherte Verbindlichkeiten wurde eine gewichtete Credit-Spread-Kurve aus verfügbaren Benchmark Covered Bonds aus der Peer-Group herangezogen. Auf Grund der bestehenden Unsicherheit ergibt sich eine große Bandbreite hinsichtlich des zu ermittelten Fair Values.

Das Management schätzt, dass der Buchwert des Barmittelbestand aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten annähernd dem beizulegenden Zeitwert dieser Instrumente entspricht.

### 34.3. Fair value von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Der beizulegende Zeitwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird durch marktbasierter Schätzungen, die von Gutachtern berechnet werden, bestimmt. Existiert keine marktbasierter Schätzung, wird der beizulegende Zeitwert anhand eines Ertragswertverfahrens ermittelt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 beläuft sich der Buchwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf EUR 4,5 Mio. (JE20: EUR 4,7 Mio.). Der beizulegende Zeitwert beträgt EUR 4,8 Mio. (JE20: EUR 5,0 Mio.). Alle als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden in Level III kategorisiert (JE20: Level III).

## (35) Derivative Finanzinstrumente

### 35.1. Derivate, die zu Handelszwecken gehalten werden

Zum Bilanzstichtag waren folgende Geschäfte noch nicht abgewickelt:

in EUR Mio.

	30.06.2021			31.12.2020		
	Nominal- beträge	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Nominal- beträge	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
<b>a) Zinssatz</b>						
<b>OTC-Produkte:</b>	<b>257,2</b>	<b>1,7</b>	<b>2,1</b>	<b>332,7</b>	<b>2,3</b>	<b>3,8</b>
Nicht börsengehandelte Optionen	22,4	0,0	0,0	27,9	0,0	0,0
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	234,8	1,6	2,1	304,8	2,3	3,8
<b>b) Fremdwährungen und Gold</b>						
<b>OTC-Produkte:</b>	<b>187,2</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>183,7</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	187,2	0,6	0,4	183,7	0,8	1,0
<b>c) Kreditderivate</b>	<b>8,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>8,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
Kreditausfallswap	8,4	0,0	0,1	8,1	0,0	0,1

## (36) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach dem Börsengang (IPO) im Juli 2019 war Al Lake (Luxembourg) S.à r.l. der größte Einzelaktionär von der Addiko Bank AG. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Al Lake (Luxembourg) S.à r.l. alle ihre Anteile an der Addiko Bank AG verkauft. Zum Berichtsstichtag gibt es daher keine Unternehmen mit maßgeblichen Einfluss, da sich rund 62,9% im Streubesitz befinden und die übrigen Investoren jeweils unter 10% Anteil halten.

Nahestehende Parteien im Sinne der Addiko Gruppe sind Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, andere von der Konsolidierung ausgeschlossene Einheiten sowie Schlüsselpersonal im Unternehmen. Schlüsselpersonal des Unternehmens sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der Addiko Bank AG sowie die Vorstände und Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen. Transaktionen zwischen der Addiko Bank AG und den vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Anhang zum konsolidierten Abschluss nicht offengelegt, da sie im Zuge der Konsolidierung eliminiert werden. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Im Zusammenhang mit den 2021 erfolgten Veränderungen im Konzernvorstand wurden mit den beiden Vorstandsmitgliedern Abfindungsverträge in Höhe von EUR 1,5 Mio. abgeschlossen.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt dar:

	in EUR Mio.	
	30.06.2021	31.12.2020
Finanzielle Verbindlichkeiten	2,0	1,8
Einlagen	2,0	1,8

### (37) Eigenmittel und Kapitalanforderungen

Eigenmittel gemäß CRR bestehen aus dem harten Kernkapital (CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (AT1) und dem Ergänzungskapital (T2). Zur Bestimmung der Eigenkapitalquoten wird jede Kapitalkomponente - nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzugs- und Korrekturposten - in ein Verhältnis zum Risikopositionswert gesetzt. Die Berechnung der gesamten anrechenbaren Eigenmittel gemäß den anzuwendenden Vorschriften erfolgt auf Basis internationaler Rechnungslegungsstandards.

Die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten einschließlich der aufsichtsrechtlichen Puffer betragen zum 30. Juni 2021 und 31. Dezember 2020:

	30.06.2021			31.12.2020		
	CET1	T1	TCR	CET1	T1	TCR
Säule 1 Anforderung	4,50%	6,00%	8,00%	4,50%	6,00%	8,00%
Säule 2 Anforderung	4,10%	4,10%	4,10%	4,10%	4,10%	4,10%
<b>Gesamtkapitalanforderung aus dem SREP (Total SREP Capital Requirement - TSCR)</b>	<b>8,60%</b>	<b>10,10%</b>	<b>12,10%</b>	<b>8,60%</b>	<b>10,10%</b>	<b>12,10%</b>
Kapitalerhaltungspuffer	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
Antizyklischer-Kapitalpuffer	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR)	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
<b>Gesamtkapitalanforderung (Overall Capital Requirement - OCR)</b>	<b>11,10%</b>	<b>12,60%</b>	<b>14,60%</b>	<b>11,10%</b>	<b>12,60%</b>	<b>14,60%</b>
Säule 2 Empfehlung (Pillar II guidance - P2G)	4,00%	4,00%	4,00%	4,00%	4,00%	4,00%
<b>OCR + P2G</b>	<b>15,10%</b>	<b>16,60%</b>	<b>18,60%</b>	<b>15,10%</b>	<b>16,60%</b>	<b>18,60%</b>

Neben den Mindestkapitalquoten nach Säule 1 müssen Institute auch andere von der Aufsichtsbehörde oder durch Rechtsvorschriften auferlegte Kapitalanforderungen erfüllen:

- Anforderung nach Säule 2 (SREP-Anforderung): von der Aufsichtsbehörde durch den aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) festgelegte bankspezifische, verpflichtende Anforderung (stellt gemeinsam mit der Anforderung nach Säule 1 die SREP-Gesamtkapitalanforderungen - TSCR dar). Die Bewertung des SREP 2020 wurde von der FMA mit einem pragmatischen Ansatz vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie durchgeführt. Die Säule-II-Anforderung aus dem SREP-Prozess 2020 blieb unverändert bei 4,1%.
- Anzuwendende kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR): System von Kapitalpuffern, das zusätzlich zu den TSCR anzuwenden ist - eine Nichteinhaltung der CBR stellt keinen Verstoß gegen die Kapitalanforderung dar, löst jedoch Einschränkungen bei der Auszahlung von Dividenden und anderen Kapitalausschüttungen aus. Manche der Puffer werden für alle Banken gesetzlich vorgeschrieben und manche sind bankspezifisch und werden von der Aufsichtsbehörde festgelegt (CBR und TSCR bilden gemeinsam die Gesamteigenkapitalanforderungen - OCR). Gemäß § 23 Abs. 1 BWG hat die Addiko Gruppe einen Kapitalerhaltungspuffer i.H.v. 2,5% zu halten. Nach Maßgabe der CRD IV und des Bankwesengesetzes (BWG) stieg der Kapitalerhaltungspuffer linear und erreichte im Jahr 2019 das Höchstmaß von 2,5%.
- Säule-2-Empfehlung: von der Aufsichtsbehörde mittels SREP-Prozess festgelegte über die OCR hinausgehende Kapitalempfehlung. Sie ist bankspezifisch und, da es sich um eine Empfehlung handelt, nicht verpflichtend. Ein Verstoß hat keinen Einfluss auf Dividenden oder andere Kapitalausschüttungen, führt jedoch möglicherweise zu einer verstärkten Überwachung und Auferlegung von Maßnahmen zur Wiederherstellung einer konservativen Kapitalausstattung. Anfang Jänner 2020 erhielt die Addiko Bank AG im Rahmen des SREP-Beschlusses von 2019 eine Säule-2-Empfehlung (P2G) i.H.v. 4%. Der Zeitpunkt, ab dem die P2G anzuwenden ist, muss seitens der FMA noch kommuniziert werden. Wie für die Säule-II-Anforderungen beschrieben, führte die FMA die SREP-Bewertung 2020 unter Verwendung eines pragmatischen Ansatzes vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie durch, der die SREP-Entscheidung 2019 fortschreibt.

Als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie veröffentlichte die EZB am 12. März 2020 vorübergehende Kapitalerleichterungsmaßnahmen im Hinblick auf die vollständige Nutzung des Kapitalerhaltungspuffers sowie des P2G, die es den Instituten ermöglichen, vorübergehend unter diesen Anforderungen zu agieren. Angesichts der soliden Kapitalstruktur von Addiko bestand keine Notwendigkeit, von diesen Maßnahmen Gebrauch zu machen.

Auf Konzernebene erfolgt die aufsichtsrechtliche Berichterstattung durch die Addiko Bank AG als EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft der Gruppe von Kreditinstituten. Die folgende Tabelle enthält eine Aufgliederung der Eigenmittelanforderungen innerhalb der Gruppe unter Anwendung der Übergangsbestimmungen zum 30. Juni 2021 und 31. Dezember 2020 gemäß CRR unter Verwendung der IFRS-Werte.

in EUR Mio.

Ref <sup>1)</sup>		30.06.2021	31.12.2020
<b>Hartes Kernkapital (CET1: Common Equity Tier 1): Kapitalinstrumente und Reserven</b>			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	195,0	195,0
2	Einbehaltene Gewinne <sup>2)</sup>	349,4	305,8
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen) <sup>2)</sup>	299,1	349,6
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte (Zwischen-) Gewinne, abzüglich aller vorhersehbarer Abgaben oder Dividenden	-39,6	-45,3
5aa	hievon: anrechenbarer Zwischengewinn des laufenden Geschäftsjahres	0,0	1,4
5ab	hievon: vorhersehbare Abgaben oder Dividenden	-39,6	-46,6
<b>6</b>	<b>CET1 Kapital vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>803,9</b>	<b>805,2</b>
<b>CET1 Kapital: Regulatorische Anpassungen</b>			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-1,1	-1,0
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entspr. Steuerschulden)	-19,0	-19,2
10	Von den künftigen Gewinnen abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entspr. Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind)	-11,2	-11,6
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen (inkl. IFRS 9 Übergangsbestimmungen)	42,1	50,1
<b>28</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals insgesamt</b>	<b>10,9</b>	<b>18,4</b>
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>814,8</b>	<b>823,5</b>
<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rückstellungen</b>			
<b>58</b>	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>59</b>	<b>Gesamtkapital (TC = T1 + T2)</b>	<b>814,8</b>	<b>823,5</b>
60	Gesamte risikogewichtete Aktiva	4.124,1	4.053,1
<b>Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer</b>			
61	Harte Kernkapitalquote	19,8%	20,3%
63	Gesamtkapitalquote	19,8%	20,3%
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	11,1%	11,1%
65	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,5%	2,5%
66	davon: Anforderungen im Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer	0,0%	0,0%
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte	7,7%	8,2%
<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>			
72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	16,5	18,8
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65%, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind)	11,3	9,7

<sup>1)</sup> Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EU-Meldebogen, die zutreffend sind und Werte enthalten. Die Struktur basiert auf den technischen Durchführungsstandards zur Offenlegung, die am 15. März 2021 im Amtsblatt der Europäischen Union (EU) 2021/637 veröffentlicht wurden. <sup>2)</sup> Im Konzerngeschäftsbericht 2020 wurden die sonstigen Rücklagen in Höhe von EUR 344,6 Mio. in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die Verschiebung wurde vorgenommen, um den aktuellen Offenlegungsanforderungen zu entsprechen

Das Gesamtkapital hat sich in der Berichtsperiode aufgrund des Nettoeffekts aus den folgenden Gegebenheiten um EUR 8,7 Mio. verringert:

- Das um EUR 1,2 Mio. niedrigere sonstige Ergebnis ist auf die negative Marktwertentwicklung von Schuldinstrumenten i.H.v. EUR 4,7 Mio. zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch den Rückgang der Fremdwährungsrücklagen um EUR 3,2 Mio. und durch die positive Marktwertentwicklung von Eigenkapitalinstrumenten i.H.v. EUR 0,3 Mio. kompensiert;
- Eine negative Auswirkung auf die Eigenmittel in Höhe von EUR 8,0 Mio. in Verbindung mit der Anwendung der IFRS 9-Übergangsbestimmungen. Dieser Effekt resultiert aus den folgenden zwei Komponenten: Auf Basis der entsprechenden Regelung sinkt ab dem 1. Januar 2021 der den Eigenmitteln hinzurechenbare Anteil der erwarteten Kreditverluste (ECL) aus der Erstanwendung von IFRS 9 von 70% auf 50%, was zu dieser negativen Auswirkung auf das Kapital in Höhe von EUR 8,0 Mio. führte. Die dynamische Komponente der IFRS 9-Übergangsregelungen, die am 24. Juni 2020 durch die Verordnung (EU) 2020/873 geändert wurde und die es ermöglicht, 100% des gestiegenen Bestands an ECL der Stages 1 und 2 im Jahr 2020 dem Kapital zuzurechnen, blieb stabil;
- Rückgang der regulatorischen Abzugsposten i.H.v. EUR 0,5 Mio. aufgrund der Verringerung des Buchwerts immaterieller Vermögenswerte und geringerer Nutzung von Software unter Berücksichtigung des Entwurfes von Regulierungsstandards zur aufsichtlichen Behandlung von Software-Assets - EBA/CP/2020/11 (EUR 0,2 Mio.); Verringerung der latenten Steueransprüche auf bestehende Steuerverluste (EUR 0,4 Mio.) und der Erhöhung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte/Verbindlichkeiten i.H.v. EUR 0,1 Mio.;
- Unter Bezugnahme auf Artikel 26 CRR wurde der Gewinn des ersten Halbjahres 2021 nicht in die Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals einbezogen.

Nach der am 4. Mai 2021 durchgeführten ersten Dividendenzahlung in Höhe von EUR 7,0 Mio. (36 Eurocents pro Aktie) zieht die Gruppe weiterhin den Betrag der bedingten Dividende in Höhe von EUR 39,6 Mio. (zweite Tranche) von der Berechnung des aufsichtsrechtlichen Kapitals ab, die nach dem 30. September 2021 unter der Bedingung erfolgen soll, dass weder eine Empfehlung der EZB nach Auffassung des Unternehmens einer Dividendenausschüttung entgegensteht noch eine rechtlich zwingende Ausschüttungsbeschränkung wirksam oder anwendbar ist. Am 23. Juli 2021 hob die Europäische Zentralbank das empfohlene Dividendenverbot aus dem vergangenen Jahr auf. Daher geht die Addiko derzeit davon aus, dass die zweite Tranche der Dividende nach dem 30. September 2021 im Einklang mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2021 ausgeschüttet wird.

Die während des Geschäftsjahres geltenden Kapitalanforderungen, einschließlich eines ausreichenden Puffers, wurden auf konsolidierter Basis jederzeit erfüllt.

#### **Eigenmittelanforderungen gemäß Übergangsbestimmung (risikogewichtete Aktiva)**

Im Bereich der aufsichtsrechtlichen Risiken, zu denen das Kreditrisiko, das operationelle Risiko und das Marktrisiko gehören, verwendet die Addiko Gruppe bei der Berechnung aller drei Risikoarten den Standardansatz, was zum Teil eine relativ hohe Risikodichte, gemessen durch den Vergleich der RWA mit den Vermögenswerten, von 70% zum Ende des ersten Halbjahres 2021 (2020: 69%) erklärt, während der Schwerpunkt der Bank auf unbesicherten Verbraucherkrediten und dem KMU-Geschäft eine weitere wichtige Quelle für die ausgewiesene Risikodichte ist.

Die RWAs erhöhten sich im Berichtszeitraum um EUR 71,0 Mio.:

- Die RWA für das Kreditrisiko stiegen um EUR 27,8 Mio. Einer der Hauptgründe dafür war das erhöhte Engagement gegenüber Staaten, hauptsächlich in Addiko Banja Luka und Kroatien, das zu einem RWA-Anstieg im Marktsegment Financial Institutions in Höhe von EUR 58 Mio. führte. Höhere Exposures im Consumer Segment in der gesamten Gruppe sowie SME-Exposures (vorwiegend in Addiko Serbien) erhöhten die RWA um EUR 39 Mio. bzw. um EUR 23 Mio. Ein weiterer RWA-Anstieg in Höhe von EUR 13 Mio. wurde hauptsächlich durch die Behandlung von Wertberichtigungen in Perioden mit Zwischengewinnen und gestiegenen notleidenden Engagements verursacht. Geringere Forderungswerte in den Large Corporates (vor allem in Addiko Kroatien und Slowenien) führten zu einer RWA-Entlastung von EUR 77 Mio. Hypothekarkredite reduzierten die RWA um weitere EUR 28 Mio.

- Der Anstieg der RWAs für das Marktrisiko um EUR 40,0 Mio. ist hauptsächlich auf eine höhere offene HRK-Position in Addiko Kroatien zurückzuführen (Anstieg der RWAs um EUR 47,5 Mio.). Dieser Effekt wurde teilweise durch das geringere spezifische und allgemeine Risiko im Handelsbuch kompensiert, das auf ein geringeres spezifisches und allgemeines Risiko im Zusammenhang mit Wertpapieren im Handelsbuch aufgrund kürzerer Endfälligkeit und geringerer Volumina zurückzuführen ist (RWA-Rückgang um EUR 7,5 Mio.).
- Die risikogewichteten Aktiva für das operationelle Risiko blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Die Berechnung der RWA für operationelle Risiken basieren auf einem Drei-Jahres-Durchschnitt der relevanten Erträge. Die RWA für das Gegenparteiausfallrisiko (CVA) haben sich aufgrund der Anwendung der neuen Ursprungsrisikomethode zur Berechnung der Derivate-Exposures per 30.06.2021 fast verdoppelt (EUR 3,2 Mio. höhere RWA).

in EUR Mio.

Ref <sup>1)</sup>	30.06.2021	31.12.2020
1 Kreditrisiko gemäß Standardansatz	3.521,2	3.493,4
6 Adressenausfallsrisiko	6,3	3,1
19 Marktrisiko	191,8	151,8
23 Operationelles Risiko	404,8	404,8
<b>Gesamte risikogewichtete Aktiva</b>	<b>4.124,1</b>	<b>4.053,1</b>

<sup>1)</sup> Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EU-Meldebogen, die zutreffend sind und Werte enthalten

## Verschuldungsquote gemäß Übergangsbestimmung

Auf Ebene der Addiko Gruppe betrug die gemäß CRD IV berechnete Verschuldungsquote zum 30. Juni 2021 12,9% (31. Dezember 2020 13,1%). Die Entwicklung ist auf den oben erwähnten Rückgang im Kernkapital sowie einem Anstieg des Verschuldungsrisikos zurückzuführen.

in EUR Mio.

Ref <sup>1)</sup>	30.06.2021	31.12.2020
20 Kernkapital	814,8	823,5
21 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.340,0	6.286,9
<b>22 Verschuldungsquote %</b>	<b>12,9%</b>	<b>13,1%</b>

<sup>1)</sup> Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EU-Meldebogen, die zutreffend sind und Werte enthalten

## Darstellung der Auswirkungen der Übergangsbestimmungen des IFRS 9 auf die Eigenmittel gemäß Artikel 473a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

in EUR Mio.

Ref <sup>1)</sup>	30.06.2021	31.12.2020
<b>Verfügbares Kapital (Beträge)</b>		
1 Hartes Kernkapital (CET1: Common Equity Tier 1)	814,8	823,5
2 CET1 Kapital bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	772,7	773,4
5 Gesamtkapital	814,8	823,5
6 Gesamtkapital bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	772,7	773,4
<b>Risikogewichtete Aktiva</b>		
7 Gesamt RWAs	4.124,1	4.053,1
8 Gesamt RWAs bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	4.081,2	4.003,0
<b>Eigenmittel Kennzahlen %</b>		
9 Kernkapital	19,8%	20,3%
10 Kernkapital bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	18,9%	19,3%
13 Gesamtkapital	19,8%	20,3%
14 Gesamtkapital bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	18,9%	19,3%
<b>Verschuldungsquote</b>		
15 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.340,0	6.286,9
16 Verschuldungsquote	12,9%	13,1%
17 Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	12,3%	12,4%

<sup>1)</sup> Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EU-Meldebogen, die zutreffend sind und Werte enthalten

Addiko hat sich im Rahmen der Eigenmittelberechnung auf Ebene der Addiko Gruppe für die Anwendung der IFRS 9-Übergangsbestimmungen entschieden, welche durch die EU am 21. Dezember 2017 veröffentlicht und am 24. Juni 2020 erweitert wurden. Diese Übergangsbestimmungen gestatten es den Banken, einen Teil der Auswirkungen, die IFRS 9 auf ihre Risikovorsorge hat, innerhalb der ersten fünf Jahre der Anwendung von IFRS 9 wieder zu ihrer Eigenmittelausstattung hinzuzurechnen. In den ersten fünf Jahren der Anwendung von IFRS 9 betragen die zulässigen Anteile für die Hinzurechnung zu den Eigenmitteln jeweils 95%, 85%, 70%, 50% und 25%. Mit Einführung der Verordnung EU 2020/873 können zusätzlich entstandene Wertberichtigungen seit dem 1. Januar 2020 infolge der Covid-19-Pandemie, die sich aus den Stages 1 und 2 ergeben, mit einem Anteil von 100%, 100%, 75%, 50% und 25% pro Jahr bis 2024 in die Eigenmittel einbezogen werden.

## **MREL**

Damit die Banken über ausreichend Eigenkapital und Verbindlichkeiten verfügen, die zur Absorption von Verlusten im Falle einer Abwicklung und als Bail-in Instrument verwendet werden können, sodass eine Bankenabwicklung ohne Rückgriff auf staatliche finanzielle Unterstützungen möglich ist, sind österreichische Banken gemäß BaSAG (und gegebenenfalls gemäß einheitlichem Bankenabwicklungsmechanismus (SRM)) verpflichtet, jederzeit die Mindestanforderung an regulatorischen Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL) zu erfüllen. Diese Mindestanforderungen werden für jedes Institut bzw. jede Bankengruppe von der zuständigen Abwicklungsbehörde - im Falle der Addiko Gruppe der Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (SRB) - individuell festgelegt.

Am 3. März 2021 übermittelte die FMA der Addiko Bank die endgültige Entscheidung des SRB in Bezug auf die künftige MREL-Anforderung, die 26,13% des TREA (Gesamtrisikobetrag) und 5,91% des LRE (Leverage Ratio Exposure) auf Basis der Point-of-Entry-Strategie auf Ebene der Tochtergesellschaft Addiko Bank d.d. (Kroatien) beträgt. Gemäß der endgültigen Entscheidung muss die MREL-Anforderung bis zum 1. Januar 2022 erreicht werden und ab diesem Zeitpunkt jederzeit erfüllt sein. Gemäß dem endgültigen Beschluss müssen auf der Ebene der Addiko-Gruppe keine zusätzlichen Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten aufgebracht werden, da das auf der Ebene der Addiko Bank d.d. (Kroatien) festgelegte MREL-Ziel bereits durch die lokalen Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten gedeckt ist.

Dieser SRB-Beschlusstwurf ersetzt den vorherigen SRB-Beschluss über die MREL-Anforderung vom 17. Dezember 2019, der eine MREL-Anforderung in Höhe von 20,58% der TLOF (Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel) auf konsolidierter Ebene der Addiko Bank AG beinhaltete (in früheren Abschlüssen als Single Point of Entry, SPE, bezeichnet), die bis zum 31. Dezember 2023 hätte erreicht werden müssen. Gemäß dem vorherigen Beschluss hätte das MREL-Ziel der Addiko Gruppe zusätzliche Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten in Höhe von bis zu EUR 412,4 Mio. erfordert (basierend auf der Kapitalstruktur und Bilanzzusammensetzung der Addiko Gruppe zum 31. Dezember 2019 und vorbehaltlich einer Übergangsfrist von bis zu 4 Jahren).

**(38) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Wien, 10 August 2021  
Addiko Bank AG

DER VORSTAND



Herbert Juranek  
Vorsitzender



Tadej Krašovec  
Vorstandsmitglied



Ganesh Krishnamoorthi  
Vorstandsmitglied

## Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 10 August 2021  
Addiko Bank AG

DER VORSTAND



Herbert Juranek  
Vorsitzender



Tadej Krašovec  
Vorstandsmitglied



Ganesh Krishnamoorthi  
Vorstandsmitglied

## Glossar

ABC	Addiko Bank d.d., Croatia
ABBL	Addiko Bank a.d., Bosnia & Herzegovina, Banja Luka
ABH	Addiko Bank AG, Österreich (Holding)
ABM	Addiko Bank a.d., Montenegro
ABS	Addiko Bank d.d., Slovenia
ABSA	Addiko Bank d.d., Bosnia & Herzegovina, Sarajevo
Assoziierte Unternehmen	Unternehmen, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden
AT1	Additional Tier 1, zusätzliches Kernkapital iSd Art 51 ff CRR
BaSAG	Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CDS	Credit Default Swap; Finanzinstrument, welches Kreditrisiken im Zusammenhang mit z.B. Darlehen oder Wertpapieren verbrieft
CET1	Common Equity Tier 1; Hartes Kernkapital iSd Art 26 ff CRR
Consumer Segment	Das Consumer-Segment der Addiko Bank betreut knapp 0,7 Millionen Kunden, darunter Privatkunden (ohne Hypo-theken- und Wohnbaukredite) über ein Netzwerk von 166 Filialen und modernste digitale Kanäle
Cost/Income-Ratio (CIR)	Kosten-Ertrags-Verhältnis; Betriebsaufwendungen / (Nettozinsergebnis + Provisionsergebnis)
Corporate Center	Dieses Segment umfasst das Treasury-Geschäft in der Holding und den Ländern sowie zentrale Funktionspositionen wie Overhead, projektbezogene Betriebskosten, Beiträge zum einheitlichen Abwicklungsfonds, Bankenabgabe und die Intercompany-Abstimmung. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment die Direkteinlagenaktivitäten in Österreich und Deutschland
CRB	Credit risk bearing - Kreditrisikotragend
CRR	Capital Requirements Regulation; Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 Text von Bedeutung für den EWR.
CSEE	zentral- und südosteuropäischer Raum
Deckungsquote 1	Beschreibt, inwieweit ausgefallene notleidende Forderungen durch Wertberichtigungen (Einzel- und Portfoliowertberichtigungen) abgedeckt sind und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihren NPE zu absorbieren. Sie wird berechnet, indem die Wertberichtigungen zum Verhältnis zu den ausgefallenen notleidenden Forderungen gesetzt werden
Deckungsquote 3	Beschreibt, inwieweit ausgefallene notleidende Forderungen durch Wertberichtigungen (Einzel- und Portfoliowertberichtigungen) sowie durch Sicherheiten zum intern ermittelten Wert abgedeckt sind und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihren NPE zu absorbieren. Die Berechnung erfolgt durch Wertberichtigungen plus zugewiesene Sicherheiten, die in Relation zur ausgefallenen notleidenden Forderung gesetzt werden
Derivate	Finanzinstrumente, deren Wert vom Wert eines zugrundeliegenden Basiswertes abhängt (z.B. Aktien, Anleihen, etc.). Die wichtigsten Derivate sind Futures, Optionen und Swaps
CL	Credit loss; Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste
EBA	European Banking Authority; Europäische Bankenaufsichtsbehörde
ECB	European Central Bank; Europäische Zentralbank
ECL	Expected Credit Loss; erwarteter Kreditverlust
Eigenkapitalrentabilität	Wird berechnet als angepasstes Ergebnis nach Steuern auf Jahresbasis, geteilt durch den einfachen Durchschnitt des den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapitals für die jeweilige Periode

Ergänzungskapital Tier 2	Die Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 - CET 1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 - AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 - T2) zusammen. Tier 2 Kapital gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Art 62 bis 71 besteht aus Fremd- und Hybridkapital ohne Rückzahlungsanreize mit einer Ursprungslaufzeit von mindestens 5 Jahren
Fair Value (beizulegender Zeitwert)	Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde
FMA	Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde
FTP	Funds Transfer Pricing; interne Finanzierungskosten
FVTOCI	Fair value through other comprehensive income, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte
FVTPL	Fair value through Profit or Loss; erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
FX & DCC	Wechselkurse und dynamische Währungsumrechnungen
Gesamtkapitalquote	Alle anrechenbaren Eigenmittel gemäß Artikel 72 CRR ausgedrückt in % des Gesamtrisikobetrages gemäß Artikel 92 (3) CRR
GPL	Gross Performing Loans; Kreditvolumen exklusive Zinsabgrenzungen vor Abzug von Wertberichtigungen
GvK	Gruppe verbundener Kunden
ILO	International Labour Organization
Kernkapital (T1)	Summe aus hartem Kernkapital und zusätzlichem Kernkapital
Kredit-Einlagen-Verhältnis	Zeigt die Fähigkeit einer Bank, ihre Kredite durch Einlagen anstelle von Wholesale-Finanzierungen zu refinanzieren. Wird als Verhältnis von Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen und Haushalte zu Einlagen von nichtfinanziellen Unternehmen und Haushalten berechnet. Im Segment Bericht erfolgt die Berechnung wie folgt: Kredite und Forderungen / Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Kreditinstitut	Institute iSd des Art 4(1)1 CRR ("ein Unternehmen, dessen Tätigkeit darin besteht, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder des Publikums entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren") und multilaterale Entwicklungsbanken
Kosten-Risiko-Verhältnis	Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte / Kreditrisikoexpositionen
Kundenkredite (Brutto)	Volumen des vertraglich bedienten Exposures ohne Abzug von Risikovorsorgen
Large Corporates	Dieses Segment umfasst juristische Personen und Unternehmer mit einem jährlichen Bruttoumsatz von mehr als EUR 50 Mio. Die Addiko Bank betreut die größten lokalen und internationalen Unternehmen durch zentralisierte und spezialisierte lokale Teams, unterstützt durch eine starke Experteneinheit der Holding, mit Investitionskrediten, Betriebsmittelkrediten und revolving Krediten
LCR	Liquidity Coverage Ratio; der Anteil erstklassiger liquider Mittel und Nettozahlungsströme in den nächsten 30 Tagen
Mortgages Segment	Portfolio an Hypotheken- und Wohnbaukrediten
MREL	Minimum requirement for own funds and eligible liabilities; Mindestbetrag an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten
Nettobankergebnis	Die Summe aus Nettozinsergebnis und Provisionsergebnis
Nettozinsergebnis (Segmentebene)	Das Nettozinsergebnis auf Segmentebene umfasst die Gesamtzinserträge aus nicht notleidenden Krediten (unter Verwendung des Effektivzinssatzes), Zinserträge aus NPE, zinsähnliche Erträge, Zinsaufwendungen aus Kundeneinlagen, internen Finanzierungskosten und den zugewiesenen Beitrag aus dem Zinsen und Liquiditäts-Gap (IGC)
Neukreditgeschäft (Brutto)	Neuvergabe von befristeten Darlehen (Verbraucher-, Hypothekar- und Wohnbaudarlehen sowie befristete Darlehen an Unternehmen, exklusive revolving Darlehen) und interne Refinanzierungen, die sich auf intra-bank Transaktionen beziehen
NIM (net interest margin)	Nettozinssmarge; Die Nettozinssmarge dient zum Vergleich mit anderen Banken sowie für die interne Messung der Profitabilität von Produkten und Segmenten. Bei der Berechnung wird das Nettozinsergebnis ins Verhältnis zu der durchschnittlichen zinstragenden

	Aktiva (Gesamtvermögenswerte abzüglich Investitionen in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, immaterielle und materielle Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche und sonstige Vermögenswerte) gesetzt
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Kapitalgesellschaften und Quasi-Kapitalgesellschaften gemäß Verordnung EZB/2013/33, die keine finanziellen Mittlertätigkeiten ausüben, jedoch in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren
NPE	Non performing exposure (Bruttobuchwert). Ein Ausfall und somit non performing (notleidend) trifft dann zu, wenn davon auszugehen ist, dass ein Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber der Bank nicht in voller Höhe nachkommen wird, oder wenn ein Kunde mindestens 90 Tage mit einer wesentlichen Forderung der Bank in Verzug ist
NPE Quote	Eine wirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil von als ausgefallen und notleidend eingestuften Exposure im Verhältnis zum gesamten Portfolio zeigt. Die Definition von notleidend (non-performing) wurde aus regulatorischen Standards und Richtlinien übernommen und umfasst im Allgemeinen jene Kunden, deren Rückzahlungen zweifelhaft sind, bei denen eine Verwertung der Sicherheiten erwartet wird und die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Portfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidendes Exposure / Gesamtexposure (bilanziell und außerbilanziell)
NPE Quote (CRB based)	Eine wirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil von als ausgefallen und notleidend eingestuften Exposure im Verhältnis zum gesamten kreditrisikotragenden Portfolio zeigt. Die Definition von notleidend (non-performing) wurde aus regulatorischen Standards und Richtlinien übernommen und umfasst im Allgemeinen jene Kunden, deren Rückzahlungen zweifelhaft sind, bei denen eine Verwertung der Sicherheiten erwartet wird und die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Portfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidendes Exposure / Kreditrisikotragendes Gesamtexposure (bilanziell und außerbilanziell; Wertpapiere, Derivate und Forderungen an Zentralbanken werden nicht berücksichtigt)
NPE-Deckung	Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet
OCI	Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis
Option	Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis innerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put).
OTC	Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welcher nicht über eine Börse, sondern direkt zwischen den Marktteilnehmern durchgeführt wird
PI	Private individuals; Privatpersonen
Pillar 2 Guidance (P2G)	Die Erwartung der Aufsichtsbehörde betreffend der Höhe und der Qualität der Eigenmittel die das Institut über seine Gesamtkapitalanforderungen hinaus hält. Die Pillar 2 Guidance ist nicht rechtsverbindlich
Pillar 2 Requirement (P2R)	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 104 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 2013/36/EU. Die Anforderung für Säule 2 deckt Risiken ab die von Säule 1 unterschätzt oder nicht abgedeckt werden
Private Haushalte	Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten und in ihrer Eigenschaft als Produzenten, die Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren, die ausschließlich für die eigene Endverwendung bestimmt sind, und in ihrer Eigenschaft als Produzenten von marktbestimmten Waren, nichtfinanziellen sowie finanziellen Dienstleistungen, soweit ihre Tätigkeiten keine Aktivitäten von Quasi-Kapi-

		talgesellschaften darstellen. Organisationen ohne Erwerbszweck (NPISH), die Leistungen für private Haushalte erbringen und für bestimmte Gruppen von Haushalten nicht für den Markt bestimmte Waren und Dienstleistungen produzieren, sind darin auch umfasst
Public Finance		Das Segment Public Finance umfasst das Geschäft der Addiko Gruppe mit wichtigen öffentlichen Institutionen in den CSEE-Ländern, wie z. B. Finanzministerien, staatlichen Unternehmen und Kommunalverwaltungen
Purchased or Originated Credit-Impaired (POCI)		Neuer Vermögenswert, der bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweist
Risikogewichtete (RWA)	Aktiva	Bilanzmäßige und außerbilanzmäßige Positionen, die gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gewichtet werden (Risikogewichte)
RSD		Serbischer Dinar - der serbische Dinar ist die Landeswährung in Serbien
SRB		Single Resolution Board; Einheitlicher Abwicklungsausschuss
SREP		Supervisory Review and Evaluation Process; Bankaufsichtsrechtlicher Überprüfungs- und Überwachungsprozess
SME		Die Addiko Bank bietet rund 40 Tausend SME-Kunden (Unternehmen und Privatunternehmer mit einem Jahresumsatz zwischen EUR 0 und 50 Mio.) die gesamte Produktpalette in der CSEE-Region an
Sonstige Finanzunternehmen		Andere Finanzinstitute und Quasi-Kapitalgesellschaften, die keine Kreditinstitute sind, wie beispielsweise Wertpapierfirmen, Investmentfonds, Versicherungsgesellschaften, Altersvorsorgeeinrichtungen, offene Investmentfonds und Clearinginstitute sowie sonstige Finanzintermediäre, Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten und firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgebe
Stage 1		Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung kein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des erwarteten 12-Monats-Verlusts berechnet
Stage 2		Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet
Stage 3		Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und wertgemindert sind. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet.
TCR		Total Capital Ratio , siehe Gesamtkapitalquote
TLOF		Total liabilities and own funds
Verschuldungsquote		Das Verhältnis des Kernkapitals zu bestimmten bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen wird anhand der in der Eigenkapitalrichtlinie (CRR) dargelegten Methodik berechnet

# Impressum

**Herausgeber des Konzern-Geschäftsberichts  
und für den Inhalt verantwortlich:**

Addiko Bank AG  
Wipplingerstraße 34/4 OG  
1010 Wien  
Tel. +43 (0) 50 232-0  
Fax +43 (0) 50 232-3000  
[www.addiko.com](http://www.addiko.com)

Dieser Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Geschäftsbericht wurde mit der Software der Firesys GmbH produziert.